LINDAUER BZ

LINDAUER
BÜRGERZEITUNG

mit Amtsblatt der Stadt Lindau (B)

14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

EVLini-Sammelbilder in dieser Ausgabe!

Mit der BZ zur Party ins Nana

an alle Haushalte | 25. Oktober 2014 / Ausgabe KW 43/14

OB Dr. Ecker: „Ein wichtiges städtisches Großprojekt ist fertig gestellt“

Hauptfeuerwache mit THW feierlich eingeweiht

„Ich freue mich, dass wir heute ein sehr wichtiges städtisches Großprojekt, die neue Hauptfeuerwache in Verbindung mit dem THW, offiziell ihrer Bestimmung übergeben können. Dass dies nach nur einem Jahr Bauzeit möglich ist, möchte ich als fast sensationell bezeichnen,“ betonte Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker in seiner Ansprache zur Einweihung der Hauptfeuerwache Lindau.

Mit der Schlüsselübergabe durch OB Dr. Ecker an Nataliya Hülger von der BImA und Stadtbrandinspektor Robert Kainz ist die Hauptfeuerwache mit THW offiziell eingeweiht. BZ-Foto: LC

Fast 400 Gäste waren am Freitag, den 10. Oktober, gekommen, um den Einweihungsfeierlichkeiten beizuwohnen. Nach der Rede von OB Ecker folgten Ansprachen von Stadtbrandinspektor Robert Kainz, dem THW-Ortsbeauftragten Meinrad Gfall, Landrat Elmar Stegmann, Alfons Weinzierl, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern sowie Albrecht Broemme, Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.

Weitere Redner waren Lutz Leide als Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Kreisbrandrat Friedhold Schneider, Paul Lau vom Internationalem Bodensee-Feuerwehrbund, Sabine Göttler, Leiterin der Polizeiinspektion Lindau sowie Capitaine Gilles Domanchin von der Feuerwehr Chelles. Die Pfarrer Jörg Hellmuth und Georg Alois Oblinger führten anschließend die kirchliche Segnung des Neubaus durch. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Musikverein Lindau-Reutin.

In seiner Rede ließ Ecker den Werdegang des Gebäudes Revue passieren. Nachdem der Lindauer Stadtrat grünes Licht für den Neubau gegeben hatte, wurde der Auftrag im Oktober 2012 an das Bauunternehmen Reisch, Bad Saulgau, als Generalunternehmer vergeben. Einen besonderen Dank richtete Ecker an Andreas Reisch, der als Geschäftsführer des Bauunternehmens symbolisch den Schlüssel der Hauptfeuerwache an OB Ecker übergab. „Wir haben mit der Vergabe an dieses Unternehmen einen guten Griff getan. Die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos und viele Verbesserungsvorschläge basierten auf Ideen der Baufirma und wurden oft unbürokratisch und ohne Kostensteigerung umgesetzt“, ergänzte Ecker.

Nach den ersten Vorbereitungsarbeiten erfolgte am 20. August 2013 der Spatenstich, am 16. Mai 2014 wurde Richtfest gefeiert. Ende August 2014 war der Bau bereits fertig gestellt und Feuerwehr und THW konnten nach nur einem Jahr Bauzeit ihr neues Domizil beziehen. In diesem Zusammenhang dankte OB Ecker allen Beteiligten, die maßgeblich zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Besonders sind an dieser Stelle die Mitglieder von Feuerwehr und THW zu erwähnen, die den Bau begleitet und durch Eigenleistung viele Stunden Freizeit geopfert haben.

Erfreulicherweise konnte das Kostenbudget von 8,6 Mio. Euro voll eingehalten werden. „Dies ist der Fides Projekt GmbH als Projektsteuerer sowie der Baufirma Reisch zu verdanken“, betonte der Oberbürgermeister. Ecker dankte auch dem Freistaat Bayern, der sich mit einem Zuschuss von 1,4 Mio. Euro an den Kosten beteiligt hatte. Er freute sich, dass eines der wichtigen aktuellen Großprojekte Lindaus erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ein weiteres schon im Bau befindliches Großprojekt ist der Umbau der Grund- und Mittelschule Reutin, das insgesamt 7,6 Mio. Euro kostet und 2016 abgeschlossen sein soll.

Dass Feuerwehr und THW an einem Strang ziehen und sich durch eine sehr gute Zusammenarbeit auszeichnen, wurde auch in den Ansprachen von Stadtbrandinspektor Robert Kainz und dem THW-Ortsbeauftragten Meinrad Gfall deutlich. „Wir müssen das Feuer zwischen THW und Feuerwehr am Brennen halten. Dieses Feuer ist ein sehr wichtiges für die Stadt“, betonte Kainz. Gfall ergänzte, dass das Lebenselixier der gemeinsamen Arbeit die örtliche Gefahrenabwehr darstellt.

Pfarrer Jörg Hellmuth brachte während der kirchlichen Segnung die Wichtigkeit der Arbeit von Feuerwehr und THW auf den Punkt: „Feuerwehrleute und Angehörige des Technischen Hilfswerkes sind moderne Samariter.“ *LC*

In dieser Ausgabe:

Geschäftsleben:
Altenpflegepreis
Maria-Martha-Stift bekommt Auszeichnung für hohen Grad selbstbestimmten Lebens der Bewohner. **S. 7**

BZ Special:
Wohlfühl-Paradies
Adara Boutique-Hotel und Restaurant: Historisches Gebäudeemsemble vor dem Verfall bewahrt.
Seiten 11 – 14

Leben und Wohnen:
Langfinger
Am 26. Oktober ist Tag des Einbruchschutzes: Wie man sich vor Einbrechern schützen kann. **Seite 28**

Wissenswertes:
Gedenktage
An Allerheiligen wird der Verstorbenen gedacht und die Gräber winterfest gemacht. **Seite 32**

Erscheinungstermine

Ihre nächste BZ erscheint jeweils am:

Samstag, 08.11.2014
Samstag, 22.11.2014
Samstag, 06.12.2014

Auch eine Delegation des New York Fire Departments war gekommen und überbrachte als Geschenk eine Feuerglocke. BZ-Fotos (2): APF

Mit Augenzwinkern: Geschenk für das „Küchen-Hilfswerk-Lindau“.

Ansichten

Thomas Steur, Polizeiinspektion Lindau (B)

Wer bei winterlichen Straßenverhältnissen noch mit Sommerreifen unterwegs ist, muss mit einem Punkt in Flensburg und einem Bußgeld von mindestens 60 Euro rechnen. M+S-Reifen haben nicht nur bei Schnee eine bessere Haftung, sondern auch bei trockener Fahrbahn und kalten Temperaturen. Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit nimmt zu. Die Sichtverhältnisse werden oftmals durch Nebel oder Schneefall beeinträchtigt. Gerade jetzt muss man an eine funktionierende Beleuchtung denken. Das Licht sollte frühzeitig eingeschaltet werden, nach dem Motto „sehen und gesehen werden“. Nebelscheinwerfer sind nur bei Nebel, Schneefall oder starkem Regen zulässig. Die Nebelschlussleuchte hingegen darf nur bei Nebel und einer Sichtweite unter 50 m benutzt werden. Bei Regen wird durch die helle Nebelschlussleuchte der nachfolgende Verkehr durch Blendung erheblich behindert. Tipp: Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen und sicherer ans Ziel kommen. *Thomas Steur*

Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Lotzbeckweg

Kurzfilme im Internet abrufbar

Eine Bürgerinformation am 11. November 2014 ab 18.00 Uhr im Alten Rathaus soll den Lindauerinnen und Lindauern einen genaueren Überblick über die geplante Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs im Lotzbeckweg geben. Dies entschied der Bau- und Umweltausschuss einstimmig in seiner Sitzung am 23. September.

Ausschnitt aus einem Kurzfilm zur Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Lotzbeckweg, Blick Richtung Westen. Die Straße links führt auf den Bahndamm zur Insel. BZ-Grafiken (2): Ingenieurbüro S. Wiederer

Außerdem beschloss der Bau- und Umweltausschuss ebenfalls einstimmig, dass das geplante Projekt nach der Informationsveranstaltung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Dies soll am 27. November geschehen.

Geplant sind zwei Unterführungen mit einer lichten Weite von 6,50 m, einer lichten Höhe von jeweils 3,50 m und einer Länge von ca. 8 m bzw. ca. 12 m. Die Längsneigungen zu den Unterführungen betragen ca. 5 %. Zwischen den Bauwerken ist der Geh- und Radweg auf ca. 15 Metern offen und damit hell und angenehm.

Vom Aeschacher Ufer aus soll sich diese Ansicht ergeben.

Sämtliche Flächen für den Endausbau befinden sich im Besitz der Bahn und der Stadt. Lediglich in der Bauphase müssen Privatflächen kurzfristig in Anspruch genommen werden. Die Bahn informiert im Laufe der nächsten Wochen die betroffenen Kleingärtner und sucht zusammen mit der Stadt nach entsprechendem Ersatz.

Der gesamte Knotenbereich soll als Platz wirken. Dies wird durch radial angeordnete Bepflanzungen und Gabionen erreicht. Die Unterführungen sind ausschließlich für den Geh- und Radweg gedacht. Lediglich für Rettungsfahrzeuge gibt es eine Ausnahmeregelung.

Der Umbau soll möglichst bald erfolgen, da ab 2015 mit einer deutlichen Verschlechterung der Schrankenschließzeit gerechnet werden muss.

Eine Visualisierung (Kurzfilme) zur Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Lotzbeck (Gleisdreieck) aus der Sitzung des Bauausschuss vom 23.09.2014 finden Sie im Internet unter www.lindau.de/aktuelles. *BR*

Städtische Kindertagesstätte Arche Noah

Kennenlernen beim Fest

Es ist eine schöne Tradition der städtischen Kita Arche Noah, dass einige Wochen nach Beginn eines neuen Betreuungsjahres, Kinder und deren Familien zu einem Kennenlernfest eingeladen werden.

Die Kinder und ihre Eltern durften beim Eintreffen gleich die erste Aufgabe lösen und sich mit Tierstimmen gegenseitig suchen. So erschallte im Garten lustiges Gackern, Grunzen, Jaulen und Brüllen. Dann sollten Liedtexte zur Melodie der Vogelhochzeit mit Tierstimmen von den Erwachsenen gesungen werden. Alle Gruppen riefen durch ihren Vortrag Heiterkeit und Lachen hervor.

Bis die Erwachsenen ihre Texte zu Blatt gebracht hatten, konnten inzwischen alle Kinder Papiertiere anmalen und aus ihren Tieren eine Halskette basteln.

Beim Papiertiere ausmalen, hatten die Kinder und ihre Eltern richtig Spaß. BZ-Foto: Kita Arche Noah

Bei gemütlichem Kaffee und Kuchen kamen die Besucher leicht miteinander ins Gespräch. Gemeinsam lachen und feiern ist die beste Möglichkeit sich kennenzulernen und so fällt das Ankommen in einer Gemeinschaft allen sehr leicht. *CR*

Neue Auszubildende bei der Stadt Lindau (B)

Am 1. September begann für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: nach dem erfolgreichen Schulabschluss steht jetzt der Einstieg in die Berufswelt im Mittelpunkt. Gleich vier neue Auszubildende begrüßte Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker als Nachwuchskräfte der Stadt Lindau (B). Luis Bihl stehen spannende Jahre im Stadttheater als Fachkraft für Veranstaltungstechnik bevor, Philipp Quadt begann als Auszubildender für den Beruf des Gärtners mit Fachrichtung Zierpflanzenbau und Laura Heimpel sowie Andrea Zech machen ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte direkt in der Stadtverwaltung. BZ-Text/Foto: BR

Städtischer Kindergarten „Villa Engel“ besucht Obsthof Büchele

Kinder besuchen Bio-Obsthof

Passend zum Jahresthema „Gesund und fit durchs Kita-Jahr“ des Kindergartens „Villa Engel“ machten sich die Kinder am 9. Oktober auf den Weg zum Bio-Obsthof von Stefan Büchele in der Schöngartenstraße, um sich über den Anbau und die Ernte von Äpfeln zu informieren.

Spannende Einblicke in die Apfelernte bekamen die Kinder auf dem Obsthof Büchele. BZ-Foto: Kindertagesstätte Villa Engel

Bio-Obst-Landwirt Stefan Büchele führte sie durch die Apfelplantage und erklärte, woran die Kinder erkennen können, wann ein Apfel reif ist, und dass besonders die Schale viele gesunde Nährstoffe enthält. Die Erde unter den Bäumen sei gesund, wenn das Gras und die Brennnesseln unter den Bäumen gut gedeihen. Die Kinder konnten dann erst zuschauen, wie die Äpfel geerntet und sortiert werden und durften sich selbst auch einen Apfel aussuchen, pflü-cken und sofort essen. Alle waren sich einig, dass ihr Apfel besonders gut schmeckt. Beim Rundgang über die Apfelplantage zeigte und erklärte Stefan Büchele den Kindern auch, warum die Hagelnetze über den Bäumen gespannt sind und wie sie funktionieren. Und er zeigte den Kindern einige besondere Äpfel mit Herzen darauf und demonstrierte, wie die Herzen auf die Äpfel kommen. Schließlich zeigte er ihnen noch den „Kühlschrank“, in dem die Äpfel gelagert werden. Wie staunten die Kinder, als sie als ganze Gruppe neben vielen großen Kisten mit Äpfeln auch noch in dem „Kühlschrank“ Platz hatten.

Zum Schluss bekamen die Kinder noch einen Einblick in die vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten von Äpfeln, denn zum Abschied bekamen sie von Stefan Büchele und seiner Familie selbst produzierte getrocknete Apfelringe und Bio-Apfelsaft. *SB*

„An apple a day keeps the doctor away“

Um den Verzehr von heimischen Äpfeln anzukurbeln, erklärten sich Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker und die Mitglieder des Lindauer Stadtrates bereit, für die Bodenseeäpfel zu werben. Mit diesem Statement hoffen die Obstbauern, darunter auch Andreas Willhalm, dass die Menschen mehr Äpfel essen. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt derzeit bei 105 Äpfeln im Jahr, das entspricht 1,45 Mio. Tonnen pro Jahr in Deutschland. Würde jeder Deutsche pro Tag einen Apfel essen, wäre die Anzahl der verzehrten Äpfel mehr als dreimal so groß. BZ-Text/Foto: BR

Informationsveranstaltung

Grundstücke richtig entwässern

In den letzten Jahren rückte die Grundstücksentwässerung als aktuelles Thema der Abwasserwirtschaft immer weiter in den Mittelpunkt. So ist dann auch ihre Bedeutung für den Gewässerschutz in Deutschland aufgrund der Fakten längst klar: rund 1 Mio. Kilometer Abwasserleitung auf den privaten Grundstücken weisen eine Schadensrate von ca. 70 % auf!

Eine gut funktionierende Grundstücksentwässerung ist wichtig. Aber geben wir es zu – in unserem täglichen Leben interessiert uns die Abwasserentsorgung herzlich wenig. Wir drücken auf die Spültaste der Toilette, wir ziehen den Stöpsel aus der Badewanne oder lassen das Abwasser einfach über einen Ablauf weglaufen. Wohin es abfließt, darüber machen wir uns in der Regel keine großen Gedanken. Wenn jedoch plötzlich kein Abwasser mehr abfließt, wenn Keller überflutet werden, wird uns die Wichtigkeit einer reibungslosen Abwasserbeseitigung erst richtig bewusst.

Gründe für solch unangenehme Ereignisse können defekte Entwässerungsanlagen sein. In der Entwässerungssatzung der Stadt Lindau ist unter § 12 Abs. 2 Folgendes aufgeführt: „Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, die von ihm zu unterhaltenden Grundstücksentwässerungsanlagen in Abständen von zehn Jahren durch einen fachlich geeigneten Unternehmer auf Bauzustand, insbesondere Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit untersuchen und festgestellte Mängel beseitigen zu lassen."

Eine weitere gesetzliche Grundlage ist das Wasserhaushaltsgesetz (§§60,61), das aussagt, dass jeder Kanalnetzbetreiber, also auch jeder Grundstückseigentümer verpflichtet ist, seine Entwässerungsanlage den Anforderungen entsprechend zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Das bedeutet, dass Abwasserleitungen, Schächte und weitere Abwasseranlagen regelmäßig überprüft, gewartet und – soweit erforderlich – auch saniert werden müssen.

Dies betrifft nicht nur Neubaumaßnahmen, sondern alle Abwasseranlagen, insbesondere auch den Zustand bestehender Entwässerungssysteme. Damit sind neben den öffentlichen Kanalisationen auch die privaten Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) flächendeckend zu untersuchen. Die Stadt Lindau erarbeitete deshalb ein Konzept für die GEA, bei dem die Bürger im Vorfeld aufgeklärt und einbezogen werden.

Die Grundstückseigentümer werden angeschrieben und aufgefordert ihre GEA zu überprüfen. Bei diesem Schreiben liegt ein Angebot zur gemeinschaftlichen TV-Untersuchung mit Dichtheitsnachweis bei. Die Stadt Lindau organisiert dabei die Untersuchung für Teilgebiete (Straßenzug). Die Kosten für die TV-Untersuchung muss der Grundstückseigentümer übernehmen.

Danach findet, durch ein von der Stadt Lindau ausgewähltes Ingenieurbüro, die Auswertung der TV-Untersuchung und der Dichtheitsprüfung statt. Stellt das Ing.-Büro Schäden an der GEA fest, wird ein Sanierungskonzept mit Kostenschätzung erstellt. Die Kosten für diese Auswertung und Erstellen des Sanierungskonzept durch das Ingenieurbüro übernimmt die Stadt Lindau.

Ein gutes Sanierungskonzept hilft Kosten sparen. Zu berücksichtigen ist, dass sich Schäden mit der Zeit weiter vergrößern. Die in einem Sanierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen haben deshalb Auswirkungen auf die Betriebssicherheit, den Wert der GEA und die Sanierungskosten von morgen. Sollen der Wert des Kanalnetzes erhalten und die Betriebssicherheit verbessert werden, sollte anhand des Sanierungskonzeptes bevorzugt die Erneuerung mit hoher Nutzungsdauer gewählt werden. Dies kann jedoch kurzfristig höhere Sanierungskosten zur Folge haben.

Die Stadt Lindau möchte durch Informationsveranstaltungen die Bürger über die Notwendigkeit der Werterhaltung ihrer Grundstücksentwässerung aufklären. Es soll Transparenz und Offenheit zwischen den Bürgern und der Stadt Lindau geschaffen werden. Die Bürger sollen „mitgenommen" und ausreichend informiert werden. *HS*

Stadt Lindau (Bodensee)

Weihnachtsbäume gesucht

Für unsere Hafenweihnacht suchen wir noch Weihnachtsbäume. Ist Ihr Tannenbaum im Vorgarten zu groß geworden? Gerne lassen wir ihn, nach vorheriger Besichtigung, kostenlos bei Ihnen entfernen und abholen. Bitte rufen Sie uns an:
– Stadtgärtnerei Lindau: 08382/93810 oder
– Kulturamt Lindau: 08382/27756517

Hermann Dorfmüller verstorben

Die Stadt Lindau (B) trauert um ihren langjährigen ehemaligen Stadtrat Hermann Dorfmüller.

Hermann Dorfmüller war tief in seiner Heimatstadt verwurzelt, deren Geschicke er drei Jahrzehnte lang als Stadtrat mitbestimmte. Als überzeugter Sozialdemokrat engagierte er sich in vielen Bereichen, wobei er den Themen Frieden, Umweltschutz, Völkerverständigung und Jugend beonders zugewandt war.

Großen Stellenwert hatte für ihn der europäische Gedanke und die deutsch-französische Freundschaft. Sein engagiertes Wirken für den Schüleraustausch und die langjährige Leitung des Jugendlagers in Hossegor führten zur Verleihung der Cheller Ehrenbürgerschaft im Jahre 2004.

Hermann Dorfmüller hat sich um Lindau verdient gemacht. Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit.

STADT LINDAU (BODENSEE),
gez. Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Auf ein Wort

Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Es macht mich stolz, dass wir vor kurzem die neue Hauptfeuerwache Lindau mit integriertem Technischem Hilfswerk nach nur einem Jahr Bauzeit seiner Bestimmung übergeben konnten. Damit wird die Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger auf eine neue Basis gestellt, gemäß unserer rechtlichen Verpflichtung, für den Feuerschutz in unserer Stadt zu sorgen.

Unsere Feuerwehr wurde in diesem Jahr 160 Jahre alt. 1854 läutete noch der Turmwächter von St. Stephan die Feuerglocke, wenn er einen Brand bemerkte und die städtische Löschmannschaft rückte aus. Doch eines ist in all diesen Jahren gleich geblieben, die Bereitschaft von Männern und Frauen, sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusetzen und die Kameradschaft zu pflegen. Dafür haben wir mit dieser neuen Wache nun einen zeitgemäßen, funktionalen und architektonisch ansprechenden Rahmen geschaffen.

Danke an all die Frauen und Männer, die sich bei der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk engagieren. Ihre Arbeit ist unverzichtbar für unsere Stadt! Sie gewährleisten täglich die Sicherheit von Mensch, Tier und Vermögen oder leisten oft Erste Hilfe bei einem Unfall.

Ich freue mich, dass Feuerwehr und THW ihre Aufgaben mit diesem neuen Gebäude nun bestens erfüllen können und wünsche allen gutes Gelingen bei ihren anspruchsvollen Einsätzen.

Ihr Dr. Gerhard Ecker

Fundamt Lindau (Bodensee)

verloren/gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 27.08.2014 bis zum 17.10.2014 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Schmuck (Halsketten, Ohrringe, Armkettchen, Anhänger, Brosche, Ringe)
- Jacke & Damenjacke
- Minigeldbörse
- Feuerlöscher
- Stromzähler
- Brillen
- Fotofilm
- Schirm
- Sportlenkdrachen
- Bolzenschneider
- Messer
- Handys
- Armbanduhren
- Nagelzwicker
- Digitalkamera
- Fahrradtasche

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr und zusätzlich mittwochs 14.00 Uhr – 17.30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B),
Tel.: 08382/918-317, Fax: 08382/918-328,
E-Mail: fundamt@lindau.de

Fahrräder werden im städt. Bauhof verwahrt und registriert; evtl. Rückfragen richten Sie bitte unmittelbar an den Bauhof, Bleicheweg 14, Telefon 08382/9380-0 oder -717.

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug der Straßenverkehrsordnung

Ende der Parkgebührenpflicht für das Jahr 2014 auf dem Parkplatz Lindenhofbad

Laut Rechtsverordnung über die Festsetzung der Parkgebühren besteht für den Parkplatz Lindenhofbad in der Zeit vom **1. Mai bis 31. Oktober** jeden Jahres Parkgebührenpflicht.

Die Gebührenpflicht endet deshalb am Donnerstag, 31. Oktober 2013.

Lindau (B), den 25.10.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Stadt Lindau
(Bodensee)

Bekanntmachung „Lindauer Jahrmarkt“

Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Lindau (B) weist anlässlich des Lindauer Jahrmarktes 2014 auf Folgendes hin: Wegen der Aufstellung der Jahrmarktsstände ist der Liefer-/Kraftfahrzeugverkehr in der Fußgängerzone ab Mittwoch, 05.11.2014, im Übrigen ab Donnerstag, 06.11.2013 in allen Bereichen der Insel stark eingeschränkt.

JAHRMARKT 2014

Der Lindauer Jahrmarkt 2014 findet in der Zeit vom 08.11. bis 11.11.2014 statt. Der Krammarkt findet in den Bereichen Maximilianstraße, Bismarckplatz, Cramergasse, Marktplatz, Kirchplatz und Schmiedgasse und der Vergnügungspark auf dem Parkplatz Inselhalle statt.

Öffnungszeiten:
Krammarkt: **Samstag, 08.11. bis Dienstag 11.11. von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**
Vergnügungspark: **Samstag, 08.11. bis Dienstag 11.11. von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr**

Wochenmarkt:
Der Wochenmarkt findet am **Samstag, 02.11.2013** auf dem **Stiftsplatz** statt.

Behindertenparkplätze:
Die Behindertenparkplätze des Inselhallen-Parkplatzes sind während des Jahrmarktes im Bereich Sina-Kinkelin-Platz (Milchpilz) vor dem ehem. Geschäft Eckerlein ausgewiesen.

Verkehrsregelung Hafenplatz:
Der **Seehafen** wird in der Zeit von **Montag, 03.11.2014, bis Mittwoch, 12.11.2014**, für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr zur Durchfahrt und zum Parken **(2 Std. Parkregelung mit Parkscheibe)** in mit blauen Parken-Schildern ausgewiesenen Bereichen freigegeben. Auf das Einhalten einer Fahrgasse (Rettungsweg) wird hingewiesen.

Verkehrsregelung übriger Bereich Insel:

Montag, 03.11.2014:
- Sperrung der Zufahrt zum Parkplatz Inselhalle; ausgenommen Schausteller

Donnerstag, 06.11.2014:
- Verbot der Einfahrt in den Alten Schulplatz für Linksabbieger von der Zwanzigerstraße.
- Liefer- und Anliegerverkehr für den Bereich Alter Schulplatz nur für Rechtsabbieger von der Zwanzigerstraße.
- Zufahrt für den Bereich Hofstattgasse / Bürstergasse / Schneeberggasse erfolgt über Paradiesplatz / In der Grub.
- Die Ausfahrt aus dem Bereich Alter Schulplatz erfolgt über Auf der Mauer.
- Aufgrund eines Baukranes In der Grub ist eine Durchfahrt nicht möglich. Es sind keine Wendemöglichkeiten vorhanden. Es wird empfohlen Liefertätigkeiten In der Grub von der Maximilianstraße bzw. vom Paradiesplatz aus durchzuführen.
- Der Bereich Auf der Mauer ist als Rettungsweg beschildert.
- Sperrung des Kirchplatzes und Marktplatzes aus Richtung Stiftsplatz und Bäckergässele.

Samstag, 08.11.2014:
- Sperrung des Stiftsplatzes für den Kraftfahrzeugverkehr am Samstag, 08.11.2014 in der Zeit von 0 – 14 Uhr anlässlich des Wochenmarktes; ausgenommen von der Sperrung sind Lieferantenfahrzeuge des Wochenmarktes.

Samstag, 08.11.2014/ Sonntag, 09.11.2014:
- Zufahrt Fischergasse ab Stadttheater nur für Anwohner; Abfahrt von der Insel über Seehafen / Inselgraben / Zeppelinstraße ...

Diese Verkehrsbeschränkungen werden am Mittwoch, 12.11.2014 wieder aufgehoben.

Freihalten von Rettungswegen:
Da es in den letzten Jahren auf Grund wiederholter Missachtungen der Beschilderung zu starken Behinderungen im Bereich von Rettungswegen, Feuerwehranfahrtszonen und auf Behindertenparkplätzen gekommen ist, wird darauf hingewiesen, dass die Polizei unberechtigte Fahrzeuge in diesen Bereichen gegebenenfalls wieder **abschleppen** lässt!

Staugefahr auf der Insel:
Aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens muss auf der Insel mit starken Behinderungen und Stau, insbesondere beim Abfluss von der Insel gerechnet werden.

Alle Besucher werden gebeten, den Jahrmarkt möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzufahren. Besucher, die mit dem Pkw anreisen müssen, bitten wir auf die Parkplatzbeschilderung zu achten und dieser zu folgen oder nach Möglichkeit schon in Vorortgemeinden auf Bahn oder ggf. Schiff umzusteigen.

Lindau (B), den 16.10.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Stellenangebot

Stadt Lindau
(Bodensee)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Verwaltung unseres Senioren- und Pflegeheimes Reutin eine/n

kaufmännische/n Mitarbeiter/in

in Teilzeit/Vollzeit

Unser Heim ist ein „Zuhause mit Atmosphäre“ für 107 Bewohner/innen. Sie sind Ansprechpartner/in für unsere internen und externen Kunden.

Ihr Profil:
- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, möglichst mit Kenntnissen im Gesundheits- und Sozialwesen(SGB XI)
- Sie haben Kenntnisse in der FiBu und Controlling

Eine ausführliche Stellenanzeige finden Sie auf unserer Homepage unter www.lindau.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis spätestens 31.11.2014** an das Senioren- und Pflegeheim Reutin, Reutiner Straße 57, 88131 Lindau (B).

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Öffentliche Bekanntmachung

Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann beim Bürgerbüro der Stadt Lindau (B) eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergegeben.

Lindau (B), den 10.09.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Impressum

Lindauer Bürgerzeitung

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Oliver Eschbaumer (OE)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-41
Telefax: 08382/504 10-49

Verantwortlich für die Seiten 1 bis 4:
Presseamt Stadt Lindau (B)
Lena Choi (LC)
Birgit Russ (BR)
ausgenommen „Ansichten“

Anzeigen:
Hermann J. Kreitmeir
E-Mail: kreitmeir.lindau@t-online.de
Telefon: 08382/233-30
Telefax: 08382/233-14
Mobil: 0171/5460458

Gisela Hentrich
E-Mail: giselahentrich@gmx.de
Telefon: 08382/75090-37
Telefax: 08382/75090-38
Mobil: 0162/2395237

Anzeigenservice:
E-Mail: anzeigen@bz-lindau.de
Telefax: 08382/504 10-49

Redaktion:
Heike Grützmann (HG)
E-Mail: redaktion@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-42
Telefax: 08382/504 10-49
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Stefan Seufert (STS)

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum
GmbH & Co. KG,
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 01.01.2014. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Auflage: 16.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
14-täglich samstags

Bezug in Lindau/Bodensee:
Kostenlos an alle Haushalte
Bezug in PLZ-Region 88:
Abonnement 18,00 Euro/Jahr
Bezug deutschlandweit:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

CSU: Schnell handeln

Hermann Kreitmeir, CSU

Mit gesundem Menschenverstand hat so manches in unserer Zeit nichts mehr zu tun. Da geht Zalando an die Börse und ist über Nacht reicher als die Lufthansa, die Firma Uber ist auf einen Schlag mehr wert als Avis und Hertz zusammen. Mit solchen Blasen hat die letzte Finanzkrise begonnen – bitte nicht schon wieder! Sind die Schuldigen eigentlich schon zur Rechenschaft gezogen worden? Ich habe nichts davon gehört. Lindau wird in der nächsten Zeit sehr viel Geld investieren und eine weitere Krise könnte das Konzept sehr gefährden. Deshalb müssen wir jetzt schnell handeln, Gutachten haben wir schon genug. *Hermann Kreitmeir*

BL: Eine Insel...

Uwe Peschka, Bunte Liste

... in dem weiten, tiefen Meer. Erreichbar per Bus, Bahn, Schiff, zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto. Der Mix an Verkehrsmitteln macht es möglich, dass Lindau die Besucherströme und den Tagesverkehr der Bürger und Bürgerinnen bewältigen kann. Um die Insel lebendig zu erhalten, sollten wir neue Konzepte wagen und stärker umsetzen: Slow city – Erweiterung der „verkehrsberuhigten Zonen" auf der Insel. Parkzonen für Anwohner – Begrenzung des Parksuchverkehrs von Nicht-Anliegern. Shared Space – vor der Inselhalle, vor dem Bahnhof und und ... Busspuren – damit unser Stadtbus attraktiv bleibt. Radwege – Ertüchtigung (Verbreiterung, Durchgängigkeit) und gleichwertiger Rang gegenüber dem Autoverkehr. *Uwe Peschka*

SPD: In Memoriam

Hermann Dorfmüller

Unser langjähriger Weggefährte Hermann Dorfmüller ist für uns alle überraschend am 14. Oktober gestorben. Er war ein entschiedener Kämpfer für ein soziales und gerechtes Miteinander. 36 Jahre engagierte er sich als Stadt- und Kreisrat und prägte bis zuletzt das Gesicht der Lindauer SPD. Sein Einsatz für die europäische Idee wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und der Ehrenbürgerschaft von Chelles gewürdigt. Hermann Dorfmüller war für uns Freund und Vorbild. In unserer Trauer fühlen wir uns mit seiner Familie verbunden.

SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion

FB: Internetversorgung

Günther Brombeiß, FB

Flächendeckendes, schnelles Internet gehört heutzutage zu einer normalen Infrastruktur. Dies haben inzwischen auch die zuständigen Stellen im Freistaat, im Bund und der EU erkannt. Neue Förderprogramme zur Versorgung der noch schlecht versorgten Gebiete wurden aufgelegt. Auch in Lindau gibt es noch große Flächen, wo man von schnellem Internet bisher nur träumen kann. Auf Antrag der Freien Bürgerschaft bemüht sich die Stadt um Fördergelder für eine Abdeckung auch im ländlichen Raum. Die Bürger sind nun aufgefordert, ihren Bedarf bei der Stadt anzumelden. *Günther Brombeiß*

JA: Parkhaus

Sebastian Krühn, JA

Bereits in der Septembersitzung hat der Stadtrat wichtige Weichen zum Inselhallenprojekt gestellt: Neben der Leistungsphase 3, die die Entwurfsplanung sowie die Kostenberechnung enthält, beschloss die Mehrheit der Stadtratsmitglieder eine Erhöhung der Parkplätze im Untergeschoss (Tiefgarage) des Parkhauses. Nach Prüfung durch das Planungsbüro können nun 399 Plätze ausgewiesen werden. Durch dieses Plus an Parkfläche kann der Inselkern entlastet werden und Parkraum für Anwohner geschaffen werden. *Sebastian Krühn*

LI: Leinenzwang

Miriam Ederer, LI

Hundefreunde können sich freuen. Hunde dürfen im Strandbad Eichwald in den Wintermonaten weiterhin frei laufen. Dies ist freilich kein Freibrief für gewissenloses Verhalten. Gegenseitige Rücksichtnahme sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Hierzu gehört nicht nur, dass die Hundehalter den Hundekot entsorgen, sondern auch das Verhalten ihrer Hunde richtig einschätzen und ihre Hunde im Zweifel anleinen, um Konfliktsituationen zu vermeiden. Sollten sich die Beschwerden häufen, wird der Leinenzwang als Kompromiss zum kompletten Hundeverbot kommen. Insofern möchte ich an die Vernunft aller Hundehalter appellieren, damit unsere vierbeinigen Freunde auch weiterhin ihre Freiheit genießen dürfen. *Miriam Ederer*

FW: H. Dorfmüller †

Leonhard Hander, FW

Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. Hermann Dorfmüller war ein überaus engagierter Politiker, aber immer ein Mann der leisen Töne, immer um Lösungen bemüht, immer das Wohl der Stadt, des Kreises, der Menschen im Blick, vor allem und ganz besonders bei den Schwächeren unter uns. Wie das Wohl der ihm anvertrauten jungen Menschen als Lehrer. Hermann Dorfmüller wird uns allen fehlen, als Politiker aber vor allem als Mensch. Wir alle verlieren einen wertvollen, ehrlichen und aufrichtigen Menschen. Wir verlieren einen lieben und guten Freund, den wir als Vorbild immer in dankbarer Erinnerung behalten werden. *Leonhard Hander*

ÖDP: Stadtbild

Irene Heß, ÖDP

Die Lindauer sind stolz auf ihre vielfältige Geschichte, die sich auch in der einzigartigen Silhoette ihrer Stadt widerspiegelt. Beim Blick über den Kleinen See komme ich immer wieder geradezu ins Schwärmen und frage mich, wie man überhaupt auf die Idee kommen kann, dort ein dreigeschossiges Parkhaus zu planen. Meine Kinder und Enkel werden die unausweichliche Frage stellen: Warum habt ihr diese Verschandelung unserer Insel zugelassen? Die Insel ist kein Südseeparadies, das sich nostalgische Träume leisten kann, aber sie hat eine einmalige, historisch gewachsene Silhoette und ist ein wunderschönes Stück Erde, um das uns viele beneiden. Dies müssen wir erhalten. *Irene Heß*

FDP: Rummelplatz

Lukas Hummler, FDP

Der Lindauer Jahrmarkt zieht viele Besucher in unsere Stadt. In den Straßen und Gassen stehen Marktbuden. Der Rummelplatz ist auf dem Inselhallenparkplatz bestens positioniert und beliebt, aber vielleicht zum letzten Mal an diesem Standort. Mit dem Umbau der Inselhalle und dem Bau eines Parkhauses müssen Alternativen gesucht werden: westliche Insel, Karl-Bever-Platz oder Verteilung auf mehrere geeignete Standorte. Wie sind Ihre Ideen dazu? Diese würden wir gerne in einem weiteren Bürgergespräch am Freitag, dem 14.11., ab 19 Uhr in der JT-Seminarhalle, Robert Bosch Straße 26 erfahren. Wir freuen uns auf Ihr Engagement und Ihr Kommen. *Lukas Hummler*

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Anzeigen

Haus & Grund®
Lindau e.V.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Rechtsberatung · Solvenz-Check · Vergleichsmieten
Beratung: mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr

Leuchtenbergweg 2A · Lindau
08382 277 598 80 www.hug-lindau.de

KARL WANNER
FACHANWALTSKANZLEI

Miet- und Immobilienrecht

- Baurecht
- Steuerrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Leuchtenbergweg 2 A Tel.: 0 83 82 - 277 598 - 0
88131 Lindau / B. www.ra-wanner-lindau.de

So schmeckt Tradition. Jetzt bei unserer

Schlachtpartie

Köstlichkeiten von Rudis Metzg
aus Lauterach genießen!

23.10. bis 05.11.2014

Brauereigasthof
REINER

A-6911 Lochau | Hofriedenstraße 1
0043 5574 44 222 | www.reiner-lochau.at

- Anzeige -

SWLi
Stadtwerke Lindau

Stadtbus Lindau: 20. Jubiläum

„Der Stadtbus ist unser Freund…“ ...auch für die nächsten 20 Jahre

Am 22. Oktober 2014 wurde Geburtstag gefeiert: Der Stadtbus wurde 20 Jahre alt. Ein Leben in Lindau ohne die türkisen Freunde können sich viele gar nicht mehr vorstellen.

Die Stadtbus-Kontrolleurinnen und -kontrolleure verteilten am Zentralen Umsteigepunkt (ZUP) Bio-Apfelsaft der Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte. Die Lindauer Zeitung verschenkte an die Kundinnen und Kunden die Tageszeitung mit dem Geburtstags-Artikel über den Stadtbus. Abends wurde beim Empfang für Politik, Mitarbeiter und Lieferanten das Stadtbus-Büchlein „Der Stadtbus ist unser Freund…“ vorgestellt.

Neben vielen Informationen über 20 Jahre Lindauer Stadtbus kommt darin auch Professor Dr. Heiner Monheim zu Wort, der den Stadtbus in den nächsten Wochen und Monaten begleiten und optimieren soll. In seinen „Perspektiven für die Zukunft“ wirft Monheim viele Fragen auf, die nach 20 Jahren Stadtverkehr einfach anstehen. So müssen sich die Stadtbus-Verantwortlichen Gedanken um seine mittelfristigen Perspektiven machen:

- Wo und wie müssen Netz und Fahrplan verändert werden?
- Wie können die Tarife weiterentwickelt werden?
- Wo kann der Stadtbus noch mehr Nachfrage binden?
- Wie kann er noch effizienter werden?
- Wie kann er noch mehr als bisher zur Lösung der Verkehrsprobleme in Stadt und Region beitragen?
- Wie kann der Spagat zwischen dem Anspruchsdenken der Menschen und einer passenden Finanzierung gelingen?

Eine ehrgeizige Projektgruppe setzte mit viel Unterstützung das Vorhaben „Stadtbus Lindau“ um. Nach 20 Jahren steht fest: Die türkise Flotte sorgt für eine echte Erfolgsgeschichte. Und die soll weiter geschrieben werden...mit vielen zufriedenen Fahrgästen. BZ-Foto: SWLi

„Wir werden die Menschen darauf vorbereiten, dass Veränderungen sinnvoll und notwendig sind, wenn wir weiter eine so hohe Qualität haben wollen“, so Klaus Steiner, Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau. Zusammen mit allen Verantwortlichen der Abteilung Stadtverkehr ist er überzeugt, dass mit Monheim der richtige Begleiter ins Boot bzw. in den Stadtbus geholt wurde. Er ist ein leidenschaftlicher Verkehrsexperte, dem es nicht um kurzfristige Einsparungen, sondern um innovative und nachhaltige Verkehrspolitik geht. Mit viel Energie kämpft er seit vielen Jahren für lebenswertere Städte und entwickelt pragmatische Ansätze für einen besseren öffentlichen Verkehr.

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker gratulierte ebenso wie die stellvertretende Landrätin, Barbara Krämer-Kubas, zum Geburtstag. Beide wünschten dem Stadtbus für die Zukunft alles Gute und bedankten sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei allen, die die türkise Flotte so weit gebracht haben.

Einsatz, der sich gelohnt hat

Wilfried Vögel erinnerte in seinem Beitrag während des Festempfangs in der Inselhalle an die Zeit vor dem Stadtbus und die aufregende Arbeit der Projektgruppe. Ein unglaubliches Engagement aller Projektgruppenmitglieder und ein sonst in der Politik nicht übliches Vertrauensverhältnis konnten Widerstände überwinden und die Zweifler überzeugen.

Es waren genau die richtigen Menschen zur richtigen Zeit an den richtigen Stellen. Bis zur ersten Fahrt wurde gezittert: Der ZUP wurde erst im letzten Moment fertig asphaltiert und Testfahrten im Echtbetrieb waren deshalb vorher nicht möglich. Zentnerschwere Lasten fielen von den Verantwortlichen ab, als alle Busse nach der ersten Runde wieder pünktlich in den ZUP einfuhren. „Da fiel der Druck, den wir selbst aufgebaut hatten, ab und wir wussten, dass sich unser Einsatz gelohnt hat“, blickte Wilfried Vögel auf den erfolgreichen Start des Lindauer Stadtbusses zurück.

> ***„Die Stadt lebt und verändert sich – der Stadtbus tut es auch.“***
>
> *Klaus Steiner*

Der Betriebsleiter Stadtbus, René Pietsch, freut sich auf die Herausforderungen, die vor ihm liegen. Er will intelligente, sinnvolle und kreative Lösungen erarbeiten und die Erfolgsgeschichte weiter schreiben: „Ich wünsche dem Stadtbus, dass die Lindauerinnen und Lindauer aufgeschlossen mit unseren Ideen umgehen“, so Pietsch. „Die vielen positiven Rückmeldungen und vor allem auch die Unterstützung aus der Politik haben uns gezeigt, wie wichtig der Stadtbus für Lindau und seine Bürgerinnen und Bürger ist“, resümiert Klaus Steiner nach dem Jubiläum: „Die Stadt lebt und verändert sich – der Stadtbus tut es auch.“ *SWLi/manu*

Gewinner des Malwettbewerbs – Werke werden in „rollender Kunstausstellung“ gezeigt

Der Stadtbus-Geburtstag war auch der Tag, an dem die drei Hauptgewinner des Malwettbewerbs „Mein Stadtbus“ bekannt gegeben wurden.

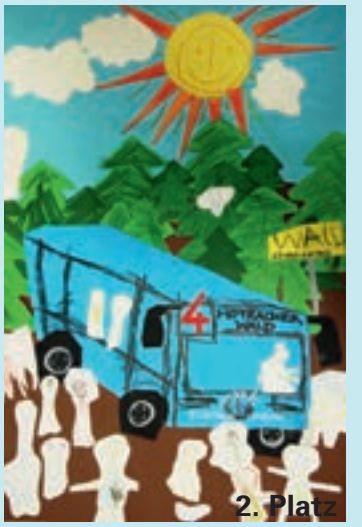
Der erste Platz und damit 300 Euro gehen an das Gemeinschaftswerk der städtischen Kindertagesstätte „Am Hoyerberg“.

200 Euro erhält der See- und Waldkindergarten für den zweiten Platz.

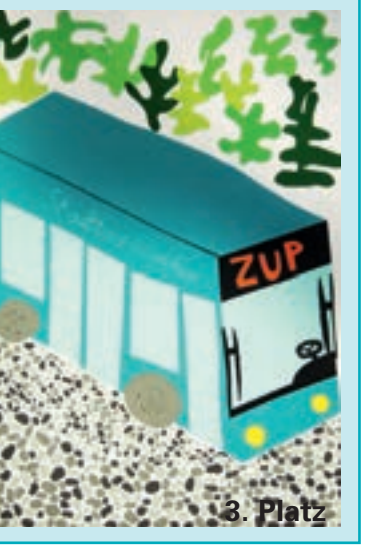
Über den dritten Preis, 100 Euro, darf sich das „Art Studio Unperfekt“ freuen.

„Die Jury hat sich mit der Bewertung wahnsinnig schwer getan und hätte am liebsten lauter erste Preise verteilt“, berichtet Roland Sommer, Leiter der Abteilung Markt bei den Stadtwerken Lindau. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen einen Gutschein fürs „Limare“. Die Kunstwerke der Kinder sind momentan in den Stadtbussen als „rollende Kunstausstellung“ und im Internet zu bewundern.

1. Platz



2. Platz



3. Platz

Maria-Martha-Stift gewinnt renommierten Altenpflegepreis

Auszeichnung für hohen Grad selbstbestimmten Lebens der Bewohner

Feierstimmung im Maria-Martha-Stift: Das Altenheim am Kleinen See hat den mit 3000 Euro dotierten Altenpflegepreis gewonnen. Er wird jährlich von der führenden deutschen Fachzeitschrift „Altenpflege“ verliehen und gilt als einer der wichtigsten in der gesamten Branche.

In diesem Jahr waren in der Ausschreibung des Preises Konzepte gefragt, die es Bewohnern von Pflegeeinrichtungen erlauben, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich zu leben. Der pflegerische Ansatz im Maria-Martha-Stift, der auf die Eden-Alternative setzt, hat die Juroren am meisten überzeugt. Anke Franke, die Leiterin des Maria-Martha-Stifts, hat den Preis gemeinsam mit Mitarbeiterinnen im Rahmen einer Feierstunde in Berlin im Empfang genommen. „Wir sind stolz auf diesen Preis, weil er einmal mehr zeigt, dass wir mit unserer ungewöhnlichen Arbeit auf dem richtigen Weg sind“, sagt sie. Zur Begründung, warum unter den vielen Bewerbern das Maria-Martha-Stift als Gewinnerin hervorgeht, führt die Jury aus: „Selbstbestimmtes und selbstständiges Leben, das ist leicht gesagt – und schwer umgesetzt. Im Maria-Martha-Stift in Lindau ist es gelungen. Beeindruckend, mit welcher Konsequenz hier Handlungsräume eröffnet werden, in denen Bewohnerinnen und Bewohner Fürsorge für andere leben – und nicht nur empfangen, sich nach ihrem Sinnempfinden einbringen und Normalität erfahren können. Die Einrichtung zeigt, was alles möglich ist, wenn engagierte Führungskräfte und engagierte Mitarbeiterteams sich gemeinsam auf den Weg machen.“ Und weil der Erfolg des Hauses vor allem der Erfolg der konsequent geschulten Mitarbeiter ist, soll das Preisgeld auch ihnen zugute kommen: „Wir laden Sybille Bullatschek mit ihrem Comedy-Programm „Volle Pflegekraft voraus“ ins Stadttheater ein“, sagt Anke Franke. Auch die Pflegekräfte anderer Einrichtungen sind zur Veranstaltung am 2. Oktober 2015 eingeladen. Verbindliche Kartenreservierungen sind ab sofort im Maria-Martha-Stift möglich. *BZ*

Das Team vom Maria-Martha-Stift nimmt den Preis in Berlin entgegen und freut sich über die außerordentliche Anerkennung (von links:) „Altenpflege“-Chefredakteurin Monika Gaier, vom Maria-Martha-Stift: Anke Franke, Helena Legler und Claudia Bohn sowie Jurymitglied Claudia Heim. BZ-Foto: Privat

Ablesung 2014 für die Jahresabrechnung

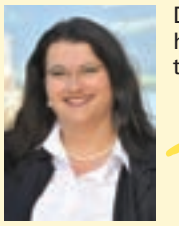
In der Zeit von Samstag, 15. November, bis Freitag, 5. Dezember 2014, findet die Ablesung der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmezähler für die Jahresverbrauchsabrechnung statt (in Achberg von Montag, 10. November, bis Samstag, 15. November 2014). Die Stadtwerke Lindau bitten ihre Kunden, ihren Ablesern einen ungehinderten Zugang zu den Zählern zu ermöglichen und weisen darauf hin, dass die Ableserinnen und Ableser aufgrund der kurzen Zeitspanne auch am Freitagnachmittag und Samstag zum Ablesen kommen werden.

Bitte beachten: Die Ableserinnen und Ableser der Stadtwerke Lindau können sich mit einem Dienstausweis ausweisen.

Wer zum Zeitpunkt der Ablesung nicht anzutreffen ist, wird von den Stadtwerken gebeten, die eingeworfene Ablesekarte mit den selbst abgelesenen Zählerständen so schnell wie möglich zurückzusenden an die:
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG,
Auenstraße 12
88131 Lindau (B)
bzw. sie telefonisch unter der Nr. 0 83 82/70 44 85,
per Fax unter 0 83 82/7 04 54 85
oder per E-Mail unter:
jahresablesung@sw-lindau.de
zu benachrichtigen, damit eine genaue Abrechnung erfolgen kann. *BZ*

Experten-Tipp: Altersgruppe „50 plus“

Der Ruhestand rückt näher. Wer sich über die Zeit nach dem Arbeitsleben Gedanken macht, möchte sicherstellen, dass das Geld für den Ruhestand auch reicht – idealerweise bis ans Lebensende. Dies ist jedoch durch die niedrigen Zinsen meist nicht mehr gegeben.



Manuela Klüber-Wiedemann, Finanzfachwirtin

Als wohlhabende und erfahrene Bevölkerungsgruppe haben die sogenannten „Best Ager“ hohe Erwartungen an ihre Geldanlage: Einfachheit, Flexibilität, Verfügbarkeit des Kapitals, freie Vererbbarkeit und Sicherheit stehen für sie im Mittelpunkt. Was die meisten Menschen nicht wissen: Die allerwenigsten Geldanlagen erfüllen diese Wünsche. Jetzt ist es wichtig, die Weichen richtig zu stellen!

Es gibt eine Alternative zu Bank und Versicherung: Vom Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD) zertifizierte Ruhestandsplaner sind spezialisiert auf Kapitalanlagen und Altersvorsorge.

Sie bieten maßgeschneiderte Lösungen, geben als freie Sachverständige für Kapitalanlagen Orientierung bei Geldanlagen und schützen so vor Fehlentscheidungen.

Die Beratung ist völlig unabhängig und verbraucherorientiert. *MKW*

Kostenloser Informationsabend
zum Thema:
„Wohin mit dem Geld bei Niedrigzinsen?“
am Montag,
27. Oktober 2014,
um 19 Uhr bei:

Ruhestandsplaner Bodensee
Kemptener Str. 61
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/5 04 39 63

Internet: www.ruhestandsplaner-bodensee.de

Unternehmen Chance: Spenden fürs Kaufhaus Chance sichern Fortsetzung der gemeinnützigen Arbeit

Erfahrenes Team steht Spendenwilligen mit Rat und Tat zur Seite

Die gemeinnützige Arbeit des Unternehmens Chance wird zum großen Teil aus dem Wiederverkauf von Spenden im Kaufhaus Chance finanziert. Deshalb ist das Unternehmen auf Spenden angewiesen.

Neben Geldspenden finanziert sich die Unternehmen Chance gGmbH vorwiegend aus dem Verkauf von gespendeten Gegenständen und aus Haushaltsauflösungen. Daraus setzt sich das zum großen Teil gebrauchte, aber dennoch qualitativ hochwertige Warenangebot des Kaufhauses Chance zusammen. Es bietet alles – vom Möbelstück bis hin zur CD – sehr preiswert an.

Hinter diesem Projekt steht nicht zuletzt der ökologische Gedanke, dass man erst einmal nichts wegwirft, sondern schaut, ob man es vielleicht wiederverwerten kann. Geschirr, Fahrräder, Kleinmöbel, Elektrogeräte usw. werden als Spende angenommen, eventuell vorher in einer der hauseigenen Werkstätten herausgeputzt oder repariert. „Oberste Priorität muss aber sein, dass sich die Dinge, die wir als Spende annehmen, auch wieder verkaufen lassen. Das ist der Sinn unseres Kaufhauses Chance“, erläutert Claudia Mayer. Was angenommen wird, entscheidet deshalb ein festes Team (im Bild rechts) aus der Erfahrung heraus und nach bestimmten Kriterien, wie z.B.:

- Sind die Gegenstände wiederverkäuflich?
- Wie hoch ist eventuell der Reparaturaufwand?
- Passt die Spende gerade ins Sortiment oder warten hier schon viele ähnliche Gegenstände auf Käufer?
- Steht im Kaufhaus genug Präsentationsfläche zur Verfügung?

Dazu schauen sich die Mitarbeiter die Sachen genau an, die Spendenwillige entweder zu ihnen ins Kaufhaus bringen oder fahren gern zu den potentiellen Spendern und sprechen vor Ort das weitere Vorgehen ab. „Manchmal werden wir hart kritisiert, wenn wir eine Spende ablehnen müssen“, erzählt Claudia Mayer. „Doch selbst für wenig Geld wird uns niemand einen alten Röhrenbildfernseher abnehmen, auch wenn der noch funktioniert. Für eine riesige, massive, rustikale Eichenholzschrankwand haben wir weder genug Präsentationsfläche, noch gibt es heutzutage dafür Bedarf. Und unsere hauseigenen Werkstätten reparieren auch gern gespendete Dinge. Allerdings muss sich der Aufwand in einem vertretbaren Rahmen bewegen“, erläutert sie. „Wir verstehen, dass diese Dinge ihren Besitzern einmal lieb und teuer waren. Aber wir lehnen Spenden nicht ab, weil uns der Spender nicht gefällt, sondern aus den genannten Gründen“, wirbt sie um mehr Verständnis und hofft, dass auch weiterhin viele Menschen bereit sind, die Arbeit des Unternehmens Chance mit einer Spende zu unterstützen. *BZ*

Stehen Spendenwilligen mit Rat und Tat zur Seite (von links): Elfi Weiß, Claudia Mayer, Gerald Pätzold und Ruth Himmler. BZ-Foto: Privat

Kaufhaus Chance
Von-Behring-Str. 6-8
88131 Lindau (B)
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Sa. 9 bis 14 Uhr geöffnet

Aufgrund von Schwierigkeiten beim Wechsel des Telefon- und Internetanbieters ist das Unternehmen vorübergehend nur über Handynummern erreichbar.
Geschäftsführung:
01 52/09 93 66 99
Kaufhaus Chance:
01 76/81 76 78 33
Offene Werkstätten:
01 72/8 20 57 44

Sparkasse engagiert sich für Behindertensport in der Region

Auch Lindauer Verein erhält Spende aus der Stiftergemeinschaft

Aus der Verantwortung für die Region und dem sozialen Engagement der Sparkasse heraus wurde im Jahr 2008 die Stiftergemeinschaft gegründet und durch die Sparkasse mit einem Kapital von 240.000 Euro ausgestattet. Mit den Erträgen werden gemeinnützige Projekte in der Region gefördert. In diesem Jahr wurden 3.300 Euro an die Schiffer-Gilde Lindau, den TV Memmingen und den Velociped-Club Mindelheim übergeben (Bild links).

Die Vereine wurden ausgewählt, da sie besonders förderungswürdige Sporteinrichtungen sowie Projektgruppen für Menschen mit Behinderung anbieten. Im Rahmen eines integrativen Ansatzes können jedoch auch Menschen ohne Behinderung die Angebote wahrnehmen. Im gemeinsamen Trainieren wachsen gegenseitige Akzeptanz und ungezwungener Umgang, Berührungsängste werden abgebaut.

„Die ausgewählten Vereine fördern ein vertrauensvolles Zusammenleben und leisten einen wertvollen Beitrag für die Integration in unserer Region", so Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse: „Gerne möchten wir einen Beitrag leisten, damit diese Projekte auch weiterhin angeboten werden können." Insgesamt 3.300 Euro wurden im Rahmen der diesjährigen Aktion übergeben.

Die Schiffer-Gilde Lindau e. V. bietet in jedem Jahr zwei Segelfreizeiten auf dem Bodensee an. Der Verein besitzt dort selbst zwei Boote. Die Freizeiten werden speziell für junge Menschen nach dem integrativen Ansatz durchgeführt. 20 bis 25 Personen pro Tagestour ist es möglich, diese Erfahrungen zu machen. Die Zuwendung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse soll diese Touren weiter unterstützen und dem Ausbau zusätzlicher Projekte dienen.

Der Turnverein Memmingen engagiert sich mit einer eigenen Untersportgruppe der Freizeitabteilung für behinderte und versehrte Menschen. Einmal pro Woche gibt es ein sportliches Programm oder Projekt. Die Zuwendung aus der Stiftergemeinschaft der Sparkasse möchte der TV-Memmingen für die Erneuerung von Sportgeräten für diese Gruppe nutzen.

Der Velociped-Club in Mindelheim fördert in einer Unterabteilung der Rennsportabteilung speziell Menschen mit Behinderung. Diese nehmen regelmäßig an Rennen und Wettkämpfen teil und sind dabei sehr erfolgreich. Ein Beispiel hierfür ist die diesjährige Teilnahme an den Special-Olympics in Düsseldorf. Der Velociped-Club Mindelheim nutzt die Spende zur Anschaffung von Trainingsrollen. Da-mit wird künftig das Trainieren in der Halle im Winter effizienter. *BZ*

„Sieben Bauern" Bio-Laden und Sennerei in Hörbranz

Mehr Platz und größeres Angebot

Seit 18 Jahren gibt es die Sennerei „Sieben Bauern" in Hörbranz im benachbarten Österreich. Jetzt hat der Familienbetrieb seinen Bio-Laden umgebaut und vergrößert und mit einem erweiterten Sortiment neu eröffnet.

Familie Hehle hat ihren Bio-Laden „Sieben Bauern" in Hörbranz umgebaut und vergrößert und am 17. Oktober mit einem erweiterten Bio-Vollsortiment neu eröffnet. *BZ-Foto: Privat*

Der Bio-Laden von Familie Hehle liegt verkehrsgünstig zwischen der Tankstelle und der Ortsmitte von Hörbranz. Er ist ein Paradies für alle Menschen, die sich gern bewusst ernähren und dabei Wert auf hochwertige Produkte aus der Region und aus biologischer Erzeugung legen. Außerdem werden bei dem Vollsortiment auch die speziellen Bedürfnisse von Vegetariern, Veganern und Allergiker berücksichtigt.

Auf einer Fläche von 100 Quadratmetern ist ein komplettes Sortiment an biologischen Nahrungsmitteln erhältlich. „Viele Produkte kommen aus der Region. Und selbstverständlich bieten wir hier auch Milchprodukte und eine große Käseauswahl aus unserer eigenen Sennerei sowie Eier und Rindfleisch von unserem Hof an", sagt Inhaberin Daniela Hehle. Komplettiert wird das Angebot des Bio-Ladens durch Naturkosmetik und ökologische Reinigungsmittel. *HG*

„Sieben Bauern" Bio-Laden
Ziegelbachstraße 45
A-6912 Hörbranz
Tel.: 00 43/55 73/8 45 03
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8.30 bis 12 Uhr sowie
Dienstag und Freitag
14 bis 18 Uhr

„Tag der offenen Tür"

Am Sonntag, 26. Oktober, sind alle Kunden und Interessenten zu einem „Tag der offenen Tür" mit Ausstellung, Vorführungen, Musik und Bewirtung in den neuen Firmensitz von Landmaschinen Kremler in Unterreitnau 9e eingeladen. Los geht's um 10 Uhr. *BZ*

Anzeigen

PROMEDICA PLUS
24h Betreuung und Pflege zu Hause
Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Ralf Petzold – PROMEDICA PLUS Bodensee Ost
Zum Jägerweiher 20 | 88099 Neukirch | Tel. 07528 – 915 912 4
info@bodensee-ost.promedicaplus.de
www.bodensee-ost.promedicaplus.de

WIE WO WAS wann
OBI
OBI Lindau · 88131 Lindau (B)
Bregenzer Straße 105
Telefon 0 83 82-9 67 80
www.obi.de

DIEWA Home & Living OUTLET
Hallo Lindau,
das war ein super Start!
Wir bedanken uns mit einer **Rabattaktion:**
10% auf unser gemischtes Glas- & Porzellansortiment
vom **25.10.2014 bis zum 01.11.2014**
Achtung: ab 01. November neue Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 bis 18 Uhr und Sa von 10 bis 16 Uhr
Von Behring Str. 1 - 88131 Lindau - www.diewa-outlet.de - 08382/9112937

Anzeige

Unser Tipp:
VERWÖHN-GUTSCHEINE ...
Schönheitstag € 119,–
Gesichtsbehandlung
inkl. Peeling + Ampulle € 49,–
Fußpflege € 22,–
SCHÖNHEITSFARM nach GERTRAUD GRUBER
VIVA-KOSMETIK URSULA DRIESHEN
Halbinselstraße 46 · 88142 Wasserburg · Tel. 0 83 82 / 88 79 39
Fax 99 70 67 · e-Mail: info@viva-wasserburg.de
www.viva-wasserburg.de
seit 1990 in Wasserburg
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 geöffnet
Samstag 10 bis 16 Uhr - und nach Vereinbarung
GERTRAUD GRUBER KOSMETIK

Weltspartag: in Deutschland am 30. Oktober

Bundesbürger verfehlen selbst gesteckte Sparziele

Weltspartag

Der Weltspartag findet alljährlich an einem Tag in der letzten Oktoberwoche statt. Dieser Tag wurde auf dem 1. Internationalen Sparkassenkongress (Weltvereinigung der Sparkassen) im Oktober 1924 in Mailand von Vertretern aus 29 Ländern beschlossen, um den Gedanken des Sparens weltweit im Bewusstsein zu halten und auf die Bedeutung für die Volkswirtschaft und den Einzelnen hinzuweisen. Der erste Weltspartag wurde von den europäischen Sparkassen am 31. Oktober 1925 begangen. Der Weltspartag wird allgemein auch am 31. Oktober begangen, in Deutschland allerdings bereits am letzten Arbeitstag vor dem 31. Oktober, weil in einigen Bundesländern der Reformationstag am 31. Oktober ein gesetzlicher Feiertag ist. Am Weltspartag sollen nämlich die Banken und Sparkassen geöffnet haben. Oft bieten sie besondere Aktionen und Beratungsangebote an. *BZ*

(Quelle: Wikipedia)

Fürs Sparen gibt es ganz unterschiedliche Motive: Wer genügend Geld auf der hohen Kante hat, kann im Falle eines Falles das Haus renovieren oder sich ein neues Auto anschaffen. Er kann den alten PC durch ein modernes Gerät ersetzen oder für die altersschwache Waschmaschine Ersatz besorgen. Ein noch wichtigeres Argument für die Bildung von Rücklagen ist allerdings inzwischen die private Vorsorge fürs Alter. Denn die gesetzliche Rente allein wird künftig kein angemessenes Ruhestandseinkommen mehr sichern.

Obwohl die Sparanstrengungen der Bundesbürger unter diesen Voraussetzungen also eigentlich wachsen müssten, werden die Deutschen ihren selbst gesteckten Sparansprüchen derzeit nicht gerecht. Im Schnitt fehlen ihnen mehr als ein Drittel ihres Sparbetrages - konkret beträgt die Sparlücke 71 Euro im Monat - um ihrem Sparziel gerecht zu werden. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage von TNS-Infratest zum Sparverhalten der Bundesbürger.

„Auch wenn sie ihre individuellen Sparziele nicht erreichen, Sparmuffel sind die Deutschen deshalb nicht. Ganz im Gegenteil: Der Großteil der Bundesbürger weiß um die hohe Bedeutung der privaten Altersvorsorge“, erläutert Dr. Andreas Martin, Vorstandsmitglied des BVR.

Keine Trendwende in Sicht

Eine Trendwende beim Sparverhalten der Deutschen dürfte es in diesem Jahr nicht geben. Der BVR rechnet daher für 2014 mit einer unveränderten Sparquote von zehn Prozent, 2008 lag sie noch bei 11,5 Prozent.

Zwar steigen die finanziellen Spielräume zum Sparen aufgrund der guten Konjunktur, die Anreize zum Sparen werden aber durch die niedrigen Zinsen gedämpft.

„Die sinkende Tendenz stellt eine Gefahr für die angemessene finanzielle Altersversorgung der Bundesbürger dar. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung benötigen wir statt einer fallenden eine steigende Sparquote“, so Martin. Ansonsten würden sich die Risiken von Altersarmut in Deutschland erhöhen.

BZ/DJD

Das wichtigste Motiv für die Bildung von Rücklagen sollte inzwischen die private Vorsorge fürs Alter sein. *BZ-Foto: djd/BVR/thx*

Umstellung auf Winterzeit am 26. Oktober

Eine Stunde zurück...

Ob geliebt oder gehasst: Es gab 2014 eine Sommerzeit. Und am Sonntag, 26. Oktober, stellt Europa wieder um auf Winterzeit. Aber wie war das doch gleich: Stellen wir die Uhren jetzt eine Stunde vor oder eine Stunde zurück?

Die wichtigste Antwort zuerst: Die Zeit wird am letzten Sonntag im Oktober, also am 26. Oktober 2014, um 03.00 Uhr nachts auf 02:00 Uhr zurückgestellt. Funkuhren und automatische Zeitsysteme richten sich nach den Atomuhren der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig. Über einen Sender werden die Signale übertragen, so dass sich Funkuhren automatisch umstellen. Andere Uhren müssen von Hand umgestellt werden. Machen Sie was draus und genießen Sie die wiedergewonnene Stunde vom März an einem hoffentlich schönen Wochenende! *BZ*

Anzeige

„Kochen mit Freunden“ in der Weinstube Reutin war wieder voller Erfolg

Am 21. Oktober hatte Jürgen Scheuböck, der Wirt der Weinstube Reutin, wie in jedem Jahr zum „Kochen mit Freunden“ eingeladen. Die Gäste wurden mit einem tollen Menü verwöhnt und genossen in bester Stimmung den Abend. Die Einnahmen dieser Veranstaltung brachten 800 Euro für den Kinderschutzbund Lindau und je 270 Euro für die Kindergärten Bethlehem, St. Verena und Arche Noah. Im Bild von links: Birgit Dietlein-Rauschenbach (Kinderschutzbund, Jürgen Scheuböck (Gastgeber, Weinstube Reutin), Maxi Brög, Liam McMahon, Mark Beastall, Christian Köhler und Richard Butler (alle Hotel Bad Schachen), Stefan Oberdorfer (Lindauer Hof) sowie Sebastian Fink (Bayerischer Hof Lindau).

BZ-Foto: GH

Küchenparty im Hotel Bad Schachen

Bereits zum dritten Mal lud Hotelchefin Isolde Schielin gemeinsam mit Direktor Hans-Peter Grüneberg zur traditionellen Küchenparty „Sechs am See“ ins Hotel Bad Schachen ein. Das hauseigene Küchenteam und fünf prominente Gastköche überraschten die Gäste in der Hotelküche bei bester Partystimmung mit kreativen Leckerbissen. Im Bild von links: Frank Mollenhauer (Ostiner Stub'n, Gmund), Valentin Knörle (Haus am See, Nonnenhorn), Liam McMahon und Susi Brummer (Hotel Bad Schachen), Jörg Richter (Steigenberger Hotel Der Sonnenhof, Bad Wörishofen), Mario Hermann (Hotel Hirschen, Schwarzenberg) sowie Franco Passoni (Kurhaus Cademario & SPA, Lugano). *BZ-Foto: Hotel Bad Schachen*

Streuobst Apfelsaft des Bund Naturschutz

Interessante Blindverkostung

Im Rahmen des Biodiversitätsprojektes „Neue alte Äpfel und Birnen – (k)ein Vergleich“ fand am Samstag, 11. Oktober, in Wasserburg eine Blindverkostung von Apfelsaft statt.

Die Teilnehmer einer Genusswanderung konnten drei verschiedene Apfelsäfte verkosten. Unter anderem war der Streuobst Apfelsaft des Bund Naturschutzes mit dabei. Damit niemand durch seinen Sehsinn in der Beurteilung beeinträchtigt wurde, konnte man die Verkostung auch blind, also mit Augenklappe, durchführen. Die Idee ist gut angekommen und viele interessierte Menschen haben teilgenommen. Der Apfelsaft des BN kam oft am besten in der Beurteilung weg. Im Bild oben freut sich Obstbaumeisterin Birgit Mäckle-Jansen über die vielen, netten Teilnehmer. *BZ-Foto: Miller*

„EVLini“-Sammelbilder

Schneidet die „EVLini“-Sammelbilder aus und klebt sie ins „EVLini“-Sammelheft! Wer am letzten Vorrunden-Heimspieltag der Islanders (6. Januar 2015) ein vollständig ausgefülltes „EVLini“-Sammelheft vorweisen kann, nimmt an der Verlosung toller Preise teil. In jeder BZ-Ausgabe zwischen 11.10. und 20.12.2014 erscheinen Sammelbilder. Das Sammelheft gibt's bei der BZ im Herbergsweg und im Fanshop in der ESA. *BZ-Fotos: BF*

Anzeigen

Klein Budapest
Ungarisches Restaurant
88131 Lindau
Kemptener Str. 64
Telefon 08382/5041548
Öffnungszeiten:
täglich von 11 bis 5 Uhr
Aktion
Budapest-Platte
verlängert vom
25.10. bis 8.11.
für nur
20,90 €
für 2 Personen
Neu! Palatschinken-Party für Kinder bis 10 Jahre gratis

DEGELSTEIN
TRINKEN | ESSEN | REDEN | GENIESSEN
von 30.10. bis 29.11.2014
Dienstag - Samstag ab 17 Uhr
Weingut Deufel, Schachener Straße 213, Lindau

Claudi's Radl Stadl ist bereit!
... es ist wieder
Sonntagsbrunch-Zeit
Claudi's Radl Stadl
Wir starten am Sonntag, den
2.November 2014 um 9.30 Uhr
auch als Gutschein erhältlich
Das Radl Stadl-Team
freut sich auf Euch.
facebook
Fam. Günthör · Kirchstraße 9/1
88079 Kressbronn
info@radlstadl-bodensee.de
Um telefonische Voranmeldung
wird gebeten: 07543-6153
Wir vermieten unsere gemütlichen Räumlichkeiten auch gerne
für Weihnachsfeiern, Feste, Geburtstage...

Anzeige

Gasthof Ziegler
Hotel & Restaurant
Wilde Zeiten
im Gasthof Ziegler.
Wir empfehlen
feinste Schmankerln
vom Wild.
Haben Sie schon an Ihre
Weihnachtsfeier gedacht?
Bodenseestraße 32
88131 Lindau-Oberreitnau
Tel. (0 83 82) 54 10 · Fax 40 99 12
www.Hotel-Ziegler.de

Anzeige

Rädle in Hattnau
ab 24.10.-15.11.2014 täglich
geöffnet ab 15.00 Uhr –
Sonntag Ruhetag!
Schmidt am Bodensee
Während der Rädlezeit ist
unsere Vinothek
freitags und samstags
ab 18.00 Uhr geöffnet.
Auf Ihren Besuch freut
sich Ihr Wasserburger
Weingut Schmidt

LINDAUER BZ special:

Adara

Boutique-Hotel / Restaurant

Verlagsbeilage der Lindauer Bürgerzeitung vom 25. Oktober 2014 / BZ Nr. 43/14

Historisches Gebäudeensemble vor dem Verfall bewahrt

Ein Wohlfühl-Paradies mitten auf der Insel im Bodensee

Nach einer langwierigen, spannenden und aufwendigen Planungs-, Umbau- und Sanierungsphase von fünfeinhalb Jahren konnten im Juni 2014 das heutige Boutique-Hotel und Restaurant „Adara“ am Alten Schulplatz auf der Insel Lindau eröffnet werden. Keine vier Monate später ist es im Internet-Portal Booking.com das Hotel auf der Insel mit den besten Bewertungen. Die Durchschnittsnote 9,3 haben die zufriedenen und glücklichen Gäste des „Adara“ dem Haus und den Leistungen von Küchen-, Restaurant- und Hotelpersonal in freiwilligen und unabhängigen Bewertungen bescheinigt.

Die Freie Architektin Eva Rudolph, die auch Besitzerin des Hauses ist sowie Bauherrin des ehrgeizigen Projektes war, hat hier mit viel Leidenschaft, Liebe zum Detail und unter enormen Auflagen des Denkmalschutzes ein Gebäudeensemble, dessen ältester Teil aus dem 13. Jahrhundert stammt, vor dem Verfall bewahrt. In die historische Kulisse sind das Boutique-Hotel „Adara“ mit 16 Zimmern und Suiten und das hauseigene Restaurant integriert worden.

Nach fünfjähriger, aufwendiger Sanierung ist der historische Gebäudekomplex am Alten Schulplatz auf der Insel Lindau von Grund auf wiederhergestellt. Mit tausenden kleinen, charmanten Details versehen, beheimatet das Gebäude nun das Hotel „Adara“, das als kleines, individuelles Schmuckkästchen auch außergewöhnlichen Ansprüchen genügen kann. BZ-Foto: H.J. Kreitmeir

Anzeigen

Tragwerksplanung ist Vertrauenssache ...
Fecher Rundel Partner
Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
Tragwerksplanung · Ingenieurbauplanung · Bauberatung · Bauüberwachung
Büro Langenargen: Grabenstraße 9, Tel 07543 9331-0
Büro Lindau: Gieselbachstraße 18, Tel 08382 9371-0
www.fecherrundelpartner.de

Ingenieur-Büro Ruess & Grömmer GmbH
Energieberatung - Energiekonzepte
Planungsbüro für Heizung • Klima • Lüftung • Sanitär
Hammerweg 38
88131 Lindau (Bodensee)
Tel. 0 83 82 96 34-0
Fax 0 83 82 96 34-44
info@ruess-groemmer.de

BayWa
Wir gratulieren zur Neueröffnung und wünschen für die Zukunft viel Erfolg!
BayWa AG
Baustoffe
Lindauer Str. 75
88138 Weißensberg/Rehlings
Telefon 08389 9205-0
Telefax 08389 9205-39
www.baywa.de

Wenn Teppiche oder Bodenbeläge dann Simmeth
Bei uns funktioniert's
Teppichböden, Kunststoff-Designer-Beläge und Parkett der absoluten Spitzenklasse
Kostenlose Teppichboden-Verlegung für Neubauten und Wohnungen
der Fabrikate Vorwerk, Girlon & Dura.
... ganz in Ihrer Nähe!
M. Simmeth GmbH
Fußboden-Spezialgeschäft
Waltersbühl 11
88239 Wangen
Tel. (0 75 22) 81 08 · Fax 91 29 09

Gebraut nach dem bayerischen Reinheitsgebot mit Brauwasser aus der Siebers Quelle, schwäbischem Gerstenmalz aus kontrolliertem und integriertem Anbau und Aromahopfen aus Tettnang.
Stammwürze 12,6%
Post Brauerei
88171 Weiler im Allgäu
☎ (0 83 87) 92 10-0
www.postbier.de
info@post-brauerei.de

STEINHAUSER
Bodensee Weinmanufaktur

Garantiert ein erlesenes Tröpfchen.
Weiterhin viel Erfolg
• Bodenseeweine • Edelbrände • Liköre •
• Whisky • Champagner • Sekt •
Mo.-Fr. 8.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr - Sa. 8.30 - 12.30 Uhr
Raiffeisenstr. 23 • D-88079 Kressbronn am Bodensee • Tel. +49 (0) 75 43 / 80 61

Gäste von authentischer Sanierung begeistert

Auf Schritt und Tritt sieht und spürt man lange Geschichte

Das sanierte Denkmalensemble auf der Insel wertet jetzt den gesamten Alten Schulplatz auf. Außen und innen ist Architektin Eva Rudolph der Spagat gelungen, ein Hotel und ein Restaurant in die historische Bausubstanz einzufügen, dabei modernen Komfort zu bieten, aber den Blick auf und sogar in etwa 800 Jahre alte Baukunst und -kultur frei zu geben. BZ-Fotos: APF, Nonnenbroich

„Adara" kommt aus dem Griechischen und bedeutet „die Schöne". Dies wird mit einem Digitaldruck von einem Frauenbildnis mit faszinierender Ausdruckskraft auf speziell dafür angefertigten Glasfaserbetonplatten in allen Bädern inszeniert.

Das besondere Ambiente des „Adara" begeistert die Gäste. Geschätzt wird von allen die authentische Sanierung. Man sieht und spürt auf Schritt und Tritt die langjährige Geschichte des Hauses, die im 13. Jahrhundert beginnt.

Besagtes Gebäudeensemble auf der Insel Lindau tangiert drei Erschließungszonen, nämlich den Alten Schulplatz, die Grub und die Schanzgasse. Das Ensemble besteht aus vier ineinander verschachtelten Häusern, deren Bestand bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht.

Die Gebäude wurden bereits um die Jahrhundertwende wegen des desolaten Zustandes zum Abbruch freigegeben. Wegen der Weltwirtschaftskrise um 1920 konnten die Gebäude aus finanziellen Gründen nicht mehr abgerissen und neu errichtet werden.

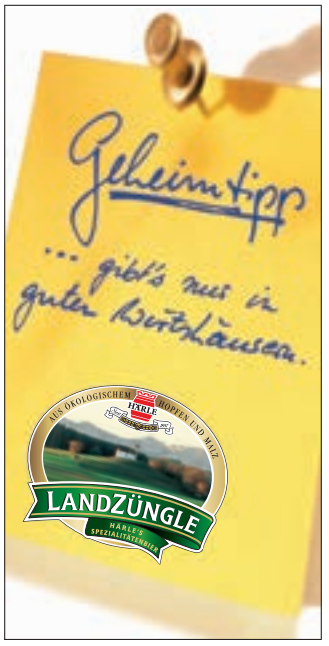
Auch die Folgekäufer waren anscheinend weder in der Lage noch gewillt, hier einschneidende Baumaßnahmen zu ergreifen und durchzuführen. Der letzte Vorbesitzer, bevor Architektin Eva Rudolph das Denkmal-Ensemble übernahm, hat über zehn Jahre vergeblich versucht, ein betriebswirtschaftlich tragbares Sanierungskonzept zu finden.

Jedes der Gebäude, bestehend aus bis zu sieben Geschossen, hatte eigenständige Treppenhäuser bzw. Erschließungszonen, welche ca. ein Drittel der Nutzfläche belegten. Elementar für die gemeinsame Nutzung aller Häuser ist das zentrale Treppenhaus mit integriertem Lift. Dadurch konnten über 700 Quadratmeter Nutzfläche generiert werden und der Neubau des Treppenhauses mit integriertem Aufzugschacht aus Beton stellt ein wesentliches, statisch wirksames Bauteil dar. „Das war eine sehr diffizile planerische Herausforderung", so Architektin Eva Rudolph. Denn neben der statischen Einbindung mussten vor allem die verschiedenen Stockwerkshöhen der einzelnen Gebäude eingebunden werden.

Da für den Hotel- und Gastronomiebetrieb zusätzliche Nebenräume gebraucht werden, wurde das Gebäude in mühsamer Handarbeit zu einem Drittel unterkellert.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anzeigen



FISCHER
Kernbohrtechnik
Bohren und Sägen in Beton
Innerer Siedlerweg 8 . 88131 Lindau (B)
Tel. 08382-947040 . Fax 08382-947041
kernbohrtechnik@t-online.de
Wir führten die Bohr- und Sägearbeiten in Beton durch.

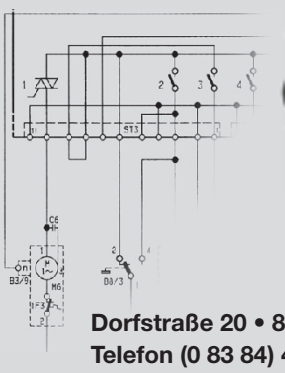
Herzlichen Glückwunsch zum gelungenem Bauwerk
FILSER
Heizung | Sanitär | Solar
Bregenzer Straße 53
88171 Weiler-Simmerberg
Telefon 08387-92030
info@filser-weiler.de

HOLZBAU FORSTER GmbH

Zimmerei – Treppenbau
Dachdeckungen mit Ziegel und Betondachsteinen
Holzhausbau
88145 Opfenbach - Säntisstraße 20a
T (083 85) 6 00 . F (083 85) 18 25
www.HolzbauForster.de
Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau.
Wir führten die Zimmerer-, Dachdecker-, Fensterbau- und Trockenbauarbeiten aus.

Täglich frische Bodenseefische

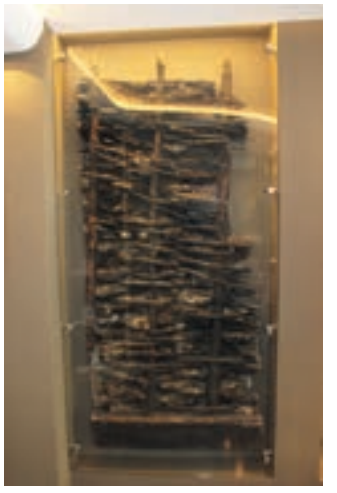
BODENSEEFISCHEREI
KAPFHAMMER
Sonnenbichlstraße 15
88149 Nonnenhorn
Tel.: 08382/8271


elektro grundl gmbh
... intelligente Lösungen
Dorfstraße 20 • 88171 Weiler-Simmerberg
Telefon (0 83 84) 4 40 • info@elektro-grundl.de

GÖTZE
HERZLICHE GRATULATION

Unvergleichlicher Flair für besondere Ansprüche

Jedes Zimmer ist ein individuelles Schmuckkästchen



„Adara“: Das Hotel heißt nicht nur „die Schöne“, sondern wartet auch mit einem außergewöhnlichen Flair auf. Die Gäste finden hier nicht nur besondere und individuelle Zimmer und Suiten, sondern auch persönlichen und ausgesuchten Service. *BZ-Fotos: APF*

Fortsetzung:

Eine besondere Herausforderung waren auch die statische Planung und entsprechende Stabiliserungsmaßnahmen. Denn es sollten möglichst viele historische Bauteile erhalten bleiben. Aber das Gebäude durfte während der Bauphase auch keiner Einsturzgefahr ausgesetzt werden.

Die Baumaßnahmen konnten nach fünfeinhalb Jahren schließlich erfolgreich abgeschlossen werden. Das Haus atmet Geschichte pur. Gäste, die heute im ersten und zweiten Obergeschoss des Hotels „Adara“ zu ihren Zimmern laufen, bekommen toll in Szene gesetzte Einblicke in die historische Baukunst. Ein Stück der alten Spindelwände mit hunderte Jahre altem Weidengeflecht können – effektvoll beleuchtet – hinter Glasscheiben bewundert werden. Erhalten geblieben sind aber auch schiefe Wände, abfallende Böden oder alte Balken, die mit Weidengeflecht oder Lehm ausgefüllt und in einigen Wandbereichen sogar sichtbar sind. Selbst die neuen Böden wurden mit authentisch veralteten Eichenholz-Massivdielen ausgeführt. Und man findet teilweise händisch eingebauten Terazzo, mühsam geschliffen, mit eingearbeiteten original Bodenseekieseln.

Auch die Gestaltung der Bäder ist einzigartig. Seien es die handgefertigten Bodenfliesen, die Spachteltechnik an den Wänden oder der raumhohe Digitaldruck der Adara auf spezilell dafür angefertigten Glasfaserbetonplatten. „Highlight sind die Wasserspülkästen mit Kette und Griff und die passenden Toiletten und Waschbecken, die eigens in England für anspruchsvolle historische Sanierungsobjekte hergestellt werden.

Jedes der Zimmer ist ein Unikat und unterscheidet sich deutlich von den übrigen. Auch die Größen der Zimmer sind sehr unterschiedlich: von der kleinen „mittelalterlichen Kemenade“ bis hin zur großen Suite mit fast 60 m² Fläche auf drei Etagen mit Balkon und Altane mit Blick über die Dächer der Insel. *BZ*

„Adara“ Boutique-Hotel

Ihre Gastgeber:
Daniela Ganahl
Clemens Röser
Alter Schulplatz 1
88131 Lindau-Insel

Tel.: 0 83 82/9 43 50-0

E-Mail: info@adara-lindau.de

Internet: www.adara-lindau.de

Das „Adara“ nennt sich **Boutique-Hotel**.

Ein Boutique-Hotel ist in der Regel klein und hat von allem eine individuelle Note.

Es begeistert mit einem unvergleichlichen Flair.

Jedes Zimmer ist ein einzigartiges Schmuckkästchen.

Anzeigen

GIERER
EDELBRÄNDE
www.gierer.li

Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren der Familie Rudolph zum gelungenen Umbau des Hotel ADARA und wünschen Ihnen und dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.
Dietmar Siegel
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr. 5, 88171 Weiler-Simmerberg
dietmar.siegel@allianz.de
www.allianz-siegel.de
Tel. 0 83 87.21 38
Fax 0 83 87.38 74
Allianz

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Start und weiterhin viel Erfolg!
Qualitätsbackwaren
HP SCHÖNEGG
Lindau-Insel · 0 83 82 / 58 08

hensler Kaffee
KAFFEESPEZIALITÄTEN
direkt aus der Rösterei
Besuchen Sie uns:
Mo. - Fr.
07-12 Uhr & 14-17 Uhr
Marktplatz 1, 88131 Lindau
www.hensler-kaffee.de

KÄSE ECKE
Käse, Wein und Leckereien
DANKE
für das
VERTRAUEN
Reichsplatz 7 - Tel. 0 83 82 - 2 13 87
www.kaese-ecke-lindau.de

Anzeigen

ZOLLNER
Betten und Hotelwäsche direkt vom Hersteller
ZOLLNER Weberei · Wäschefabrik GmbH + Co. KG · Veldener Str. 4 · D-84137 Vilsbiburg
Telefon +49 (0) 87 41/3 06-0 · Telefax +49 (0) 87 41/3 06-66 · info@zollner.org
Ihre Fachberaterin: Frau Beate Bär
Tel. 0176/13060012, e-Mail beate.baer@zollner.org

RIECH
STAHLBAU – METALLBAU – GLASBAU GmbH
Riech Stahlbau – Metallbau – Glasbau GmbH
Siemensstraße 7, 88048 Friedrichshafen
T. 0 75 41/5 00 90, F. 0 75 41/5 69 23

Wir durften Frau Rudolph mit unseren Leistungen unterstützen:
- Außen- und Innenverglasungen als Sonderausführung in Stahl, Fabrikat „Jansen Arte“
- Automatiktüren
- Komplette Fahrstuhl-Einhausung mit Verglasung
- Diverse Glas-Vitrinen, Spiegelwände und weitere Sonderkonstruktionen in Edelstahl, Stahl und Glas

Kulinarische Verwöhnmomente

„Frisch und regional“ lautet das Motto für Genießer

„Frisch und regional“ lautet das Motto im Restaurant des „Adara“ am Alten Schulplatz. Außer donnerstags kann man sich hier in einem tollen Ambiente kulinarisch verwöhnen lassen. Auch Vegetarier und Veganer können hier schlemmen – bei schönem Wetter auch gern auf der Außenterrasse auf dem Alten Schulplatz. BZ-Fotos: APF

Ebenso wie im Boutique-Hotel wurden auch im Restaurant des „Adara“ die Räume sehr geschmackvoll und aufwendig restauriert. In diesem besonderen Ambiente werden die Gäste mit einer handverlesenen Auswahl regionaler und mediterraner Gerichte verwöhnt.

Im Restaurant sorgen die beiden Küchenchefs mit ihrem Team und dem aufmerksamen Servicepersonal für das kulinarische Wohlbefinden der Gäste.

Nach dem Motto „Frisch und regional“ werden wohlschmeckende, mit viel Liebe zubereitete Speisen angeboten. „Die Speisekarte ist bewusst klein gehalten, um das Motto ‚Frisch und regional‘ leben zu können“, erläutert Inhaberin Eva Rudolph das Konzept. Das Gemüse kommt von Biobauern um die Ecke, der Fisch aus dem See und das Fleisch aus nachhaltiger, regionaler Aufzucht. Auch Vegetarier und Veganer finden hier stets ein Angebot an frisch zubereiteten, leckeren Speisen. Selbst die Teigwaren werden hier noch wie früher hangemacht.

Abgerundet wird das Angebot im Restaurant im „Adara“ von einer guten Auswahl an deutschen, österreichischen und italienischen Weinen sowie hervorragenden Weinen aus der Heimat, vom Bodensee – gern auch als Glaswein erhältlich. *BZ*

„Adara“
Restaurant
Alter Schulplatz 1
88131 Lindau-Insel
Tel.: 0 83 82/9 43 50-0

Küchenzeiten:
von 11.30 bis 14 Uhr
und von 18 bis 22 Uhr
Donnerstag ist Ruhetag

Anzeigen

Wäscherei Reinigung
Berufskleidung, Mietwäsche
Schmutzsaugmatten
Kabus
Textilpflege
Wir pflegen Ihre Textilien
Kabus e.K.
Talstraße 1
88348 Bad Saulgau
Tel: 07581 / 5086-0
Fax: 07581 / 5086-20
email: info@kabus-textilpflege.de
internet: www.kabus-textilpflege.de

Georg Hack
Haus der Guten Weine
Der Partner für Guten Wein
»Das wohl schönste Weingeschäft am Bodensee«
(Vinum)
www.georg-hack.com
Schützenstraße 1, D-88709 Meersburg,
Telefon 07532-49 450, Fax 07532-49 4520

Wir wünschen viele nette Gäste im neuen Hotel
fliesen-breyer GmbH
www.fliesen-breyer.de
88138 SIGMARSZELL-SCHLACHTERS
Telefon (0 83 89) 80 26 · Telefax (0 83 89) 80 60

Anzeige

DER MEISTERBETRIEB
MALER MAYR
Hauptstr. 65 • 88161 Lindenberg • www.maler-mayr.com
Wir bedanken uns bei Frau Rudolph
für das Vertrauen in unsere Arbeit!
Mit über 150-jähriger Betriebstradition
stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.
Heribert Mayr (li.)
Michael Mayr (re.)

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung

BZ-Foto: Stefan Seufert

BLANK
AUDIO & VIDEO
Blank GmbH & Co. KG
Anton-Gies-Str. 2 | 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 08382 94 30 30 0 | Fax: 08382 94 30 30 30
E-Mail: info@blank.de | Web: www.blank.de

GROSSARTIGE MUSIK VERDIENT DEN NEUEN BANG & OLUFSEN LAUTSPRECHER BEOLAB 18

Jetzt bei uns erleben!

BANG & OLUFSEN LOEWE.
Burmester ART FOR THE EAR B&W Bowers & Wilkins

Samstag, 25.10.2014

Lindau

7-13Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

10-14 Uhr, Verkostung anlässlich 10 Jahre "daccapo!"
Thema Frankreich, *Wein- und Spezialitätenhandlung "daccapo!", Wackerstraße 3*

11.30-13 Uhr, Caritas Mittagstisch
Eintopfgericht, Begegnung, Austausch, Treffen am Markt, *Wintergarten des Ev. Hospitals, Schmiedgasse 18, Insel*

14 Uhr, Sturmwarnung: Der Bodensee als Ort des Untergangs
Literarischer Spaziergang mit Manfred Menzel, Info/Anmeld. 0 83 82 / 2 74 51 44, *Start: Spielbank, Chelles-Allee 1, Insel*

15 Uhr, Lindauer Zaubernacht
Zauberfreunde Bodensee, *Zeughaus, Unterer Schrannenplatz*

19.30 Uhr, Die Fledermaus
Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

20 Uhr, Lindauer Zaubernacht
Zauberfreunde Bodensee, *Zeughaus, Unterer Schrannenplatz*

20-21.45 Uhr, Eisdisco
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

21 Uhr, Wizo und Schmutzki
Punk, *Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6*

Achberg

20 Uhr, Cornelia Willinger: Allein unter Küken
eine Bauernkomödie in drei Akten, *Achberghalle, Schulstr. 9*

Bregenz

9-18 Uhr, Kostüm- und Requisitenverkauf
Festspielhaus, Platz d. Wiener Symphon. 1

15.30 Uhr, Vorarlberger Landesmuseum
öffentliche Führung, *Vorarlberg Museum, Kornmarktplatz 1*

19.30 Uhr, Emanuel Fellmer: Oh Nacht, ich bin Bereit!
Erinnerung an Georg Trakl, *Vorarlberger Landestheater, Kleines Haus, Seestr. 1*

19.30 Uhr, Ich Zarah oder das wilde Fleisch der letzten Diva
Schauspiel mit Musik, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

20 Uhr, Theater "Die Päpstin"
Bühnenstück mit überraschendem Finale von "Shakespeare, das Theater", *Magazin 4, Bergmannstr. 6*

Friedrichshafen

19 Uhr, Konzert für den Frieden
Oratorien- und Orchesterkonzert, *Schlosskirche, Schlossstr. 2*

Kressbronn

20 Uhr, Blaulicht-Party
Feuerwehrhaus, Sanitätsstr. 35

Langenargen

19 Uhr, Oberschwäbisches Jugendmusikfestival
Show- und Gaudi-Wertungsspiel, *Turn- und Festhalle, Kirchstr. 15*

Nonnenhorn

19 Uhr, Essen und Tschässen
in verschiedenen Gaststätten mit Jazz-Musik, *Nonnenhorn*

Opfenbach

20 Uhr, Opfenbacher Notencocktail
von Volksmusik bis Pop, *Kultur- und Sportzentrum*

Wasserburg

20 Uhr, Jazz Breath
Quartett: Harry und Wolfgang Eisele spielt Instrumentalmusik, *Eulenspiegel, Café, Dorfstr. 25*

Weißensberg

8-16 Uhr, großer Flohmarkt
Gewerbepark Edelweiss

20 Uhr, Konzert Faszination Zither
mit Christoph Schwarzer, *Hotel Gasthof Bayerischer Hof, Wintergarten, Lindauer Str. 85*

Sonntag, 26.10.

Umstellung auf Winterzeit: Um 3 Uhr auf 2 Uhr zurückstellen.

Lindau

16 Uhr, Die Zauberflöte
Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

17 Uhr, Geistliches Konzert
Freundeskreis zur Förderung der Kirchenmusik, *Münster - Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

Anzeige

Ein Brillenglas kostenlos!

Beim Kauf einer Brille erhalten Sie ein Glas in Ihrer Sehstärke kostenlos!

Dieses Angebot gilt auch für unsere hochwertigen Gleitsichtgläser.

die brille Optik Kreutle
HÖREN UND SEHEN!
Tel.: +49 (0) 83 82 . 53 99

bodensee optik
Tel.: +49 (0) 83 82 . 94 75 85

Anzeige

KAULBERG®
Badeshop
Bademode & Herrenwäsche direkt vom Hersteller!*

Bademode für die ganze Familie!
Bademäntel
Saunakilts
Hamamtücher
etc.

Edle Herrenwäsche direkt vom Hersteller!

*Ergänzt wird unser KAULBERG Sortiment durch andere namhafte Hersteller wie LS, Roidal, Lingadore, Lentiggini etc.

Lindau Maximilianstr. 2a Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr

Anzeige

Fischerstube
Fischspezialitäten am See

Ab sofort ganzjährig geöffnet!

regionale Gerichte & Fischspezialitäten
Weihnachts- und Familienfeiern

Von Mi bis So, 18 bis 22 Uhr.

Verbinden Sie einen Verwöhntag im Schachen Bad & SPA mit einem Besuch in der Fischerstube.

Tag der offenen Tür: Schachen Bad & SPA
So, 9.11. von 10 bis 14 Uhr

Fischerstube im Hotel Bad Schachen
Bad Schachen 1 | 88131 Lindau
info@badschachen.de | www.badschachen.de
+49(0)8382 298-579

Anzeigen

Veranstaltungskalender WWW

Veranstaltungen 26.10. bis 01.11.2014

Anzeigen

www.aktien-und-depot.de

vom Sparbuch zum Aktiendepot
Aktien & Depot
www.amviebig.de

Anzeigenschluss
für die nächste
BZ
am 8. November 2014
ist am 31. Oktober 2014

17.30 Uhr, Eishockey Bayernliga: EV Lindau - ESC Dorfen
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

20 Uhr, Jess Jochimsen: Für die Jahreszeit zu laut
Kabarett, *Zeughaus, Unt. Schrannenplatz*

Bregenz

10-16Uhr, Kostüm- und Requisitenverkauf
Festspielhaus, Platz d. Wiener Symph. 1

11 Uhr, Die Päpstin
Magazin 4, Bergmannstr. 6

19.30 Uhr, William Shakespeare: Ein Sommernachtstraum
Komödie, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

20 Uhr, Der Besucher
Shakespeare - das Theater, *Magazin 4, Bergmannstr. 6*

20 Uhr, Miriam Prantl: Clasp an der Fassade des Kunsthauses Bregenz
Eröffnung Fassadenprojekt, *Kunsthaus Bregenz, Karl-Tizian-Platz*

20.30 Uhr, Orgel : Berge
Orgelwerke von Camille Saint Saens u.a. und Improvisationen über Landschaften, *Herz-Jesu-Kirche, Kolpingplatz 1*

Langenargen

9 Uhr, Wendelinfest des Kirchenchors Oberdorf
Frühschoppen, Mittagessen und Kaffee und Kuchen, *Dorfgemeinschaftshaus*

15 Uhr, Kaffeehausmusik
Salonensemble Lindau, Kaffee und Kuchen, *Münzhof, Marktplatz 24*

Weißensberg

10-15 Uhr, Flohmarkt des Schützenvereins
Festhalle, Schulstr. 4

Montag, 27.10.2014

Lindau

20.30 Uhr, Canto - Trio Rafale
mit Werken von L. v. Beethoven, J. Brahms u. Peteris Vasks, *Stadttheater*

19 Uhr, "Wohin mit dem Geld bei Niedrigzinsen?"
kostenloser Infoabend für Menschen Altersgruppe 50 plus, *Ruhestandsplaner Bodensee, Kemptener Str. 61*

Friedrichshafen

20 Uhr, Gesucht: Held!
Theatergruppe Bühnengier, *Kulturhaus Caserne, Theater Atrium, Fallenbrunnen 17*

Hergatz

17-19 Uhr, Büchertauschbörse
Turn- und Festhalle

Kressbronn

19.30 Uhr, Tänze aus aller Welt für alle
Lände, Seestr. 24

Lindenberg i. Allgäu

9 Uhr, Simon- und Judamarkt
Lindenberg

Wasserburg

20 Uhr, Hofführung
Sporrädle´s Obsthof, Hege 45

Dienstag, 28.10.2014

Lindau

8-12.30Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

14.15-18 Uhr, Naturforscher in der Wildnis
entdecken, erforschen, beobachten, *Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40*

19.30 Uhr, "Wickel dich gesund"
Vortrag/Kurs, Theorie und Praxis, *Familienzentrum Minimaxi, Köchlinstr. 46 a, Reutin*

21 Uhr, The Aggrolites
Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6

Kressbronn

16 Uhr, Tanzen für Einzelne und Paare
Tanzkreis / Kulturgemeinschaft, *Kath. Kirche St. Maria Hilfe der Christen, Kirchstr. 4*

Lindenberg i. Allgäu

9 Uhr, Simon- und Judamarkt
Lindenberg

Mittwoch, 29.10.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

16 Uhr, Der Riese Tunichtgut
Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater, Fischergasse 37*

17.30 Uhr, Kommunale Behindertenbeauftragte Landkreis Lindau
Informationsaustausch, *Seniorenbegegnung Wallstüble, Auf dem Wall 6*

20 Uhr, William Shakespeare: Die Komödie der Irrungen
Komödie (ab 19.30 Einführungsvortrag), *Stadttheater, Fischergasse 37*

Bodolz

9 Uhr, Geführte Radtour - wechselnde Touren
ca. 30 Kilometer, nur b. gutem Wetter, *Dorfstüble, Untere Steig*

Bregenz

19 Uhr, Dann bin ich ja ein Mörder
Dokumentarfilm von Walter Manoschek, *Vorarlberg Museum, Kornmarktplatz 1*

19 Uhr, Neues Wagen - Die Kunst erfolgreicher Unternehmensführung
Junge Wirtschaft Vorarlberg, *Festspielhaus, Platz der Wiener Symphoniker 1*

Donnerstag, 30.10.2014

Lindau

9-11.15 Uhr, "Café MitEinander"
von Frauen für Frauen, *Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8*

14.15-18 Uhr, Naturforscher in der Wildnis
(wie Dienstag, 28.10.)

20 Uhr, Der Barbier von Sevilla
Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

20 Uhr, Irish Folk Konzert
Andy Lang, *Kirche St. Verena, Steigstr. 36*

20 Uhr, Manfred Menzel: Fausts Facebook Account
Literaturkabarett, Reserv. 0 83 82 / 2 60 68 62, *Kottenrodt Kunst und Genuss, In der Grub 36*

Bregenz

19.30 Uhr, Ich Zarah oder das wilde Fleisch der letzten Diva
Schauspiel mit Musik, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

Friedrichshafen

20.30 Uhr, The Lorenzo Wilson Blues Trio
Blues, Boogie, Funk and Soul, *Restaurant Refugium, Im Fallenbrunnen 17*

Hergatz

20 Uhr, Endstation
Krimizeit im Rahmen von "Hergatz liest", *Bahnhof*

Freitag, 31.10.2014

Lindau

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

16.15-17.30Uhr, Eishockey-Schnuppertraining
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

20 Uhr, Carmen
Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

20 Uhr, Helmut Eisel und JEM
More than Klezmer, *Zeughaus, Unterer Schrannenplatz*

21 Uhr, Insomnium
Trash Metal, *Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6*

Bregenz

12.15 Uhr, Violine - klassisch virtous
Konzert am Mittag, *Vorarlberg Museum, Kornmarktplatz 1*

19 Uhr, Hüttenabend mit Musik
inklusive Pfänderbahnfahrt, *Gasthaus Pfänderdohle*

Wasserburg

15-18 Uhr, Eine-Welt-Laden
Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81

19.30 Uhr, Nesztojegore
Jazz Konzert, *Eulenspiegel, Dorfstr. 25*

Samstag, 01.11. (Allerheiligen)

Lindau

7-13Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11.30-13 Uhr, Caritas Mittagstisch
Eintopfgericht, Begegnung, Austausch, Treffen am Markt, *Wintergarten des Ev. Hospitals, Schmiedgasse 18, Insel*

20 Uhr, Circle Your Voice
offene Singbegegnung, *Peterskirche, Schrannenplatz*

Anzeige

LINDAUER BZ special: Lindau-Insel

Verlagsbeilage der Lindauer Bürgerzeitung vom 25. Oktober 2014 / BZ Nr. 43/14

Krammarkt und Rummelplatz: In Lindau ist wieder Jahrmarkt-Zeit

Vom 8. bis 11. November ist in Lindau wieder Jahrmarkt-Zeit.

Die einen ziehen es vor, den wortgewaltigen Verkaufsargumenten der rund 180 Marktkaufleute auf dem Krammarkt in der Altstadt (Schmiedgasse, Kirchplatz, Marktplatz, Cramergasse, Maximilianstraße: täglich von 10 bis 18.30 Uhr geöffnet) zu lauschen und sich über sämtliche Neuheiten zu informieren. Andere wollen sich lieber bei einem Glühwein mit Freunden und alten Bekannten treffen. Auf dem Jahrmarkt kann man sich wunderbar eine Bratwurst, Seele oder Fischsemmel aber auch gebrannte Mandeln oder Zuckerwatte schmecken lassen. Etwa 35 Imbiss- und Süßwarenstände wetteifern mit herrlichen Gerüchen um die Gunst der Jahrmarkts- und Krammarktbesucher. Wer will, der wirft sich mit Begeisterung auf dem Rummel ins pralle, bunte Jahrmarktsvergnügen. 40 Schausteller warten mit ihren teils turbulenten Fahrgeschäften auf dem Inselhallenparkplatz auf Besucher. Der Jahrmarkt hat vom 8. bis 11.11. täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Am Jahrmarkts-Sonntag ist verkaufsoffener Sonntag, an dem viele Einzelhändler ihre Geschäfte öffnen. Dienstag ist Familientag mit verbilligten Preisen bei den Fahrgeschäften. *BZ/BZ-Foto: Winkler*

Stadtmuseum Lindau

Nolde-Ausstellung geplant

Unbestritten gehören die Bildschöpfungen Emil Noldes zum Bedeutendsten, was die Kunst der Klassischen Moderne in Deutschland hervor gebracht hat. Ihnen soll im Stadtmuseum Lindau im Frühjahr und Sommer 2015 eine Sonderausstellung gewidmet werden.

„In Arbeit ist eine Präsentation mit Aquarellen, Ölgemälden und ausgewählten Grafiken des bekannten deutschen Expressionisten Emil Nolde“, so Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn. „Wir freuen uns sehr, dass wir hierfür wieder Prof. Roland Doschka als Kurator gewinnen konnten.“ Doschka hatte 2011 mit „Pablo Picasso – Meisterzeichnungen“ seinen Einstand in Lindau gegeben und seither Jahr für Jahr große Namen der Klassischen Moderne ins Stadtmuseum geholt.

Unvergesslich sind Noldes Darstellungen nordischer Landschaften mit ihren schier unendlich weiten, dramatischen Himmeln und der aufgewühlten See, die Leucht- und Strahlkraft seiner Blumenstücke, die energiegeladenen Figurenbilder und lyrischen Frauenportraits. Auf diese Themen- und Motivkreise werde sich auch die Schau in Lindau konzentrieren, erläutert Doschka.

BZ

Emil Nolde, Ungemalte Bilder (Junges Paar), 1938-45
BZ-Foto: 2015 Nolde Stiftung Seebüll

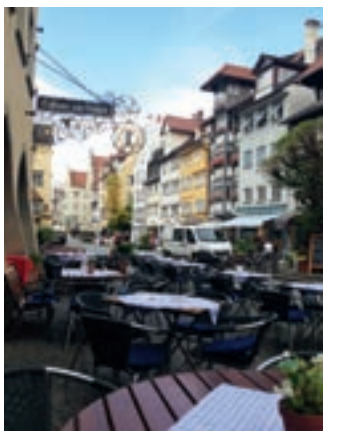
Anzeigen

GRIECHISCHES RESTAURANT
AKROPOLIS
In der Grub 11 - 13, 88131 Lindau
Tel.: +49 (0) 8382 26 05 391
Dienstag: Ruhetag
Montag - Sonntag: 11.30 - 14.30 Uhr
17.30 - 24.00 Uhr

DIE GALERIE
HAT DIE SCHÖNSTEN NOMADENTEPPICHE AUS SÜD-PERSIEN.
AUF DEM WALL 2 · D-88131 LINDAU (BODENSEE) · TELEFON 0 83 82 / 42 58

trendOptic Lindau/Insel
Bismarckplatz 1-2
Telefon 0 83 82/34 37
www.trendoptic-lindau.de
GUCCI
GUCCI
GUCCI

Die Insel im Herbstzauber



So ganz langsam lassen die Touristenströme nach, hüllt sich die Insel in einen sanften Herbstzauber. Jetzt ist es ein ganz anderes Gefühl, durch die Gassen zu wandeln.

Party nach Jahrmarkt

Nach dem Rummel geht es im Nana erst richtig los: Am Samstag, 8. November, steigt die Party nach dem Jahrmarkt.

Auf zwei Floors und bis um vier Uhr morgens können die Besucher auf Klassiker von gestern, Clubsounds von heute und die fast vergessenen Perlen der Musikgeschichte abtanzen. Es gibt eine bewachte Garderobe. Beginn der Veranstaltung ist um 21 Uhr.

Die BZ verlost Freikarten. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, schreibt bitte bis spätestens 3. November 2014 unter dem Betreff „Nana“ eine E-Mail an: verlag@bz-lindau.de

Konzert zur Kulturpreisverleihung an Manfred Eicher

Die Stadt Lindau ehrt den Gründer und Präsidenten von ECM Records, Manfred Eicher, mit dem Kulturpreis 2014 für sein vielseitiges und umfangreiches künstlerisches Schaffen, vor allem in den Bereichen Jazz, Klassik und zeitgenössische Musik. Im Rahmen der Kulturpreisverleihung findet am Samstag, 8. November, um 19 Uhr im Stadttheater Lindau ein Konzert mit zwei herausragenden Künstlern seines Labels statt.

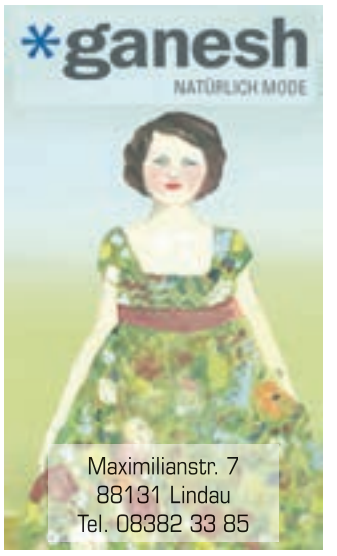
Die musikalische Affinität zwischen Anja Lechner und François Couturier ist durch ihre gemeinsamen Konzerte und Einspielungen mit dem Tarkovsky Quartet jedem Zuhörer längst deutlich geworden. In ihrem neuen Duo Projekt Moderato cantabile, das gerade bei ECM New Series als CD erschienen ist, spannen die deutsche Cellistin und der französische Pianist einen noch weiteren musikalischen Bogen, indem sie Stücke von G.I. Gurdjieff, Federico Mompou und Komitas, aber auch eigene Kompositionen Couturiers spielen. Neue Arrangements, freie Interpretation und Improvisation zeichnen ihre Ergründung eines Repertoires aus, das metaphorisch aber auch musikgeschichtlich beim Aufeinandertreffen von Orient und Okzident ansetzt.

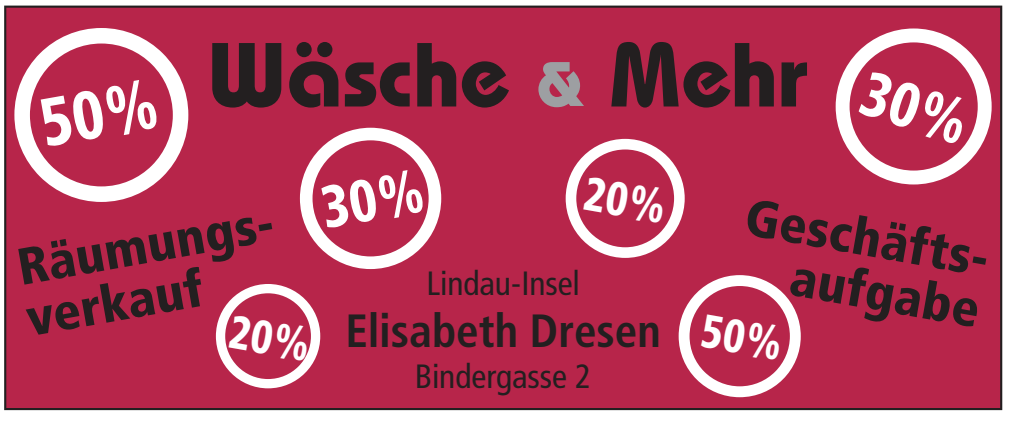
François Couturier hat lange Jahre mit Anouar Brahem gespielt und sich dabei tiefes Wissen über orientalische Melodik und arabische Rhythmik angeeignet. Und Anja Lechner hat sich intensiv in Gurdjieffs Klangwelt vertieft. So hat ihr von Kritik und Publikum gelobtes Erfolgsalbum „Chants, Hymns and Dances“ (mit Vassilis Tsabropoulos) das Studium von Gurdjieffs Musik in seinem armenischen Heimatland beeinflusst.

Das Kulturamt möchte einem großen Kreis interessierter Konzertbesucher – besonders den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Lindau – den Besuch dieses Konzertes im Rahmen der Kulturpreisverleihung ermöglichen und hat sich deshalb entschlossen, das Konzert ohne Entgelt zu offerieren. Freikarten gibt es an der Theaterkasse, An der Kalkhütte 2a, so lange der Vorrat reicht. *BZ*

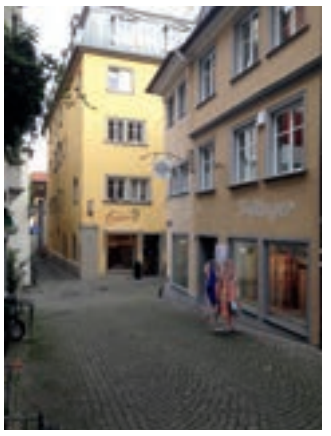
Anlässlich der Kulturpreisverleihung an Manfred Eicher findet am 8. November ein Konzert im Stadttheater statt. BZ-Foto: Schroeder

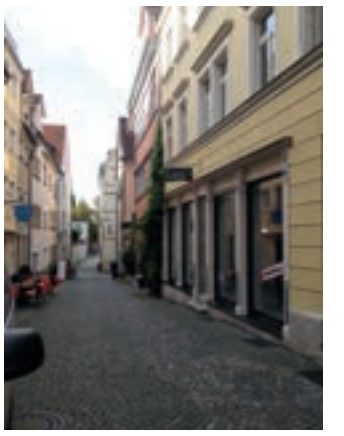
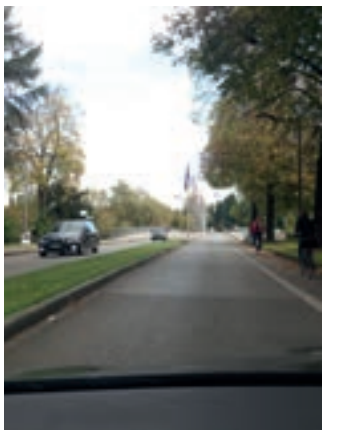
Anzeigen





Die Insel im Herbstzauber



Kunstgenuss und kulinarische Highlights, die Vielfalt der Geschäfte, der Jahrmarkt und der Krämermarkt locken jetzt auf die Insel. *BZ-Fotos: APF*

„Gefangen beim Feind“

„Die Väter waren Feinde, die Söhne sind Freunde und singen“ - so könnte man jene spannende Geschichte beschreiben, die am Samstag, 15. November, um 20 Uhr im Kleinen Zeughaus am Paradiesplatz, Lindau-Insel (Eingang beim Finanzamt) präsentiert wird.

Jack Stewart, einer der inzwischen verstorbenen Väter, schildert in seinem Buch „Gefangen beim Feind - ein GI erzählt“ seine Erlebnisse, Empfindungen und Ängste aus der Sicht eines US-amerikanischen Soldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft.

Sein Sohn Mack Stewart war vor Jahrzehnten Austauschschüler am Bodenseegymnasium in Lindau und brachte einigen Freunden das „Fingerpicking“ bei, einen besonderen Stil des Gitarrenspiels.

Alfred Baumgartner war einer dieser Schüler und liest am 15. November aus dem Buch „Gefangen beim Feind“, das Ulrich Kleiner übersetzt hat.

Gemeinsam mit Mack Stewart spielt Baumgartner Folksongs – 40 Jahre nach ihrer ersten Begegnung in Lindau.

Karten gibt‘s an den bekannten Vorverkaufsstellen (Stadttheater, Lindaupark, Tourist-Info am Hauptbahnhof), an allen Reservix-Schaltern und unter www.zeughaus-lindau.de. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft. *BZ*

„Wildes Holz“ rocken die Casino-Bühne

Am Donnerstag, 6. November, unterhalten „Wildes Holz“ die Spielbank-Gäste auf der Casino-Bühne auf die „Massive Tour“ mit einer Blockflöte, einer akustischen Gitarre und einem Kontrabass. Sie bieten eine ganz eigene Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit. Tickets gibt‘s im Lindaupark und im Stadttheater. *BZ-Foto: PR*

Anzeigen

Marianne’s Nähkästle
Inh. Brigitte Greising
Lindau-Insel
Paradiesplatz 14
Telefon 08382/32 51
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Anzeigen

Genießen Sie unsere hausgemachten (auch veganen) Speisen und Bio-Produkte direkt am Seehafen

individuell & originell feiern

37° kaffeebar ladengeschäft
bahnhof 1e
d 88131 lindau
telefon
0049 (0)8382 2770803
offen
di-so 10-22 Uhr (Saison)
www.37grad.eu

Anzeigen

TUTTO D’ITALIA
NEUE KOLLEKTION 2014/2015
Marella by Max Mara
Pennyblack by Max Mara
Siset´s und vieles mehr
direkt aus Italien
Paradiesplatz 13 - 88131 Lindau - Telefon 0 83 82 - 750 190

KÖNIG PIZZA & KEBAP
In der Grub 8
Tel. 08382/942525

Gut behütet durch den Winter!
Hüte & mehr
Inh. Bernhard Thyson
Maximilianstraße 21a
88131 Lindau/Insel
Tel. 0 83 82-2 43 23
www.hutecke.de
Hut tut gut!

Hotel Noris
Wir begrüßen Sie herzlich im neu renovierten
Hotel NORIS
unter der Leitung von Frau
Marketa Prochazkova!
Brettermarkt 13 - 88131 Lindau
08382 3645
info@hotel-noris.de
www.hotel-noris.de

Second-Hand Boutique
1. Wahl aus 2. Hand
Öffnungszeiten:
durchgehend
von 9:00 - 18:30 Uhr
Susanne Zipusch
88131 Lindau
Fischergasse 6
Tel. 08382/297959

abro
UNISA
SOFTCLOX
GEOX RESPIRA
TOMMY HILFIGER
Timberland
DIE SCHUHBAR
Ulli Enhuber
88131 Lindau • Maximilianstraße 23
Tel.: 08382/3261 • www.dieschuhbar.de

Die neuen Modelle
switch
brandaktuell
Optik goser
www.optik-goeser.de
Lindau
Maximilianstr. 16 · 88131 Lindau
Tel.: 08382 93580
Mo. bis Fr. 9-18 Uhr Sa. 9-16 Uhr
Nov. 2014 + Jan. + Feb. 2015: Sa. 9-14 Uhr

GOLDSCHMIEDE
IN DER SALZGASSE
Manfred Höferlin
staatl. gepr. Schmuckgestalter
Goldschmiedemeister
Individuelle Schmuckanfertigungen
Trauringstudio Feine Uhren
Salzgasse 5 Lindau Insel
(+49) 08382 1606
www.schmuck-lindau.de

Inselhalle verwandelt sich in das fantastische Nimmerland

Peter Pan als Musiktheater für die ganze Familie

Karten für „Peter Pan – das Nimmerlandmusical" am 21. November in Lindau gibt es ab sofort im Lindauparkt,und in der Tourist-Info.

BZ-Fotos: Immerland Theater

Das Immerland Theater bringt den vielfach adaptierten Kinderbuchklassiker „Peter Pan" als neues Familienmusical auf die Bühne. Seit September ist es damit auf Tournee durch 60 deutsche Städte. Am Freitag, 21. November, ist „Peter Pan - das Nimmerlandmusical" in der Inselhalle in Lindau zu erleben. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Die Geschichte, um den Jungen, der nicht erwachsen werden möchte, ist bis heute nicht mehr aus den Kinderzimmern wegzudenken. Kinder wie Erwachsene fiebern mit, wenn Peter Pan und Wendy mithilfe der verlorenen Jungen und der Fee Tinkerbell gegen Capt'n Hook antreten.

Als das Mädchen Wendy eines nachts vom Besuch eines kleinen Jungen in ihrem Kinderzimmer überrascht wird, beginnen ihre Träume Gestalt anzunehmen: Peter Pan ist gekommen, um Wendy mit nach Nimmerland zu nehmen. Doch Wendy zögert. Als junge Dame ist es für sie langsam an der Zeit, erwachsen zu werden. Das kann Peter Pan natürlich nicht zulassen, ist er doch selbst nach Nimmerland geflogen, um dem Erwachsenwerden zu entfliehen. Peter Pan möchte für immer ein Junge sein und Abenteuer erleben. Und Nimmerland ist voll von Abenteuern - so dicht gesät, dass man schon ins nächste stolpert, noch ehe man eines gemeistert hat. So fliegen Peter Pan, Wendy und ihre Brüder schließlich nach Nimmerland. Eine Welt, in der niemand den Kindern vorschreibt, was sie tun oder lassen sollen. Ein Land, das alle Kinder aus ihren Träumen kennen, doch hier werden sie wahr und was bislang nur Spiel war wird Wirklichkeit...

Das Immerland Theater nimmt sein Publikum mit auf diese fantastische Reise. In einer modernen Bearbeitung mit einer gelungenen Mischung aus Spaß und Abenteuer wird die kindliche Vorstellungskraft gefördert und Raum gelassen für die eigene Fantasie. Das Bühnenbild ist ebenso vielseitig, wie die Darsteller. So verwandelt sich Wendys Kinderzimmer im Handumdrehen in das Piratenschiff „Jolly Roger", in das Indianercamp oder in die Meerjungfrauenlagune.

Ein sechsköpfiges Ensemble spielt alle Rollen und lässt alle Helden und Schurken dieses Abenteuers lebendig werden. So entsteht ein hautnahes und unverfälschtes Live-Erlebnis mit den ureignen Mitteln des Theaters.

„Peter Pan – das Nimmerlandmusical" entfesselt die ganze Welt der Theatermagie auf der Bühne: Schattenspiele, Handpuppen, Bühnenzauber, Tanzeinlagen, Schauspiel und Gesang. Die Magie, die das Musical verbreitet, lässt einen den Alltag vergessen und man taucht ein in die weltbekannte Geschichte des schottischen Schriftstellers James Mathew Barrie. „Peter Pan" wurde bereits 1904 von Barrie geschrieben und hat seitdem nichts von seinem Zauber verloren.

BZ

Anzeige

Tollen Ersatz für Vorstellung am 29. Oktober gefunden

Irrungen statt Sommernachtstraum

Am Mittwoch, 29. Oktober, wollte das Theater Lindau die Abo Ringe 2/D mit der Produktion „Ein Sommernachtstraum" aus dem Vorarlberger Landestheater eröffnen. Wie sich herausstellte, sind die technischen Gegebenheiten nicht auf die Lindauer Bühne adaptierbar. Nun wird am 29. Oktober um 20 Uhr die „Komödie der Irrungen" mit der Kompanie „Shakespeare und Partner" gezeigt.

„Shakespeare und Partner" arbeitet bei dieser Produktion mit dem Regisseur Kenneth George zusammen, der jahrelang in Indien und Japan in traditionellen Theatertruppen gespielt hat. Kenneth George schöpft aus dem Vollen: Clowneskes, Commedia dell arte und Akrobatik zusammen mit blitzartigen Rollenwechseln der sechs spielwütigen Schauspieler machen diese irrwitzige Verwechslungskomödie mit doppeltem

Looping zu einem schwindelerregenden Feuerwerk, das dem Publikum den Atem zu nehmen scheint.

Um 19.30 Uhr findet im Zuschauerraum der Marionettenoper ein Einführungsvortrag zu dem Stück statt. *BZ*

Karten für die „Komödie der Irrungen" von W. Shakespeare am 29. Oktober 2014 um 20 Uhr im Stadttheater Lindau gibt es im Lindaupark im Stadttheater sowie bei Lindau Tourismus und Kongress GmbH

Anzeige

TANZSCHULE SCHNELL
November
Dezember

Grundkurse	Aufbaukurse	Disco-Fox
Fr. 07.11. 19:15 h Mo. 08.12. 21:00 h	Sa. 08.11. 18:30 h	Stufe 1 Sa. 08.11. 16:00 h Stufe 2 So. 16.11. 18:00 h
Westcoast Swing	**Honeymoon Dance Spezial**	**Disco-Fox Intensiv**
Sa. 08.11. 17:15 h	Walzer, Foxtrott, Disco-Fox So. 16.11. 17:00 h	Sa. 08.11. 16:00 h
Rock'n'Roll Lindau Workshop	**Latino Espezial**	**Salsa f. Anfänger**
St.1 Sa. 13.12. 17-20 h St.2 So. 14.12. 10-13 h	Salsa, Bachata, Merengue So. 16.11. 20:45 h	Sa. 08.11. 15:00 h

Lindau, In der Grub 28/I, Tel.08382/4994, www.tanzschule-schnell.de

20-21.45 Uhr, Eisdisco
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

22 Uhr, Rainbowparty
Discoparty, Lesbian, Gay and Friends, *Dome (neben OBI), Bregenzer Str. 103*

Bregenz

15.30 Uhr, Vorarlberger Landesmuseum
öffentliche Führung, *Vorarlberg Museum, Kornmarktplatz 1*

20 Uhr, Der Besucher
Shakespeare - das Theater, *Magazin 4, Bergmannstr. 6*

Friedrichshafen

17 Uhr, WunderWelten - Festival 2014: Jäger des Lichts - Abenteuer Naturfotografie
Arndt, Hettich, Mauthe, Römmelt, Schulz, *Graf-Zeppelin-Haus, Olgastr. 20*

20 Uhr, Nacht Café
Rock, House, Dance Classics, Funk und Soul, *Restaurant Refugium, Im Fallenbrunnen 17*

20 Uhr, Snarky Puppy
We like it here - Jazz, *Casino Kulturraum, Fallenbrunnen 17*

20 Uhr, WunderWelten - Festival 2014: Kolumbien - Vielfalt entdecken
mit Immanuel Schulz, *Graf-Zeppelin-Haus, Hugo-Eckener-Saal, Olgastr. 20*

Nonnenhorn

12-18.30 Uhr, Lust auf Ayurveda-Küche?
Kochkurs mit Ayurvedaköchin Astrid Siegert, Anmeld.: 01 76 / 32 88 15 08, *Vorarlberg Museum, Kornmarktplatz 1*

Sonntag, 02.11.2014

Lindau

10 Uhr, CD- und Schallplattenbörse
Tonträger von alt bis neu und von A-Z, *Club Vaudeville, Von-Behring-Str. 6-8*

13-17 Uhr, Schausonntag bei Salone No4
Bäder, Fliesen, Türe und Tore, Textilien, *Peter-Dornier-Str. 4*

14.30 Uhr, 7. Oberreitnauer Herbstzauber
des MV Oberreitnau, mit dem Vororchester der MV Ober- u. Unterreitnau, der Jugendkapelle Bösenreutin, Hornquartett, Jugendchor "Right Now", Tanzhaus Lindau, *Freizeitzentrum, Parkweg*

17.30 Uhr, Eishockey Bayernliga: EV Lindau - Wanderers Germering
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

Bodolz

15 Uhr, Tanztee mit dem Sterntaler-Express
Gutsgasthof Köberle, Grundstr. 2

Bregenz

11 + 17 Uhr, ... und Morgen küsst uns der Tod
Shakespeare - das Theater, elegante Jazzmusik aus Italien mit Ausstellung und Lesung, *Magazin 4, Bergmannstr. 6*

14-19 Uhr, Pferdekutschfahrt am Pfänder
inklusive Pfänderbahnfahrt, mit Kässpätzleessen, *Gasthaus Pfänderdohle*

19.30 Uhr, E. Fellmer: Oh Nacht, ich bin bereit!
Erinnerung an Georg Trakl, *Vorarlberger Landestheater, Kleines Haus, Seestr. 1*

20 Uhr, Der Besucher
Shakespeare - das Theater, *Magazin 4, Bergmannstr. 6*

Friedrichshafen

11 Uhr, WunderWelten - Festival 2014: Paradies Erde - Unterwegs zu den Schönheiten der Welt
mit Reiner Harscher, *Graf-Zeppelin-Haus, Hugo-Eckener-Saal, Olgastr. 20*

14 Uhr, WunderWelten - Festival 2014: Wildes Afrika - Sehnsucht Savanne
mit Gabriela Staebler, *wie 11 Uhr*

17 Uhr, WunderWelten - Festival 2014: Abenteuerreiter - Zu Pferd von Feuerland nach Alaska
mit Günter Wamser, *wie 11 Uhr*

Hergatz

11 Uhr, Erlesene Orte - ein Spaziergang der etwas anderen Art
im Rahmen von "Hergatz liest", *Bücherei*

Hohenems

10-11Uhr, Dauerausstellung und Jüdisches Viertel
Führung durch das Museum und das Viertel, *Jüdisches Museum, Schweizer Str. 5*

11.30 Uhr, Jukebox. Jewkbox! Ein jüdisches Jahrhundert auf Schallack und Vinyl
Führung, *Jüdisches Museum, Schweizer Str. 5*

Montag, 03.11.2014

Friedrichshafen

18-20 Uhr, Breakdance-Workshop
kostenloser Kurs f. Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J., *Jugendzentrum Molke, Meistershofener Str. 11*

20 Uhr, Lukas Bärfuss: Koala
Autorenlesung, *Kiesel im k42, Karlstr. 42*

Kressbronn

19.30 Uhr, Tänze aus aller Welt für alle
Lände, Seestr. 24

Weißensberg

10 Uhr, Kulturstammtisch
Heimatstube Schwatzenmühle

Dienstag, 04.11.2014

Lindau

8-12.30Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

14.15-18 Uhr, Naturforscher in der Wildnis
wie Dienstag, 28.10.2014

16-17 Uhr, Computer für Kinder
Computernachmittag: Spiel, Übungen mit Word, *Mehrgenerationenh., Leiblachstr. 8*

Hergatz

14 Uhr, Hergatzer Spätlese
Andea Warthemann liest bei Kaffee und Kuchen, "Hergatz liest", *Pfarrsaal*

Hohenems

19.30 Uhr, His Master's Voice. Die Geschichte der Schallplatte
mit Herbert Haffner, *Jüdisches Museum, Schweizer Str. 5*

Kressbronn

16 Uhr, Tanzen für Einzelne und Paare
Tanzkreis / Kulturgemeinschaft, *Kath. Kirche St. Maria Hilfe der Christen, Kirchstr. 4*

Opfenbach

19 Uhr, Bienenzuchtverein Bezirksverband Lindau-Westallgäu
FB J. Fischer: Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr, *Café u. Mehr*

Mittwoch, 05.11.2014

Lindau

7-13Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

14.30-16.30 Uhr, Kreativ-/ Handarbeitsgruppe
Kulturbrücke, Neugasse 2

19.30 Uhr, Valentin Heider
Vortrag von Stadtarchivar Heiner Stauder, *Gewölbesaal Heilig-Geist-Hospital, Schmiedgasse 18*

20 Uhr, Amnesty International
Treffen der Gruppe Lindau, *Ev. Gemeindehaus Hospiz, Paradiesplatz 1*

20 Uhr, Kind-Sein im Wandel der Zeit
Vortrag zu Generationskonflikten, *Gemeindeheim Lugeck, Steigstr. 36*

Bregenz

19.30 Uhr, Ich Zarah oder das wilde Fleisch der letzten Diva
Schauspiel mit Musik, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

Friedrichshafen

20 Uhr, Eure Mütter: Nix da, leck mich
Comedy, *Graf-Zeppelin-Haus, Olgastr. 20*

Nonnenhorn

14-15.30 Uhr, Sprechtag des Notariats Lindau
Notare Peter Weißenberger und Dr. Peter Reibenspies, Tel. Anmeldung: 0 83 82 / 27 76 60, *Rathaus Nonnenhorn*

Donnerstag, 06.11.2014

Lindau

9-11.15 Uhr, "Café MitEinander"
von Frauen für Frauen, *Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8*

14 Uhr, Gedächtnissprechstunde
Beratungsangebot Demenz, Anmeld./ Info: 0 83 82 / 96 74 11, *Sozialstation, Leiblachstraße 8, Zech*

14.15-18Uhr, Naturforscher in der Wildnis
wie Dienstag, 28.10.2014

20 Uhr, Bienenzuchtverein Lindau
Monatsversammlung, Monatsanweisungen, *Restaurant Café Abel, Bodenseestr. 12*

20 Uhr, Wildes Holz: Freiheit für die Blockflöte
Konzert, *Bayrische Spielbank Lindau, Chelles-Allee 1*

Anzeigen

Anzeigen

Anzeige

SALONE No4

SCHAU SONNTAG* 2. NOVEMBER 13–17 UHR

Mehr Inspiration & aktuelle Badtrends in unserer virtuellen Ausstellung: www.birk.de

birk DAS BAD

artfliesen Mosaike . Fliesen . Natursteine

Thomann Bauelemente

Wohnwerkstatt Schnaible

Peter-Dornier-Str. 4
88131 Lindau, Deutschland
A 96, Ausfahrt Lindau
Telefon: +49 (0)8382 27733-0
www.salone-no4.de

*Jeden 1. Sonntag im Monat, ohne Beratung/Verkauf.
Mo–Fr: 9–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Friedrichshafen

20.30 Uhr, Jazznight: Ismael Reinhard
Gipsy Jazz, *Restaurant Refugium, Im Fallenbrunnen 17*

Kressbronn

19.30 Uhr, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Die eigenen Grenzen verschieben und Sicherheit gewinnen
Gespräch zw. Verene Bentele und Roland Weiß, *Gemeindebücherei, Hauptstr. 19*

Wasserburg

19 Uhr, Musikantentreff
Musikanten spielen beim Wirt (Tischreservierung), *Gasthof Wilhelmshöhe, Reutenerstr. 73*

Freitag, 07.11.2014

Lindau

16.15-17.30 Uhr, Eishockey-Schnuppertraining
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

19 Uhr, Jedermann – Reloaded
Eine ekstatische Reise ins Jenseits nach Hugo von Hofmannsthal, anschl. Künstlergespräch, *Stadttheater, Fischergasse 37*

Sigmarszell

19 Uhr, Musikantentreff
für alle Musiker und musikbegeisterte Gäste, *Gasthaus Löwen*

Samstag, 08.11.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-22 Uhr, Lindauer Jahrmarkt bis 11. Nov.
Krammarkt und Vergnügungspark, *Insel*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11.30-13 Uhr, Caritas Mittagstisch
Eintopfgericht, Begegnung, Austausch, Treffen am Markt, *Wintergarten des Ev. Hospitals, Schmiedgasse 18, Insel*

19 Uhr, Konzert im Rahmen der Kulturpreisverleihung an Manfred Eicher, ECM
Werke von George I. Gurdjieff, Federico Mompou, Komitas u. François Couturier, Besetzung: Anja Lechner, Violoncello und François Couturier, Klavier
Stadttheater, Fischergasse 37

20-21.45 Uhr, Eisdisco
Eissportarena, Eichwaldstr. 16

21 Uhr, Party nach dem Jahrmarkt
auf 2 Floors, bis 4 Uhr, *Nana, Hafenpromenade/Bahnhof, Insel*

Kressbronn

19 Uhr, Oscar Wild - Der glückliche Prinz
großes Chor-Konzert-Musical mit Kress-Cendo, *Festhalle, Hauptstr. 39*

Dauer-Veranstaltungen

Lindau-Insel, In der Grub 22, Mo-Fr 10-17 Uhr, **Rotkreuz-Flohmarkt** "Die Wundertüte"

Lindau-Insel, Kreativ- und Handarbeitsgruppe, Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Töpfern, 14-tägig Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2, Tel. anm.: 08382/72328

Lindau-Insel, Kinderprogramm, Fr 14-16 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Leukämien, Lymphonen u. anderen Blutsystemerkrankungen, jeden 1. Fr/Monat ab 19 Uhr, Tel. Info unter 08382/26543

Lindau-Insel, Seniorentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 1. Do im Monat, 15 Uhr, Kolpingheim Auf der Mauer

Lindau-Aeschach, Frauentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 3. Di im Monat, 14.30 Uhr, Kolpinghaus Langenweg 24

Lindau-Aeschach, Offener Spieletreff, Di + Do, 14.15-18 Uhr, Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstraße 40

Lindau-Reutin, Kemptener Str. 10, Di+Do 10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe **Kleiderladen**

Lindau-Reutin, Familienzentrum Minimaxi: Intern. Frauenfrühstück, Mo. 9 – 12 Uhr; **Kleinkind-Treff 2**, Mo. 15 – 18 Uhr; **Säuglings-Treff**, Di. 9.30 – 11.30 Uhr; **Kleinkind-Treff 1,** Di. 15 – 18 Uhr; **Eltern-Café,** Do. 14.30 – 16.30 Uhr; **Kids-Treff,** für Eltern m. Kindern v. 1 – 8 J., Fr. 14 – 17 Uhr; Köchlinstr. 46 a

Lindau-Reutin, SCB-Dienstagsradeln, ca. 20-35 km, jeden Dienstag ab 18 Uhr, Treffpunkt Schule Reutin, Schulstr. 23

Lindau-Reutin, Leseclub des Kinderschutzbundes, für Kinder der 1. - 5. Klasse, Di 15 – 17 Uhr ("Kreativ in Bild und Wort"), Do 16 – 18 Uhr (Theater in und um die Buchstabenwelt"), Kemptenerstr. 28

Lindau-Reutin, Ev. Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße, Nachmittags-Café für Jung und Alt, jeden Sonntag 14.30 – 17 Uhr

Lindau-Reutin, English-Club Lindau e.V., jeden Do ab 19 Uhr, Bräuhotel Steig, Steigstr. 31, Info: www.english-club-lindau.de, Tel.: 08389/256 oder E-Mail: info@english-club-lindau.de

Lindau-Reutin, Herzsportgruppe, Übungs-, Trainingsgruppe Mi 18.15 Uhr, gemischte Gruppe Mi 19.15 Uhr, Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

Lindau-Zech, Bregenzer Str. 177: Jugendtreff Fresh, für Jugendliche ab 13 J., Mo 17-20 Uhr, Fr 16-22 Uhr

Lindau-Zech, Leiblachstr. 8: Computer für Kinder, Computernachmittag, Spiele und Übungen mit Word, Di, 16-17 Uhr, **Mehrgenerationenhaus**

Lindau-Zech, Max-Halbe-Weg 2, Di + Fr, 20-22 Uhr, **Anonyme Alkoholiker** im Ev. Gemeindehaus

Lindau-Zech, Zechwaldstr. 1, Sa, 10-13 Uhr, **Amnesty International, Bücher-/Trödelflohmarkt**

Lindau, Parkplatz Strandbad Eichwald, Di 9-10 Uhr, Teiln. kostenlos, **Lauf- und Walkingtreff**

Lindau, Lauf- und Walkingtreff, Tannholzhütte, Waldlehrpfad **Schönbühl**, Mi 18.30-19.30 Uhr

Lindau, Lauftreff für Jung und Alt des Skiclubs Lindau, Treff: Parkplatz des Trimm-Dich-Pfads **Dunkelbuchweg**, Do 17-18 Uhr

Lindau, Gasthof Langenweg, jeden 2. Mo im Monat, 19.30 Uhr, Interessierte willkommen, **Verein für Garten- und Landespflege**

Wasserburg, Nordic-Walking-Tour, für Fortgeschrittene, Info/Anmeld.: 08382/998015 o. 0174/9611461, Parkplatz Rechtsteiner im Gewerbegebiet Hege, montags 15.30-17 Uhr

Dauer-Ausstellungen

Landratsamt Lindau: Gemeinschaftsausstellung von Yvonne und Tanja Michel (Twinsart-deco), Tom Möllers (Acryl/Öl), Renate Reuter (Aquarelle/Acryl) und Jörg Wand bis 10.12. 2014, Bregenzer Straße 35

Landratsamt Lindau: "Landschaftsmalerei am Bodensee", von Sigrid Jupitz, bis 10.12.2014, Stiftsplatz 4, Insel

Galerie am Luitpoldpark: Elke Sckell: "Transmittiert, Transferiert, Transformiert", bis 19.12. 2014, Immobilienhaus Hechelmann, Mo-Fr 10-17 Uhr, Uferweg 3a, Hintere Insel

Die Einrichtungslounge Lindau: Markus Roffler-Nanut gemeinsam m. d. Galerie Hedi Probst, bis 31.12. 2014, Friedrichshafener Str. 57

Skulptura, Wasserburg: über 100 Skulpturen von 20 Bildhauern aus 5 Ländern im "Freiraum", Di-So 11-17 Uhr, bis 26.10.2014, Kunstbahnhof

Kunstbahnhof, Wasserburg: "4 Künstler – 4 Räume", Ausstellung bis 26.10.2014, Fr 16-19 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 11-16 Uhr, Bahnhof

Schaufenster-Galerie Schüle-Müller: "Frühling lässt sein blaues Band...", Aquarelle von Richard P. Hanne, Freihofstraße, Reutin

Kunsthaus Bregenz: Jeff Wall und Hannah Weinberger, bis 11.01.2015, Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr, Karl-Tizian-Platz

KUB Sammlungsschaufenster Bregenz: Neuerwerbungen von Ai Weiwei bis Zobernig, bis 08.02.2015, Fr-So 10-18 Uhr, Seestr. 5 (Post)

Seniorenzentrum St. Martin Lindenberg: Christoph J. Seelmann "Aquarelle – Blumen und Landschaften", bis 26.11.2014, tägl. 10-13 + 14-17.30 Uhr, Färberstr. 24, Lindenberg

Eissportarena Lindau

Öffnungszeiten:

Montag	Publikumslauf	13.30 – 16.00
Dienstag	Publikumslauf	13.30 – 16.00
Mittwoch	Publikumslauf	20.30 – 22.00
Donnerstag	Publikumslauf	13.30 – 16.00
Freitag	Publikumslauf	13.30 – 16.00
Samstag	Publikumslauf	13.30 – 16.30
	Eis-Disco	20.00 – 21.45
Sonntag	Publikumslauf	11.30 – 16.00
Feiertags	Publikumslauf	11.30 – 20.00

24.12. und 31.12.2014 geschlossen
01.01. ab 13.30 bis 20 Uhr geöffnet

Zusätzliche Öffnungszeiten während der bayerischen Schulferien:

Montag	Publikumslauf	10.30 – 12.00
Dienstag	Publikumslauf	10.30 – 12.00
Mittwoch	Publikumslauf	10.30 – 12.00
	Publikumslauf	13.30 – 16.00
Donnerstag	Publikumslauf	10.30 – 12.00

Eissportarena Lindau • Eichwaldstr. 16
EisHotline 0 83 82 / 2 75 12 11
www.eissportarena.li

Adressenverzeichnis:

Tourist-Information:
Lindau Tourismus&Kongress GmbH
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1 (gegenüber Hauptbahnhof), 88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82 / 26 00-30
Mo. – Fr.: 10 – 12 Uhr + 14 – 17 Uhr

Tourist-Information Wasserburg
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 88 7 4 74

Tourist-Information Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn
Telefon 0 83 82 / 82 50

Impressum:

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung.

Herausgeber und Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon 0 83 82 - 50 41 0-41
Telefax 0 83 82 - 50 41 0-49
Internet www.bz-lindau.de

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Die Redaktion behält sich Änderungen und die Aufnahme von Terminen vor. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bitte nutzen Sie unseren Internetauftritt zur kostenlosen Meldung einer Veranstaltung, da hier alle notwendigen Daten nach festem Schema übernommen werden.

LINDAUER BÜRGERZEITUNG
16-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

Anzeige

Klick dich rein
und du weißt mehr!
www.lindau.de

Neues „ePaper“ und neue BZ-App

Ihre Bürgerzeitung online

Einwohner der Stadt Lindau haben alle zwei Wochen samstags eine druckfrische Bürgerzeitung in ihrem Briefkasten. Doch das informative und farbenfrohe Stadtmagazin gibt's natürlich auch online. Unsere Homepage haben wir überarbeitet und bieten Ihnen nun ein brandneues „ePaper“ mit interessanten neuen Funktionen. Und wer sein Smartphone oder den Tablet-PC am liebsten als Informationsquelle benutzt, kann sich ab sofort kostenfrei die neue BZ-App herunterladen. Damit verpassen Sie keine Ausgabe, sind noch schneller informiert und haben Ihre BZ auch dann dabei, wenn Sie mal nicht zu Hause in Lindau sind.

BZ-App

Die App ist im Apple-Store und Google-Store kostenlos erhältlich für mobile Endgeräte (Smartphone und Tablet-PC).

Funktionen der BZ-App:

- *Archiv-Funktion der Ausgaben*
- *Online oder offline lesen*
- *Direktseitenwahl über das Inhaltsverzeichnis*
- *Suchfunktion im Text*
- *Videos und Bildergalerien hinterlegt*
- *Zoomen*
- *Erscheinung bereits vor der Printausgabe*
- *Benachrichtigung, wenn neue BZ-Ausgabe verfügbar ist*
- *Direktlink zur BZ-Homepage*

BZ-„ePaper“

*Das „ePaper“, also die elektronische Ausgabe der Lindauer Bürgerzeitung, können Sie am PC öffnen unter: **www.bz-lindau.de***

Neue Funktionen im „ePaper“:

- *Online umblättern wie in der Papierausgabe*
- *Suchfunktion*
- *Inhaltsverzeichnis (einzelne Seiten auswählbar)*
- *Social Media-Funktion zum Teilen via Mail, Facebook, google+, Twitter, Xing, linkedin*
- *BZ-Seite in eigene Homepage einbetten*
- *Download der Seiten*
- *Zoomen*

Doch egal, ob Sie die Printausgabe bevorzugen, weil sie

- ein tolles handliches Format hat,
- auf hochwertigem Papier durchgängig vierfarbig gedruckt wird,
- und man immer mal wieder angeregt wird, sie in den zwei Wochen bis zur nächsten Ausgabe zur Hand zu nehmen,

oder Sie die Lindauer Bürgerzeitung gern online lesen, weil

- man sie dann immer zur Hand hat, egal wann und wo man ist
- Inhalte schnell auf sozialen Netzwerken teilen kann
- oder die praktischen Suchfunktionen nutzen möchte,

gilt: **BZ gelesen – dabei gewesen!**

Continental baut neues Bürogebäude in Lindau

Von links: Marcel Verweinen (Standortleiter Continental Lindau), Jörg Nusser (Bauträger), Dr. Gerhard Ecker (Oberbürgermeister Stadt Lindau), Karlheinz Haupt (Leiter Continental Geschäftsbereich Fahrerassistenzsysteme) und Elmar Stegmann (Landrat). BZ-Foto: APF

Mit einem neuen Bürogebäude erweitert der internationale Automobilzulieferer Continental seinen Standort in Lindau. Am Dienstag, 21. Oktober, wurde mit dem ersten Spatenstich der offizielle Start des Baubeginns gefeiert.

Bis September 2015 entsteht neben den drei existierenden Gebäuden ein rund 64 Meter langer Bürokomplex, der auf vier Stockwerken insgesamt 3.740 m² Fläche und damit Platz für rund 350 Mitarbeiter bietet. Hierdurch wird die beengte Platzsituation in den bestehenden Gebäuden entspannt. Mit dem Neubau ist aber vor allem die Schaffung von 200 neuen Arbeitsplätzen und somit ein Anstieg auf zukünftig fast 850 Arbeitsplätze bei Continental verbunden. „Der Markt der Fahrerassistenzsysteme wächst stark und damit einhergehend auch unser Bedarf an hervorragend qualifizierten Mitarbeitern. Die geplanten Neueinstellungen unterstreichen unseren Wachstumskurs“, so Karlheinz Haupt. In Lindau werden insbesondere qualifizierte Ingenieure in den Bereichen Software- und Algorithmenentwicklung sowie Projektmanagement für Kamera-, Lidar- und Radartechnologien gesucht.

Zeitgleich wird das Mitarbeiter-Restaurant um einen zweigeschossigen Bau mit Dachterrasse erweitert. Insgesamt entstehen rund 150 neue Sitzplätze im Betriebsrestaurant. *BZ*

Zither-Konzert

Am Samstag, 25. Oktober, verzaubert Christoph Schwarzer das Publikum bei seinem Zither-Konzert um 20 Uhr im Wintergarten des Bayerischen Hofs Rehlings. Eintritt frei.

Kinderbetreuung

Im Januar 2015 startet der Kinderschutzbund Lindau einen neuen Qualifizierungskurs für Personen, die in der Kindertagespflege/Kinderbetreuung arbeiten wollen.

Neben rechtlichen Fragen werden besonders Erziehungsfragen, der Erziehungsalltag und auch die Kommunikation in der Kindertagespflege in Workshops, Fachvorträgen und Seminaren vermittelt.

Interessierte können sich bei der Fachberatung Kindertagesbetreuung des Kinderschutzbundes Lindau, Susanne Schnell, Kemptenerstraße 28, melden, telefonisch montags- und donnerstagsvormittag unter der Nr.: 0 83 82/37 06 oder auch unter der Mobilfunk-Nr.: 01 72/2 17 63 62.

Aktionswoche

Das Thema „Demenz“ ist brisant, auch in Lindau. Deshalb nahmen einige Akteure das diesjährige Motto des 20. Welt-Alzheimertages „Demenz - Jede/r kann etwas tun“ ernst und organisierten eine Aktionswoche. Die Akteure sind der Landkreis Lindau, die Stadt Lindau, die „Kontaktstelle Demenzhilfe Allgäu“ bei der Sozialstation Lindau und „Evangelisch in Lindau“ bzw. das Generationenhaus Lugeck, unterstützt vom Alzheimerverband Bayern. Es fanden ein Demenz-Gottesdienst und ein Fest mit Musik und Tanz und einem Vortrag von Stephan Vogt von der Demenzhilfe Allgäu über die „Demenzwohngemeinschaft Künersberg statt. Kunsttherapeutin Marie-Luise Anten-Dittmar (im Bild oben) gestaltete einen zweitägigen Kreativworkshop und gestaltete mit demenzkranken Menschen Kunstwerke, die anschließend im Lugeck gezeigt wurden. BZ-Foto: AW

Anzeige

Die günstige Autoversicherung
Jetzt auch in Lindau

Mehr als 10 Millionen Kunden sind bei der HUK-COBURG versichert. Sie vertrauen auf die niedrigen Beiträge und hervorragenden Leistungen – in der Autoversicherung und bei allen anderen günstigen Angeboten.

Kommen Sie vorbei!
Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Doris Sonntag
Telefon 08382/2600897
Fax 08382/26009074
doris.sonntag@hukvm.de
Webergasse 8, 88131 Lindau

Öffnungszeiten
Mo.– Do. 8.30 –12.00 Uhr
Mi. 15.30 –17.30 Uhr
Do. 15.30 –18.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

Die Verantwortlichen des Skiclubs Bodensee Lindau (SCB) sind mit dem Verlauf des Wintersportartikel-Gebrauchtmarktes am Sonntag, 19. Oktober, zufrieden: Trotz des schönen Herbstwetters und der milden Temperaturen haben viele Lindauer und Bewohner aus den benachbarten Gemeinden die Gelegenheit genutzt, sich günstig mit Skiern, Snowboards, Schlittschuhen, Wintersportbekleidung und sonstigem Zubehör für den bevorstehenden Winter einzudecken. *BZ-Foto: Jochen Grauer*

Am Samstag, 18.10., fand im Seniorenheim in Wasserburg Hege eine besondere Vernissage statt. Kinderkunst, die seit zwei Jahren in ganztägigen Workshops, in den Sommerferien, im Garten des Seniorenheimes Hege angeboten werden. Die Kunstpädagogin Claudia Porsche unterstützt und begleitet die Kinder zwischen sechs und elf Jahren in kreativen Prozessen der Malerei, Grafik und Skulptur. Die wunderbaren Ergebnisse dieser Kurse wurden bei der Veranstaltung präsentiert. Herr Brinz, der Leiter des Seniorenheims, spendierte Getränke, Kaffe und Kuchen. Mit den Einnahmen dieses Nachmittages wird das seit 20 Jahren bestehende Hilfsprojekt Toril der Kressbronner Familie Kugel auf den Phillipinen unterstützt. *BZ-Foto: CF*

Anzeige

Die Fußball-DII-Junioren der SpVgg Lindau können sich über neue Trikots freuen. Das Sponsoring übernahm die Firma Cooper Standard – einer der führenden Automobilzulieferer – mit Sitz in Lindau.

Bestens ausgestattet, starteten die Spieler mit ihrem Trainer Toni Zangaro in die Rückrunde und konnten gleich drei tolle Siege mit 9:2, 7:3 und 7:1 Toren für sich verbuchen. Die Spieler, der Trainer und die Jugendleitung bedanken sich herzlich bei der Firma Cooper Standard Lindau und hoffen auf eine weiter so erfolgreich verlaufende Rückrunde. *BZ-Foto: Müller*

Zur gesunden Ernährung und maximalen Leistungsfähigkeit gehören laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. rund zwei Liter Wasser pro Tag. Dabei sollte insbesondere Kindern jederzeit frisches und gesundes Trinkwasser zur Verfügung stehen, denn das sorgt für einen klaren Kopf und fördert die Konzentration.

Die Stadtwerke Lindau unterstützten in diesem Jahr die Grundschule Aeschach bei der Anschaffung eines Trinkwasserspenders. Kinder lernen so, dass das Trinkwasser aus dem Spender eine Alternative zu kalorienhaltigen Erfrischungsgetränken ist. Nach der Knabenrealschule, der Fachoberschule, dem Valentin-Heider-Gymnasium und der Haupt- und Mittelschule Reutin ist die Aeschacher Grundschule die vierte Bildungseinrichtung, in der Projektleiter Georg Zeh einen solchen Trinkwasserspender mit patentierter, thermischer Keimsperre in Betrieb nehmen kann: „Die Stadtwerke liefern Trinkwasser mit Bestnoten für Geschmack und Qualität, da liegt es nahe, dass wir schon den Kindern in der Schule aufzeigen, dass sie mit unserem Wasser ihrer Gesundheit etwas Gutes tun und außerdem keine Flaschen mehr in die Schule schleppen müssen".

Dass solche Trinkwasserspender eine super Einrichtung sind, berichtet auch Klaus Steiner, Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau, wo sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls viel und gern an den Wasserzapfsäulen bedienen. Auch bei Treffen und Meetings kommt bei den Stadtwerken nur noch das eigene Wasser auf den Tisch. Im Stadtwerke-internen Sprachgebrauch heißt das Wasser liebevoll „St. Georgs-Quelle", weil der Kollege, der bei Werbeaktionen des Energieversorgers für Wasser Modell steht, den Vornamen Georg trägt.

Bei der Übergabe des Wasserspenders in der Grundschule Aeschach freuten sich die Schulleiterin Gisela Schnell, die Elternbeiratsvorsitzende Nicola Kristukat (rechts) und Geschäftsführer Klaus Steiner von den Stadtwerken Lindau zusammen mit den Kindern. *BZ-Foto: Manu*

„Lernlust statt Lernfrust" war der Vortrag von Lerncoach Jutta Wimmer überschrieben. Organisiert hatte die Veranstaltung die Ärztegemeinschaft in Lindau („AGiL"). Das Thema schien den Nerv vieler Lindauer zu treffen, denn an diesem Mittwochabend, 15. Oktober, war der Saal in der Inselhalle mit gut 400 Zuhörern prall gefüllt. Impulse geben, zum Nachdenken anregen, die anwesenden Eltern, Lehrer und Erzieher anregen, sich ab und zu die Mühe zu machen, Dinge auch mal aus der Pers-pektive des/seines Kindes zu betrachten, das wollte Jutta Wimmer. Mit Schauspielkunst und Humor brachte sie das Thema, das in vielen Familien zur echten Zerreißprobe mutiert, den Besuchern näher. Sie übte Kritik am Schulsystem und machte Mut, selbst Wege zu suchen, wie Schule für Kinder, Eltern und Lehrer mehr Lust als Frust sein könnte. *BZ-Foto: HG*

Senioren- und Pflegeheim Lindau-Reutin

Klaus Höhne: „Dieses Haus hat Potenzial“

„Neue Strukturen aufbauen und Prozesse optimieren, um die Zukunft des Hauses zu sichern“ – das war die zentrale Botschaft, die Klaus Höhne bei einem Informationsabend im Reutiner Senioren- und Pflegeheim für Angehörige und Betreuer der Bewohner mitgebracht hatte.

Der Stiftungsverwalter des Evang. Hospitals, der seit 1. Juni auch die städtische Einrichtung in Reutin leitet, konnte über eine „erfolgreiche Entwicklung“ des Hauses berichten. Teile der Umstrukturierung, die nach jahrelangen Verlusten unumgänglich waren, habe man bereits abgeschlossen, vieles sei aber auch noch zu tun, so Höhne.

Zu den Maßnahmen, die bereits erfolgt seien, gehörte auch eine Erhöhung der Pflegesätze um 2,2 Prozent (per 1. Juli 2014), um die Einnahmensituation zu verbessern, sagte Höhne. Gleichzeitig machte er klar, dass diese Anhebung prozentual immer noch geringer sei als die jüngste Tariferhöhung der Pflegekräfte. Weil in einigen Bereichen die Kosten explodiert seien, habe man „einen Teil der außer Haus vergebenen Dienstleistungen wieder zurückgeholt“. Somit seien zum Beispiel bei der Wäscherei die „Kosten von ehemals 140.000 Euro auf jetzt 65.000 Euro gesenkt“ worden – und das „bei gleicher Leistung“, wie der Heimleiter bemerkte.

Investitionen und Einsparungen

Gleichzeitig werde aber auch kräftig investiert – etwa 60.000 Euro für eine neue Telefonanlage, die den Lichtruf eines Bewohners direkt auf das Handy einer Pflegekraft sendet. Weitere 65.000 Euro werde, so Höhne, jene „Waschstraße“ kosten, die noch vor Weihnachten installiert und die mittlerweile 18 Jahre alte Geschirrspülanlage ersetzen wird. Auch beim Kauf und der Verteilung von Lebensmitteln gebe es durch eine bessere Planung und Organisation noch viel Einsparungspotenzial, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass im Haus „jährlich Nahrungsmittel im Wert von rund 10.000 Euro weggeworfen“ würden, berichtete Höhne, der auch dieses Problem gemeinsam mit Mitarbeitern und Bewohnern lösen will.

Weitaus schwieriger stelle sich jedoch die künftige Versorgung mit gut ausgebildeten Pflegekräften dar. Höhne: „Momentan sind wir mit Personal noch gut ausgestattet, außerdem ist die Einsatzbereitschaft unserer Pflegekräfte sehr hoch – allerdings entscheiden sich immer weniger junge Leute für den Pflegeberuf, was uns Sorgen macht.“ „Dennoch müssen sich die Bewohner und ihre Angehörigen keine Sorgen machen – dieses Haus hat Potenzial“, ist der Heimleiter überzeugt.

Die Obstbauern Andreas Willhalm (li.) und Stefan Büchele (re.) brachten für die Bewohner heimische Äpfel mit – die soll es fortan alle zwei Wochen zur Stärkung der Abwehrkräfte geben. Mit im Bild Angela Rehm (Mitte) und Henriette Schreiner (vorne) vom Heimbeirat sowie Heimleiter Klaus Höhne (hinten). BZ-Foto: Stock

Beim dem in dieser Form erstmals durchgeführten Angehörigenabend stellten sich neben der neuen Pflegedienstleitung – Iris Stuhr-Höhne und Ewa Krezlewski (Stellvertreterin) – auch die einzelnen Wohnbereichsleitungen vor. Die Stadt als Träger des Heims wurde von Hauptamtsleiter Thomas Nuber vertreten. Ebenfalls anwesend war Willi Böhm, vom Stadtrat gewählter Heimpfleger, der als Bindeglied zwischen Stadt und Pflegeeinrichtung fungiert und darüber hinaus jeden Freitag an der sogenannten Steuerungsrunde mit allen Führungskräften teilnimmt. Bei der anschließenden Fragerunde zeigten sich Angehörige und Betreuer der Heimbewohner mit der insgesamt positiven Entwicklung des Hauses zufrieden. Sie gaben weitere wertvolle Tipps und Anregungen. So wird es demnächst einmal pro Monat ein „Wunschessen“ geben. *BZ*

Stadttheater Lindau

Jedermann – Reloaded

Eine ekstatische Reise ins Jenseits nach Hugo von Hofmannsthal steht mit „Jedermann – Reloaded“ am Freitag, 7. November, um 19 Uhr auf dem Spielplan des Lindauer Stadttheaters.

Philipp Hochmair spielt den Jedermann des 21. Jhd. BZ-Foto: Krafft Angerer

Philipp Hochmair ist der Jedermann des 21. Jahrhunderts. Seine Sprache und Performance treffen auf die Musik der Künstlerband „Elektrohand Gottes“.

Unter Electro-Beats und Rocksounds verwandelt sich das 100 Jahre alte Mysterienspiel „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal in ein vielstimmiges Sprech-Konzert von heute. Wie ein Rockstar erkämpft sich Hochmair die Geschichte vom Leben und Sterben des reichen Mannes.

Getrieben von Gitarrenriffs und experimentellen Sounds wird Jedermann als Zeitgenosse erkennbar, der in seiner unstillbaren Gier nach Geld, Liebe und Rausch verglüht. Zwischen Leben und Tod katapultiert ihn die Musik in eine ungeahnte Ekstase, mit der sich der Untote ins Grab singt.

Hochmair spielte den Jedermann bei den Salzburger Festspielen und am Thalia Theater Hamburg. Er wächst an diesem Abend über sich hinaus. Er stemmt beinah alle Rollen des Stücks allein. So körperlich er jede einzelne Figur erfüllt, so schablonenhaft lässt er sie in ihren Schicksalen offen, als wären sie alle nur unterdrückte Facetten der eigentlichen Jedermann-Persönlichkeit.

Nach der Vorstellung findet ein Künstlergespräch mit Philipp Hochmair im Foyer II im zweiten Stock statt.

Tickets an der Theaterkasse und im Lindaupark. *BZ*

Elisabethentag

Einmal im Jahr stehen sie im Mittelpunkt: die pflegenden Angehörigen. Auch heuer lädt der Landkreis Lindau zusammen mit den beiden Fachstellen für pflegende Angehörige herzlich ein zum Elisabethentag. Dieser Tag findet am Freitag, 14. November, von 14.30 bis 17 Uhr im Rokokosaal des Landratsamtes Lindau am Stiftsplatz 4, statt.

Oft pflegen Angehörige ihre Verwandten bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, oft rund um die Uhr und oft unter vielerlei Verzicht. Um diese Menschen öffentlich zu würdigen, organisiert der Landkreis Lindau zusammen mit den Fachstellen für pflegende Angehörige bei der Sozialstation Lindau und der Caritas Sozialstation Westallgäu, Lindenberg, alljährlich den Elisabethentag. Es wird ein Programm geben und für Verpflegung gesorgt. Wer teilnehmen möchte und eine Betreuungsmöglichkeit für seine/n Angehörige/n benötigt: Tel.: 0 83 82/96 74 15

Infos und Anmeldung bis 11.11.2014 unter Telefon: 0 83 82/2 70-6 32 per E-Mail: helene.schumacher@landkreis-lindau.de *BZ*

Jazz Breath im Eulenspiegel

Am Samstag, 25. Oktober, ist ab 20 Uhr das Quartett Jazz Breath im Café Restaurant Eulenspiegel in Wasserburg zu erleben. Die Musiker Frank Denzinger (Schlagzeug) und Wolfgang Kehle (Bass) um die Zwillingsbrüder Harry (Piano) und Wolfgang Eisele (Saxophon) spielen Instrumentalmusik jenseits aller stilistischen Barrieren. Souliger Hardbop verbindet sich mit moderneren Funk-Grooves. Die „Stimme“ von Jazz Breath ist das Saxophon. Wolfgang Eisele spielt die Themen auf dem Tenorsaxophon oder auf dem Alto. Eintritt frei. Der Spendenhut geht rum. BZ-Foto: PR

Anzeige

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker

in Vollzeit bzw. Selbstständigkeit / Führerschein erforderlich

Ihre Tätigkeit umfasst u.a.:

- Montage und Reparatur von Rollläden und Sonnenschutz-Produkten

Matzdorff SONNENSCHUTZ-TECHNIK GmbH

Erlachweg 10 – 88131 Lindau /B. – Tel. 08382/27123
www.matzdorff.de
info@matzdorff.de

Lindauer Bürgerzeitung: Medienpartner des Bayernligisten EV Lindau Islanders e.V.

Weitere Punktverluste vermeiden

Nach einem komplizierten Saisonstart wollen die EV Lindau Islanders jetzt durchstarten. Dabei spielen die Heimspiele gegen den ESC Dorfen (26.10.) und Germering (2.11.) eine Schlüsselrolle.

Das hatten sich die Islanders sicherlich anders vorgestellt, vor allem nach dem großartigen Auftakt. Im ersten Spiel gegen Peißenberg siegten die Lindauer 7:0 und lagen auch in der zweiten Partie in Führung – dann kamen sie von ihrem Weg ab. „Vier gute Drittel und danach ein Einbruch, das ist schwer erklärbar", sagt Team-Manager Sebastian Schwarzbart, der sich ähnlich wie Trainer Heinz Feilmeier fragte: „Warum kippen wir beim ersten Gegenwind gleich um?". Passiert in Waldkraiburg, als erst eine Verletzung des vorzüglichen Torhüters Beppi Mayer und dann ein Spielausschluss von Top-scorer Zdenek Cech, das Lin-dauer Spiel stoppten. Es folgten ein 4:6 in Waldkraiburg und ein 2:5 in Buchloe.

Glücklicherweise ist die Saison noch jung und ein durchwachsener Start korrigierbar – allzu viel Zeit sollten sich die Islanders aber nicht damit lassen, denn bei nur 24 Spielen in der Vorrunde werden Schwächeperioden nicht allzu großzügig verziehen, denn es bleibt wenig Zeit, Rückstände aufzuholen. Den auf Platz 5 zum Beispiel – die Wunschplatzierung der Lin-dauer, der für die obere Zwischenrundengruppe berechtigt und direkten Zugang zum Play-Off Viertelfinale bedeuten würde.

Am 26. Oktober haben sie ihr erstes Sonntags-Heimspiel der Saison gegen den ESC Dorfen. Die Oberbayern gelten gemeinhin als einer der Geheimtipps der Saison, haben den rechten Tritt aber auch noch nicht gefunden. Dabei wurde das Team von Spielertrainer Thomas Vogl punktuell verstärkt und zum Beispiel durch die beiden Oberligaspieler Christian Poetzel und Christian Mitternacht (beide Erding) ergänzt. Mit dem gewohnt starken Kampf- und Teamgeist sollte Dorfen ein schwerer Gegner für die Islanders sein, die sich in den letzten Jahren immer kampfbetonte und enge Spiele mit den „Eispiraten" lieferten.

Ein besonderes Spiel folgt die Woche darauf auswärts für Trainer Heinz Feilmeier und dessen Sohn Tobias. Beide kehren an ihre alte Wirkungsstätte Pfaffenhofen zurück. Die Ice Hogs zeigten sich von beiden Verlusten gut erholt und hatten einen starken Saisonstart. Der EVL wird auch hier auf dem Prüfstand stehen und hart um Punkte kämpfen müssen.

Ebenso zwei Tage später, wenn am 2. November (17.30 Uhr) die Wanderers Germering zum West-Duell im Eichwald aufkreuzen. Die junge Truppe aus der Münchener Vorstadt hatte es zum Start am schwierigsten, traf sie doch auf die drei höchst gehandelten Teams der Liga. Dennoch zog sie sich gut aus der Affäre. „Das ist eine junge, aber gewachsene Mannschaft. Sie wird immer besser, weil sie lernwillig und talentiert ist und die richtige Einstellung hat", warnt EVL-Trainer Heinz Feilmeier. In der Vorbereitung gewannen die Islanders in Germering 5:2, sie wissen also wie man den Gegner schlägt. Die Wanderers sind allerdings immer für eine Überraschung gut.
Mehr Infos: www.evlindau.com

Lindauer Segler-Club

Aufstieg in die zweite Segel-Bundesliga gelungen

Der LSC ist zurück in der zweiten Segel-Bundesliga. Mittelfristig ist die erste Liga das Ziel. *BZ-Foto: Wehrmann*

Mit einer konzentrierten Leistung hat sich der Lindauer Segler-Club bei den Wettkämpfen vor Glücksburg für die zweite Segelbundesliga qualifiziert.

Für den LSC kamen Steuermann Veit Hemmeter mit seiner Schwester Theresa, Martin Hostenkamp und Max Blume auf den zweiten Gesamtplatz und haben damit den Startplatz für die zweite Bundesliga geholt.

„Das war sehr gut, das war ein sehr hohes Niveau", meinte Veit Hemmeter zum Schluss der zehn Wettfahrten. „Ich bin mit dem zweiten Platz schon sehr zufrieden, der Sieger zum Beispiel ist Weltmeister im 505er, da wird hart gesegelt. Überall waren Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister am Start."

Am Freitag hatte es auf der Ostsee vor Glücksburg sehr viel Wind, die Mannschaft des LSC war durch das Fehlen des zugesagten Trainingsschiffs behindert. „Wir mussten dann ohne jedes Training aufs Wasser, aber wir hatten eine steile Lernkurve", fasst Veit Hemmeter das Wochenende zusammen.

„Am Samstag dann war es eher flau, am Sonntag hatten wir Mittelwind." Nach den Qualifikationsläufen zur zweiten Bundesliga zeichnet sich ab: „Das Niveau in der zweiten Liga ist nicht viel niedriger als in der ersten Liga, da wird überall stark gesegelt."

Der Vorsitzende des Lindauer Segler-Clubs, Andreas Ober, beglückwünschte die Mannschaft zum Aufstieg. „Gigantisch, das war eine super Leistung. Für uns wird das kommende Jahr eine Herausforderung. Zuerst wollen wir uns in der zweiten Liga etablieren – und dann als Gründungsmitglied der ersten Liga wieder in die Oberklasse zurückkehren. Das ist mittelfristig unser Ziel."

Bei den Qualifikationsrennen vor Glücksburg waren 52 Vereine am Start. Es siegte der Blankeneser Segel-Club vor dem Lindauer Segler-Club und dem Yachtclub Stralsund. Die Zusammensetzung der zweiten Liga in der kommenden Saison steht noch nicht fest. Es fehlen noch die Relegationsregatten der ersten Liga.

Die Mannschaft des LSC ist der einzige Aufsteiger vom Bodensee. *BZ*

Anzeigen

Wichtige Information! www.IGS-lindau.de Wichtige Information!
Initiative für eine gerechte Straßenausbaufinanzierung

Kindereislaufkurse
Samstags von 8.15 Uhr bis 9.15 Uhr
15. Nov. u. **22. Nov.** u. **29. Nov.** u. **6. Dez.**
Kursgebühr: 50,– € inkl. Eintritt und Versicherung
Anmeldung und Infos unter: eiskunstlauflindau@web.de

7. Oberreitnauer Herbstzauber

Auch dieses Jahr möchte der Musikverein Oberreitnau allen Gästen aus Oberreitnau und Umgebung einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Nachmittag präsentieren. Bereits zum siebten Mal findet am Sonntag, 2. November, ab 14.30 Uhr im Freizeitzentrum Oberreitnau der Oberreitnauer Herbstzauber statt. Bei Kaffee und Kuchen werden das Vororchester der Musikvereine Ober- und Unterreitnau zusammen mit der Jugendkapelle Bösenreutin sowie die „Großen" des MVO für den richtigen Ton sorgen. Eine weitere spannende musikalische Einlage wird ein aus vier charmanten jungen Damen bestehendes Hornquartett geben. Ebenfalls erstmals wird der Jugendchor „Right now" aus Ober- und Unterreitnau beim Herbstzauber vertreten sein. Und für die sportliche Note sorgen in diesem Jahr junge Tänzerinnen und Tänzer vom Tanzhaus Lindau. Der Eintritt ist frei, wobei sich der MVO über jede Spende für die Jugendarbeit freut. *BZ-Foto: MVO*

Die IVG baut in Lindau neue Wohnungen

„Wohnpark Alexmühle“ wächst – Weitere Stadtvillen folgen

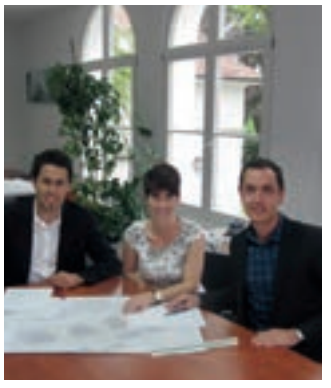
Der Startschuss für das neueste Projekt der IVG ist gefallen. In der Reutiner Straße 63e in Lindau lässt die Immobilien- und Verwaltungs-GmbH bis zum Frühjahr 2016 den „Wohnpark Alexmühle“ wachsen.

Zunächst wurde der alte Baubestand abgerissen. So entstand auf dem 2.500 Quadratmeter großen, zentral und doch sehr ruhig gelegenen Grundstück genügend Platz für zwei Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohneinheiten und zwei Siebenfamilienhäuser.

Die oberen Wohnungen der rückwärtig liegenden Häuser werden einen wunderschönen Weit- und Bergblick haben. Das wird dadurch erreicht, dass die in zweiter Reihe angeordneten Siebenfamilienhäuser über drei Etagen plus Dachgeschoss verfügen und damit die davor gebauten Mehrfamilienhäuser um eine Etage überragen.

Die insgesamt 24 Eigentumswohnungen werden als sogenanntes KfW-Effizienzhaus 70 errichtet. Ein bunter Mix aus Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen lässt keine Wünsche offen.

Alle Häuser verfügen über einen Aufzug und Tiefgarage. Käufer der Erdgeschoss-Wohneinheiten dürfen sich zusätzlich über großzügig angelegte Gartenanteile freuen.



Das Team des IVG-Büros in Lindau (von rechts): Geschäftsführer Jürgen Geser (Projektleitung), Immobilienfachwirtin Janina Stautner (Hausverwaltung) und Prokurist Tobias Kirchmann (Verkauf).

„Wir haben hier nicht versucht, die maximal mögliche Anzahl an Wohnungen zu planen. Damit sich die künftigen Eigentümer und Bewohner richtig wohlfühlen können, lag das Augenmerk auf einer eher aufgelockerten Bebauung mit großen Abständen zwischen den Häusern und somit optimaler Belichtung aller Wonungen“, erläutert IVG-Geschäftsführer Jürgen Geser. Bodentiefe Fenster, großflächige Glaselemente und ansprechende Grundrisse sind weitere Vorzüge der neuen Wohnungen, die im „Wohnpark Alexmühle“ entstehen.

Momentan werden die Außenwände der Tiefgarage betoniert. Die Fertigstellung des „Wohnparks Alexmühle“, der seinen Namen einem Hof verdankt, der früher hier angesiedelt war, ist für das Frühjahr 2016 geplant.

„Das Interesse an den Eigentumswohnungen ist sehr groß. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Stadtteil Reutin als Wohngegend immer beliebter wird. Kein Wunder: Wir haben dort eine hervorragende Infrastruktur. Und die vielen Modernisierungsmaßnahmen, welche die GWG dort in den letzten Jahren an ihrem Baubestand vorgenommen hat, werten den gesamten Stadtteil auf. Dort sieht es jetzt richtig idyllisch aus. Dazu trägt auch das sanierte Bachbett des Motzacher Tobelbachs bei“, gerät Jürgen Geser ins Schwärmen.

Nur sieben der 24 Eigentumswohnungen sind im neuen Wohnpark noch zu haben. Viele der Käufer sind Lindauer und über zwei Drittel werden ihre Wohnung an der Alexmühle auch selbst beziehen. Interessenten für die wenigen noch freien Wohnungen können sich gern bei der IVG beraten und die Planungen detailliert erläutern lassen. *HG*

Zentral und doch sehr ruhig: Das ist der Standort für den „Wohnpark Alexmühle“ in der Reutiner Straße 63e. Hier wurde mit dem Bau von 24 neuen Eigentumswohnungen begonnen. *BZ-Fotos: Architektur Preis; IVG; HG*

IVG Immobilien- und Verwaltungs-GmbH

Bauträger
Immobilienvermittlung
Hausverwaltung
Finanzierungen
Wohnungsvermietung
Versicherungen

Büro Lindau:
Ludwig-Kick-Str. 12
88131 Lindau (B)

Tel.: 0 83 82/9 43 22 10

Internet:
www.ivg-allgaeu.de

Weitere Projekte

♦ In der Anheggerstraße in Lindau entstehen 13 hochwertig ausgestattete Wohnungen, die bereits alle verkauft sind. Fertigstellung: Ende 2014

♦ Zum Jahreswechsel 2014 wird auch das Wohn-Projekt in der Ludwig-Kick-Straße 10 in Lindau bezugsfertig sein. Hier hat die IVG 18 barrierefreie Wohnungen zwischen 60 und 100 m² Wohnfläche bauen lassen. Nur die Penthouse- und eine Zwei-Zimmer-Wohnung stehen noch zum Verkauf. Wer hier eine Wohnung mieten möchte, kann sich aber auch gern an die IVG wenden.

♦ „Drei Stadtvillen am Park“ wird die IVG ab Mitte 2015 realisieren. Dazu werden im Langenweg 40/42 zwei alte Gebäude abgerissen. Auf einem ca. 2.500 m² großen Grundstück in bester Lage von Lindau, das bis zum Park mit der Krell’schen Kapelle reichen wird, werden bis zum Frühjahr 2017 barrierefreie Zwei- bis Vierzimmer-Wohnungen entstehen. Einige der 20 Eigentumswohnungen werden Berg- und teilweise Seesicht haben. Auch dieses Projekt setzt die IVG mit dem Lindauer Architekturbüro Preis in die Tat um, das auch für den „Wohnpark Alexmühle“ planerisch verantwortlich zeichnet.

♦ „Wohnpark am Ringweg“ in Leutkirch: Hier entstehen 82 Wohnungen inkl. betreutem Wohnen sowie ein Pflegeheim.

Anzeigen

ARCHITEKTURpreis erbauliches!
christoph preis architekt dipl.-ing. fh
schloss moos · anheggerstraße 53
88131 lindau im bodensee
fon 0 83 82 - 409640 · fax 0 83 82 - 409520
office@architektur-preis.de
www.architektur-preis.de

Anzeigen

SCHÄFLER
ERDARBEITEN+TRANSPORTE
TELEFON 08382 - 5980
Kemptener Strasse 40b · 88131 Lindau Bodensee
Fax 08382/75960 · schaefler@gmx.de
www.schaefler-erdarbeiten.de

IB Auerhammer & Weiland
AW
Technikplanung die überzeugt
Ingenieurbüro VDI
Auerhammer & Weiland
Inh. Michael Fechner
Eberhardstraße 21
88046 Friedrichshafen
Telefon: 07541/95 36-0
Telefax: 07541/3 25 17
www.aw-fn.de
info@ib-auw-fn.de
Planung und Bauleitung • Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Blitzschutz

„Tag des Einbruchschutzes“ am 26. Oktober

Wie man sich vor Langfingern schützen kann

Zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, Industrie und Errichterfirmen hat die Polizei 2012 die bundesweite Kampagne „K-Einbruch“ gestartet, um die Bevölkerung noch intensiver für wirksame Einbruchsprävention zu sensibilisieren.

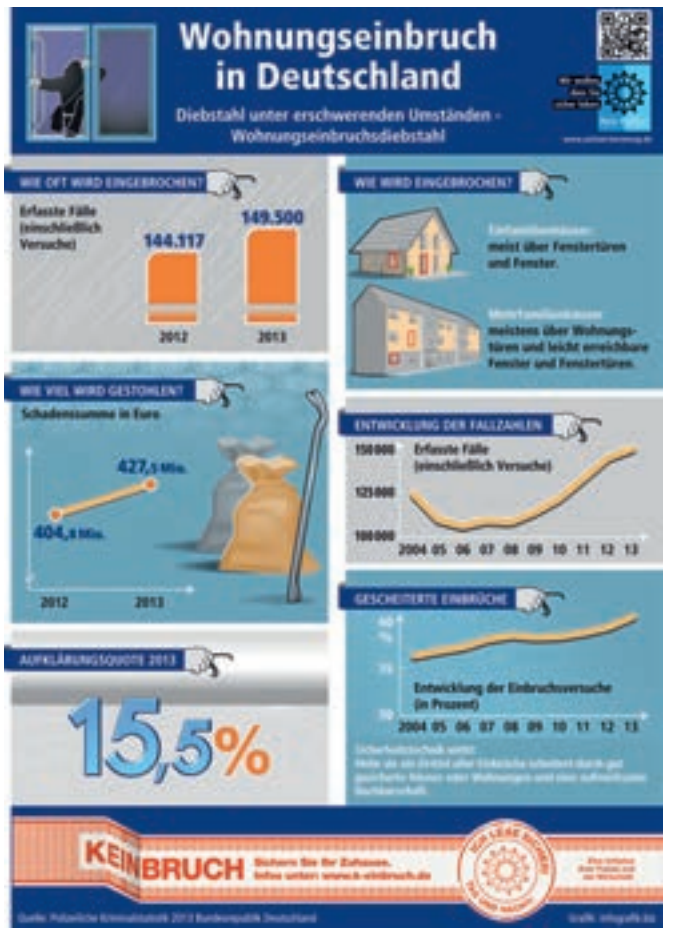
Der Grund: Nach jahrelangem Rückgang steigt die Zahl der Wohnungseinbrüche seit 2009 wieder an und lag im Jahr 2013 laut Polizeilicher Kriminalstatistik bei 149.500 Fällen, ein Plus von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Kampagne ist der „Tag des Einbruchschutzes“. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet dieser jährlich am Tag der Zeitumstellung statt, wenn die mitteleuropäische Sommerzeit endet – in diesem Jahr am 26. Oktober 2014. Die dadurch gewonnene zusätzliche Stunde sollen die Bürger nutzen, sich über Einbruchschutz zu informieren und darüber nachzudenken, die Sicherheitsempfehlungen der Polizei in ihrem Alltag umzusetzen. Unter www.k-einbruch.de findet man z.B. produktneutrale Informationen und ein „interaktives Haus“ mit Tipps zu geeigneten Sicherheitsmaßnahmen.

Terrassentüren und Fenster ohne Spezialschloss lassen sich meist mit wenigen Handgriffen aufhebeln. BZ-Foto: djd/Listener

Auch im Jahr 2013 verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik einen vergleichsweise hohen Anstieg der Zahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl. Waren es im Jahr 2012 noch 144.117 Fälle, wurden 2013 insgesamt 149.500 Fälle einschließlich der Einbruchsversuche erfasst. Das ist ein Anstieg von 3,7 Prozent; die Aufklärungsquote lag bei 15,5 Prozent. Die Einbrecher verursachten dabei einen Schaden (nur Stehlgut) von 427,5 Millionen Euro. Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren.

Gleichzeitig ist aber auch die Zahl der gescheiterten Einbrüche weiter gestiegen (2013: 40,2 Prozent, 2012: 39,1 Prozent). Die intensivierten Präventionsmaßnahmen dürften maßgeblich dazu beigetragen haben. Die Verbesserung des technischen Einbruchschutzes ist besonders wichtig, um möglichst viele Täter scheitern zu lassen. Mittlerweile misslingen über 40 Prozent der Einbrüche durch vorhandene Sicherungseinrichtungen und eine aufmerksame Nachbarschaft.

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, z.B. während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. Weit über ein Drittel (43,3 Prozent) aller Wohnungseinbrüche (2013: +5,8 Prozent auf 64.754 Fälle) werden durch Tageswohnungseinbrecher begangen. In Wirklichkeit dürfte die Zahl aber noch höher liegen, da bei Wohnungseinbrüchen – z.B. wegen urlaubsbedingten Abwesenheit der Wohnungsinhaber – die genaue Tatzeit meist nicht feststellbar ist. Tageswohnungseinbrüche ereignen sich mehrheitlich in Großstädten.



Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat laut offizieller Kriminalstatistik 2013 erneut zugenommen – die bundesweite Aufklärungsquote hingegen liegt bei lediglich 15,5 Prozent. BZ-Foto: djd/Deutsche Versicherungswirtschaft

So können Hausbesitzer und Mieter einem Einbruch vorbeugen:

1. Türen stets abschließen, zuziehen reicht nicht.
2. In Sicherungstechnik investieren: spezielle Schlösser für Fenster und Türen.
3. Außenbereiche bei Dunkelheit beleuchten.
4. Anwesenheit signalisieren: Rollläden tagsüber hochziehen und nachts schließen.
5. Bei Abwesenheit vorsorgen: Zeitschaltuhren für Rollläden und Licht, Briefkasten leeren lassen.
6. Zertifizierte Alarmanlagen bieten zusätzliche Sicherheit.

Leichtes Spiel: Allzu oft wird es Einbrechern einfach gemacht, an ihre Beute zu gelangen. BZ-Foto: djd/Listener

Anzeigen

Anzeigen

Tipp vom „eza!“-Partner „kubeth + kubeth architekten“

Thermografie-Saison beginnt bald

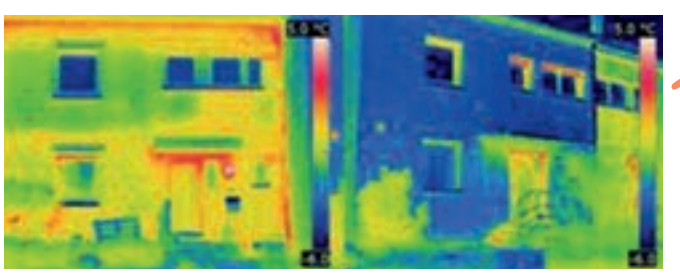
Draußen ist es kalt geworden, die ersten Vorboten des Winters sind da und die Heizperiode hat begonnen. Die kalte Jahreszeit hat aber auch ihre Vorteile, denn sie bietet die besten Voraussetzungen für eine detailgenaue Gebäude-Thermografie.

Mit diesen Wärmebildaufnahmen wird sichtbar, was das Gebäude „hergibt“. „Nämlich eventuell jede Menge wertvoller Energie und damit bares Geld“, weiß Thomas Kubeth, Architekt und Energieberater.

Die Thermografieaufnahmen zeigen anhand einer Farbskala, wo energetische Schwachstellen am Gebäude sind oder wie wirkungsvoll die Dämmung ist. So genannte Wärmebrücken werden schnell entlarvt. Sie sind die kältesten Stellen an Wänden und entstehen, wenn etwa die Dämmung vom Dach an die Außenwand nicht lückenlos anschließt. Weil die Stellen kälter sind als die Umgebung, kondensiert dort die Luftfeuchtigkeit. „Wärmebrücken können Nährböden für Schimmelpilzsporen sein“, sagt Kubeth. Deshalb ist eine Thermografie nicht nur für die Darstellung von Energieverlusten, sondern auch für die eigene Gesundheit wichtig.

Thomas Kubeth

Typische Schwachstellen für Wärmebrücken sind auch die Außenwandecken und Wandstücke, an denen etwa Schränke die Luftzirkulation einschränken.



Da Temperaturunterschiede bei der Messung eine große Rolle spielen, sind die kalten Winternächte die ideale Zeit, um die Aufnahmen zu machen. „Zwischen den Innenräumen und der Umgebung sollten mindestens 15 Grad Celsius Temperaturunterschied sein. Idealerweise sollte die Messung am frühen Morgen oder späten Abend gemacht werden, damit die Fassade nicht noch durch die Sonne aufgewärmt ist“, rät der Energieberater.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert Thermografien, die im Zusammenhang mit einer Vor-Ort-Energieberatung durchgeführt werden, mit 100 Euro und die Vor-Ort-Energieberatung mit noch einmal 450 Euro.Termine für eine Thermografie und die geförderte Energieberatung können unter nachstehender Telefonnummer vereinbart werden. *TK*

„kubeth + kubeth“
Gesellschaft für Architektur und Sachverstand mbH
Marktplatz 4
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82 / 2 75 15 56
info@kubeth.com

Tipp von Haus & Grund

Betriebskosten abrechnen

Vermieter, die die Betriebskosten nach dem Kalenderjahr abrechnen, müssen sicherstellen, dass die Abrechnung bis zum 31. Dezember beim Mieter ankommt. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin.

Hält der Vermieter diese Frist nicht ein, bleibt er auf Nachforderungen sitzen. Grundsätzlich gilt: Sind Vorauszahlungen mit dem Mieter vereinbart, muss einmal jährlich abgerechnet werden.

Nach Angaben von Haus & Grund genügt es nicht, die Abrechnung rechtzeitig abzusenden. Im Zweifel muss der Vermieter den rechtzeitigen Zugang nachweisen.

Wenn die Post an der verzögerten Zustellung der Abrechnung schuld ist, wird dieses dem Vermieter zugerechnet. Als verspätet zugegangen gilt eine Abrechnung beispielsweise auch, wenn sie am Stichtag nach 18 Uhr in den Briefkasten des Wohnungsmieters eingeworfen wurde. Es wird in diesem Fall davon ausgegangen, dass der Mieter dann keine Möglichkeit hat, die Abrechnung rechtzeitig zur Kenntnis zu nehmen.

Da am 31. Dezember in der Regel nur am Vormittag gearbeitet wird, sollte die Abrechnung an diesem Tag bis zum Mittag in den Briefkasten eingeworfen werden – 18 Uhr ist in diesem Fall zu spät.

Haus & Grund rät Vermietern, die es eilig haben, einen Boten mit der Zustellung zu beauftragen. Im Streitfall muss der Bote bezeugen, wann er dem Mieter die Abrechnung übergeben oder in dessen Briefkasten eingeworfen hat. *BZ*

Haus & Grund Lindau
Leuchtenbergweg 2 A
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/27 75 98 80
www.hug-lindau.de

Anzeigen

Wichtige Information!
www.IGS-lindau.de
Initiative für eine gerechte Straßenausbaufinanzierung
Wichtige Information!

fliesen reiter GmbH & Co. KG
große Fliesenausstellung
88131 Lindau . Bregenzer Str. 58 . T 0 83 82 -7 22 89
Tradition und Erfahrung

LINDAUER BAUMPFLEGE
FACHBETRIEB FÜR · KONTROLLE · PFLEGE · FÄLLUNGEN · GUTACHTEN
Josef Stoffel (0171) 177 38 65
Dominik Pemsl (0175) 278 67 54
Markus Zetzmann (0170) 645 71 52
www.lindauer-baumpflege.de

HIER Ihre Immobilienberaterin für Lindau und Umgebung!

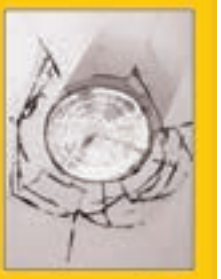
Immobilien sind Vertrauenssache! www.vbaw.de
Susanne Zentner
Sachverständige für Immobilien seit 1990
WIR SIND HIER. Statt nur in der Nähe.
Immobilien Volksbank Lindau
Zweigniederlassung der Volksbank Allgäu-West eG
Telefon: 08382 9492-22 o. 0171 5260088
E-Mail: susanne.zentner@vbaw.de

Ihr Spezialist für Kachelöfen und Fliesenarbeiten.

Kachelöfen und Fliesen
Wolfgang Straub GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Wiesertsweiler 14
88069 Tettnang
Tel.: 07542 / 95 25 15
www.straub-kachelofen.de

Matzdorff aktuell
Profis im Beschatten!
Markisen · Wintergarten-Beschattungen · Insektenschutz
Außen-Jalousien · Rollläden · Rolltore
Terrassendächer · Deckenlauftore
Matzdorff GmbH Sonnenschutz-Technik
88131 Lindau / B. · Fon: 0 83 82 / 2 71 23 · www.matzdorff.de

Wohnhaus - Bauplatz – Bauernhaus gesucht
mit Blick auf den schönen Bodensee
für geplante Lebensabend - Hausgemeinschaft
Ingeborg und Norbert Schäuble
D-79618 Rheinfelden, Rebgasse 3, Tel. 07623 – 6 22 44
Email: norbert-schaeuble@t-online.de

Sie planen...
einen Neubau oder wollen modernisieren?
...alles rund um's Fenster und Parkett!
• Holz-Fenster • Aluminium-Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Aluminium-Fenster
• Haustüren • Rollladen • Insektenschutz • Parkett

Wir beraten Sie gern & erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot!
Heuriedweg 32a Tel. 08382 7 36 86
88131 Lindau www.holz-glas-miller.de
KNEER · SÜD FENSTER
Holz & Glas MILLER

BEI UNS ZU HAUSE
GWG
Lindauer Wohnungsgesellschaft mbH
Reutiner Str. 63
88131 Lindau
Tel. 08382 9604-0
Fax 08382 75360
E-Mail info@gwg-lindau.de
www.gwg-lindau.de

SolvisMax. Das Wirtschaftswunder!

Sie brauchen nur 2 Dinge, um Ihre Heizkosten zu halbieren:
Die Sonne und den SolvisMax.
SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA
strass
Heuriedweg 42 · 88131 Lindau · Tel. 08382 9657-0 · www.strass.de

BZ Fahrbericht: Mini Cooper 5-Türer

Spannung, Spiel und Spaß für Leute mit der Lizenz zum Fahren

Das Ding ist einfach knuffig und steht einer chicen Mittfünfzigerin in der Cabrio-Version genau so gut, wie einer jungen Geschäftsfrau, einem Papa als Pampers-Kutsche oder einem smarten Typen, der mit seinem Mini nicht nur die Sporttasche spazieren fährt, sondern auch eine scharfe Braut abschleppt. Jetzt wachsen dem Mini – ne, nicht Flügel, aber zwei weitere Türen. Wir durften die erste fünftürige Variante des Mini Probe fahren.

Was mir immer in den Sinn kommt, wenn ich einen Mini sehe: ein Überraschungsei. Und das ist wirklich nicht böse gemeint! Dass ich mit diesem Vergleich gar nicht so falsch liege, merke ich nämlich, als die nette Mini-Verkäuferin beim Unterberger mir meinen Testwagen erläutert: Spannung, Spiel und Spaß. Das Ding ist ein Überraschungsei – für Menschen mit der Lizenz zum Fahren.

Mit Spannung betrachte ich den neuen Mini und erlebe eine Überraschung: Der hat nicht drei, sondern fünf Türen. Der erste Fünftürer von Mini! Dann öffnen wir das Überraschungsei – äh, den Mini. Wie beim schokoladigen Vorbild: Es ist alles da, was man erwartet und wo es hingehört.

Die elektrischen Fensterheber und auch die Seitenspiegelverstellung sind nämlich aus der Mittelkonsole wieder zurück in die Türverkleidung gewandert. Wie gewohnt von Mini, ist im Fahrerbedienfeld nicht nur das Lenkrad rund. Und jetzt entdecke ich die nächste Überraschung: die Innenraumbeleuchtung. Ich weiß, die haben Sie auch. Aber können Sie Ihre auch ganz nach Belieben, Tageszeit oder Stimmung selbst farblich gestalten? Was für ein Spaß... Dabei fahre ich noch gar nicht.

Ich tätschele etwas ungläubig an den 67 Prozent mehr Türen und schwinge meine 1,75 Meter auch mal auf die hinteren Sitze. Kein Platzwunder, aber auch nicht unbequem. Im Kofferaum kann der Ladeboden variabel verstellt und somit je nach Bedarf das Volumen angepasst werden.

Ein Mini ist nix für Familien? Quatsch! Den Kindersitz kann man ganz einfach in die Iso-Fix-Halterung einhängen und das Kind samt Wickeltasche, Buggy und Mama verstauen.

Mein „Überraschungsei für Erwachsene“ startet nicht mit einem Schlüssel oder einem Knopf, sondern mit einem Schalter in den aktiven Spielemodus. Sofort fällt der kernige Sound des Auspuffs auf. Ich fühle mich wie Mini-Schumi. Der ist ja auch mal Go-Kart gefahren. Ich hatte noch nie so viel Spaß, durch die Stadt zu düsen. Weiterer Vorteil: Das Einparken ist easy geblieben. Denn trotzdem der neue Mini 67 Prozent mehr Türen hat, ist er doch immer noch ein Winzling von unter vier Metern Länge. Der hat in vielen Parklücken Platz.

Oh, Spieltrieb lass nach: Die Center Instrumente würden wohl jeden dazu verleiten, zu drehen, zu schauen, bisschen was hier eingeben, ein wenig dort dran herum stellen. Kaum raus aus der Stadt, fängt dann auch der richtige Spaß an. Wir jagen den Mini wie auf Schienen über schmale Straßen, um so manche enge Kurven im Lindauer Hinterland, sind an jeder Ampel die Schnellsten, die vom Fleck kommen und freuen uns wie die Kinder. Nur abends hat mir die Frau vom Autohaus den Kleinen wieder abgeknöpft. Wie gemein! Das tat schon irgendwie weh... *APF*

Was für Kinder das Überraschungsei ist für Leute mit Fahrerlaubnis der neue Mini. Auch er garantiert Spannung, Spiel und Spaß – und das, obwohl er erwachsen geworden ist. Er hat jetzt fünf Türen. BZ-Fotos: APF

Unser Testwagen:
Mini Cooper 5-Türer
Farbe: Deep Blue Metallic
Stoff: Firework Carbon Black

Ausstattung:
Motor: 1.499 ccm
PS: 136
Verbrauch kombiniert: 4,9 Liter/100 km
umfangreiche Sonderausstattung, wie z.B. 16“ LM Räder Victory Spoke silber, Multifunktionslenkrad, Panorama-Glasdach
Preis: 26.890 Euro

Weitere Infos:
Autohaus Unterberger
Peter-Dornier-Str. 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/96 58-0
www.unterberger.cc

Anzeige

5 GEWINNT.

AB 25.10. BEI UNS. FAHRSPASS MIT 5 TÜREN.

Abbildung ähnlich.

z. B. MINI One 5-Türer | inkl. Winterkomplettradsatz
Pepper white, Stoff Firework carbon black, Klima, Ablagenpaket, BC, Lichtpaket, Fußmatten, ISOFIX, ZV, RDA, **Winterkomplettradsatz** u.v.m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,9; außerorts 4,2; komb. 4,8; CO_2-Emission in g/km: komb. 112; Effizienzklasse: B.

Aktionspreis inkl. Überführung **18.280,00 €**

Unser Leasingangebot[1]: Fahrzeugpreis 17.435,00 €, Leasingsonderzahlung 2.222,00 €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km, Sollzinssatz p.a.[2] 4,25 %, Effektiver Jahreszins 4,33 %, Nettodarlehensbetrag 17.435,81 €, Gesamtbetrag 8.162,00 €

Monatliche Leasingrate **165,00 €**

Vollkaskoversicherung MINI Smile monatlich[3] **24,99 €**
Gesamtleasingrate inkl. MINI Smile monatlich **189,99 €**
Zzgl. Überführung und Zulassung 850,00 €

[1] Ein Leasing-Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München (Stand 10/2014). [2] Gebunden für die ganze Vertragslaufzeit. [3] Die monatlichen Kosten der Versicherungsleistung für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko als Teil der monatlichen Gesamtleasingrate sind gültig bei Abschluss eines MINI Smile Leasingvertrags mit der BMW Bank GmbH bis 31.12.2014. Zulassung bis 31.03.2015. Risikoträger ist die Partnerversicherungsgesellschaft gemäß den jeweiligen Versicherungsbedingungen. Selbstbeteiligung: VK 1.000,00 € / TK 150,00 € pro Schadensfall. Abbildungen exemplarisch. Dieses Angebot ist gültig solange Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt., Druckfehler, Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten. Inzahlungnahme willkommen.

88131 **Lindau**
Peter-Dornier-Str. 2
Tel. +49 (0) 8382/9658-0
www.unterberger.cc

UNTERBERGER Faszination Auto

Anzeigen

Beim Rothen-Kreuz 2
88138 Weißensberg
Mercedes-Benz

Kfz-Prüfstelle Lindau
Robert-Bosch-Straße 23, 88131 Lindau (B)
(0 83 82) 27 32 57 www.kues-lindau.de
Sachverständigenbüro
Wagner & Neumaier GbR
– Schadengutachten
– Wertgutachten
– Unfallgutachten
KÜS

Audi ŠKODA SEAT
www.autohaus-seitz.de
Autohaus Seitz GmbH
Riggersweilerweg 5, 88131 Lindau
Tel.: 08382 70550
Seitz
allerbestens allerseitz

Anzeigen

Wichtige Information! www.IGS-lindau.de Wichtige Information!
Initiative für eine gerechte Straßenausbaufinanzierung

0151 / 22 69 40 10 bootsservice-lindau.de
HIRNIGL
Boots- und Yachtservice
MARC HIRNIGL
In den Osterwiesen 8
88138 Schlachters
• BOOTSSERVICEARBEITEN
• AUSBESSERUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN
• AUFBEREITUNG VON RUMPF UND DECK
• OSMOSESANIERUNG UND ANTIFOULINGANSTRICHE

BZ Fahrbericht: Nissan Pulsar

Hier überraschen und überzeugen die inneren Werte

Nicht aufregend, aber praktisch: Das ist der neue Nissan Pulsar. Hier überzeugen die inneren Werte, wie das sehr gute Platzangebot im Innenraum und ein Kofferraum, den auch ein Kinderwagen nicht an seine Grenzen bringt.

Der Nissan Pulsar überrascht mit jeder Menge Platz im Innenraum. Hier können auch Zwei-Meter-Männer den Wagen steuern und hinter ihnen kann immer noch ein Erwachsener bequem sitzen. Praktisch: die Rückfahrkamera und die Funktionen des Connect-Systems. BZ-Fotos: APF

Heute fahre ich mal den brandneuen Nissan Pulsar, der erst seit dem 10. Oktober beim Händler zu finden ist. Schon beim Einsteigen fällt mir das üppige Raumangebot auf. Auch meine Frau, die mit unserem jüngsten Spross hinten Platz nimmt, stimmt diesem Eindruck bewundernd zu. Dann noch schnell den Kinderwagen im Kofferaum verstauen, und los geht's. Der ist ruckzuck drin. Hätte ich mir etwas Zeit genommen und ihn richtig zusammengeklappt, wäre sogar noch jede Menge Stauraum übrig geblieben.

Einsteigen, auf den Startknopf drücken und: Was ist zu höhren? Es gibt kaum eine Geräuschkullisse im Wagen. Sehr gut! Denn so kann sich der tolle Klang der Boxen voll entfalten. Ich zirkle über die Straßen, meine Frau hingegen testet inzwischen das Connect-System. Einfach und schnell ist ihr Smartphone via Bluetooth mit dem System verbunden und siehe da: Wir können Facebook und Twitter nutzen. Hätten wir vor der Fahrt in Google ein Route ausgewählt, könnten wir diese jetzt direkt auf das Navigationssystem übertragen lassen.

Den Alltagstest einer Familie mit Kleinkind hat der Pulsar bestanden.

In Wangen angekommen, teste ich das Einparken, was mit einem ungewohnten Gefährt ja manchmal auch etwas umständlich sein kann. Doch es wird ein Kinderspiel. Denn die Rückfahrkamera und der 360° Rund-um-Blick sind wirklich tolle Helfer, wenn es mal sehr eng zugehen sollte.

Der Einkauf ist geschafft und weiter geht's auf die Landstraße. Der Pulsar lässt sich einfach toll fahren: Die Lenkung ist leicht, spricht sehr direkt an. Die Instrumente sind übersichtlich angeordnet, man hat alles im Blick. Der Motor mit seinen 115 PS ist nicht aufregend, aber in Ordnung. Laut Herstellerangaben soll er kombiniert nur 5 Liter Benzin auf 100 km verbrauchen.

Kurze Pause und Gelegenheit, einen Blick von außen auf das Auto zu werfen. Ich finde die Front- und Heck-Partie in Kohlefaser-Optik sportlich. Auch die sehr hellen LED-Scheinwerfer oder die abgedunkelten Seiten- und Heckscheiben unterstreichen die Sportlichkeit des Pulsar. Für ein wenig Eleganz sorgen die hochglänzenden Chrom-Einfassungen rund um den Kühlergrill.

Jetzt geht es zurück zum Autohaus. Unser Fazit: Der Nissan Pulsar ist ein tolles Auto mit viel Platz. Aus unserer Sicht ist er sowohl als Familienauto geeignet, aber auch für Leute die von einem modernen Auto Großzügigkeit, Funktionalität, Flexibilität sowie Sicherheit erwarten. APF

Unser Testwagen:
Nissan Pulsar 1,2 DIG-t Acenta
Ausstattungsv.: Acenta
PS: 115
Hubraum: 1.197 ccm
Karftstoffart: Benzin
Verbrauch kombiniert: 5,0 Liter/100 km

Serienausstattung:
Blutooth, Fahrerinformationsdisplay 5", Tempomat, Fahrlichtautomatik, Speed Limiter, Klimaautomatik, Regensensor, Sitzheizung, Start/Stop-System, Tagfahrlicht, Automatischer Notbrems-Assistent

Zusatzausstattung:
Metallic-Lack, Paket Design, LM 17", dunkle Scheiben ab B-Säule, LED-Schweinwerfer mit LED Signatur, Nissan Saftey Shield für 360° Sicherheit, Nissan Connect Navigationsssystem mit Rückfahrkamera

Hauspreis
für das Testmodell:
22.280 Euro

Weitere Informationen:

Autohaus Großer
(ehemals
Honda Remmele)
Mühlweg 2/2
88239 Wangen/Allgäu

Telefon:
0 75 22/12 31

Internet:
www.autohaus-grosser.de

Anzeige

Ab 99,– EUR pro Monat[1]

- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 88 kW (120 PS), optional auch als Automatik-Variante[2] und 4 x 4-Variante[2]
- Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 6,5; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO_2-Emissionen g/km kombiniert: 124; Effizienzklasse: C.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
[1] Finanzierungsbeispiel für einen Suzuki SX4 S-Cross 1.6 „limited" auf Basis des Endpreises in Höhe von 23.685,– Euro, Nettokreditbetrag 16.985,– Euro, Gesamtbetrag 16.988,17 Euro, Anzahlungsbetrag 6.700,– Euro, effektiver Jahreszins 0,01 %, 24 Monate Laufzeit, Schlussrate 14.711,17,– Euro, gebundener Sollzinssatz 0,01 % p. a., Bonität vorausgesetzt. Kreditvermittlung erfolgt alleine über Suzuki Finance – ein Service- Center der CreditPlus Bank AG. 2/3-Beispiel gem. § 6 a Abs. 3 PAngV.
[2] Gegen Aufpreis.

DREHER DIE AUTOWELT
Autohaus Dreher GmbH
Lindau, Bregenzer Straße 43-45
Telefon 0 83 82/96 25-0
www.suzuki-dreher.de

Anzeigen

Schöne und gesunde Zähne ein Leben lang: Dr. Scholz rät

Sport ist schlecht für die Zähne?

Woher nun tatsächlich das Zitat „Sport ist Mord“ stammt, ist nicht ganz klar. Offiziell wird es Winston Churchill zugeschrieben. Ob tatsächlich gesagt oder nicht, wird es für viele vielleicht eine Überraschung sein, dass er damit gar nicht unbedingt so falsch lag.

Wie eine Studie der New York Times jüngst herausgefunden hat, soll zu viel Sport dauerhaft den Zähnen schaden, also „Mord“ für die Zähne sein.

2012 wurde beobachtet, dass die Athleten der Olympischen Spiele auffällig schlechte Zähne hatten, aber es konnte kein Zusammenhang festgestellt werden. Erst jetzt scheint die Universitätsklinik in Heidelberg das Rätsel gelöst zu haben, weshalb sich die Zähne während jeder Trainingseinheit verschlechtern: 35 Athleten wurden dazu mit 35 anderen, gesunden Menschen ähnlichen Alters verglichen und es wurde festgestellt, dass die Athleten durchschnittlich mehr Karies und dünneren Zahnschmelz hatten, aber nach wie vor konnte kein Zusammenhang zwischen dem Ergebnis festgestellt werden. Erst als regelmäßig von 15 Athleten nach jeder Trainingseinheit Speichelproben entnommen und untersucht wurden, fand man heraus, dass die Sportler, während sie trainierten, weniger Speichel produzierten – egal, wieviel Wasser sie tranken – und dass sich der Speichel auch in der chemischen Zusammensetzung veränderte.

Dr. Volker Scholz

Die verringerte Speichelproduktion kann zu Problemen führen, da der Speichel eine schützende Funktion für die Zähne hat. Eine Lösung für dieses Problem können mit 100 Prozent Xylitol gesüßte Kaugummis sein. Das Xylitol fördert den Speichelfluss und puffert so die im Speichel gebildete Säure. Säure produzierende Karies-Bakterien können Xylitol nicht verdauen und sterben deshalb mit der Zeit ab. Schon eine tägliche Dosis von sechs Gramm Xylitol kann Abhilfe schaffen. Das sind sechs Kaugummi mit jeweils einem Gramm Xylitol.

Wir beraten Interessenten nach der Erstellung eines „OHManagement“ Risikoprofils auch hierzu gerne in unserer Praxis. *VS*

Praxis für sanfte Zahnheilkunde
Europaplatz 1
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/94 24 90
www.sanfte-zahnheilkunde.de

Stoffwechselkur im Home of Fitness (HoF)

Alle Teilnehmer begeistert

Michael und Udo (links jeweils zu Beginn der Kur; rechts 23 Tage später) haben mit der betreuten Stoffwechselkur inklusive Fitnessprogramm Fett verloren und ihren Bauchumfang reduziert. BZ-Fotos: Privat

Sie fühlen sich nicht mehr wohl und wollen abnehmen? Mit der Hilfe und Beratung der Experten im Home of Fitness kann man es schaffen. Sie bieten eine homöopathische 23-Tage-Stoffwechselkur parallel zu einem achtwöchigen Rücken-Aktiv-Kurs an, die bei vielen Teilnehmern bereits beeindruckende Erfolge erzielt hat. Viele Krankenkassen unterstützen ihre Mitglieder mit einem Zuschuss zur Kursgebühr.

Die Experten versichern, dass die Teilnehmer während der betreuten homöopathischen Stoffwechselkur keine Muskulatur abbauen, sondern das Fett an den Problemzonen, wie Bauch, Beinen, Po und Hüfte schmilzt. Energie und Vitalität werden während der nur 23 Tage dauernden Kur gestärkt, sagen sie. Und wer so seine Traumfigur und wieder mehr Wohlbefinden erreicht habe, brauche hinterher auch keinen Jojo-Effekt zu befürchten. *BZ*

Inzwischen haben über 50 Teilnehmer die Kur im Home of Fitness absolviert: Einige sind bereits fertig, die anderen noch dabei. „Die Ergebnisse sind beeindruckend“, schwärmt das HoF-Team. Michael z.B. (Bilder oben) hat in 23 Tagen 14 kg abgenommen und seinen Bauchumfang um 16 cm reduziert.

Eine andere Teilnehmerin, Andrea, hat 7,5 kg abgenommen und freut sich nun über 17 cm weniger Bauchumfang und vor allem über ihre frischen, straffen Gesichtszüge.

Jeder Interessent bekommt eine individuelle Beratung. Dafür bitte einen Termin für die ca. 30-minütige Besprechnung im Home of Fitness (HoF) vereinbaren:
0 83 82/7 97 98

Unverbindliches Seminar zum Stoffwechselprogramm:
Samstag, 8. November, um 13 Uhr im „HoF“
Anton-Gies-Str. 4
88131 Lindau (B)

60 Jahre „Betten Scherer“

Experte für gesunden Schlaf

Der Experte für gesunden Schlaf, „Betten Scherer“ in Aeschach, wird 60.

Beraten gern Interessenten: Christina Schäfer und Sebastian Scherer.

Das renommierte Fachgeschäft besteht seit 1954 und wird seit 2011 in der dritten Generation von Sebastian Scherer geführt. Früher am Bahnhofsplatz in Lindau ansässig, hat die Firma „Betten Scherer“ seit 2000 ihren Platz in Aeschach in der Wackerstraße 13. „Wir bieten Lösungen an, nicht nur Produkte“, nennt Sebastian Scherer den Grund für den langjährigen Geschäftserfolg. Um eine bestmögliche Beratung zu gewährleisten, arbeiten die Experten mit aktuellsten Analyse- und Mess-Systemen zur Ermittlung der individuellen Schlafbedürfnisse ihrer Kunden. Im Rahmen des Firmengeburtstages warten interessante Jubiläumsrabatte auf die Käufer von Matratzen, Lattenrosten und motorischen Komfortbett-Sets. *BZ*

Betten Scherer
Wackerstr. 13, Lindau
Tel.: 0 83 82/2 15 58
www.betten-scherer.de

Anzeige

Grippeschutz 2014/2015

Impfsaison gestartet

Mit Beginn des kalten, feuchten Herbstwetters ist die Impfsaison für den Grippeschutz 2014/15 in Bayern eröffnet worden.

Die Barmer GEK empfiehlt all denen eine Grippeschutzimpfung, die zu den Risikogruppen gehören: Menschen, die älter als 60 Jahre alt sind, die beruflich viel Kontakt mit anderen haben, wie Krankenhaus-Personal oder Altenpfleger, alle Schwangeren, Patienten, die an einer chronischen Krankheit leiden, wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Asthma und Kinder mit Diabetes. Für diese Gruppe bedeutet eine Grippe-Erkrankung eine echte Gefahr, denn sie trägt ein größeres Risiko für einen schweren Verlauf einer Influenza. „Am besten geht man zum Impfen zu seinem Hausarzt“, empfiehlt die Barmer. Aber auch Fachärzte können gegen Grippe impfen. Bei Kindern ist der Kinderarzt die richtige Adresse.

Die echte Grippe oder Influenza ist eine schwere Infektionskrankheit, die von aggressiven Influenza-Viren (Typ A oder B) hervorgerufen wird und schwer verlaufen kann, auch tödlich. Weltweit treten in der kalten Jahreszeit regelmäßig Grippe-wellen auf, bei uns zwischen Dezember und April. *BZ*

Anzeige

BZ-Serie „AGiL“

Die Ärztegemeinschaft in Lindau („AGiL“) feiert 2014 ihr 10. Jubiläum. Es ist ein Netzwerk aus nahezu allen Lindauer Kassenärzten, das sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinischen Versorgungsstrukturen in Lindau besser zu vernetzen. In unserer BZ-Serie „AGiL“ stellen sich Mitglieder der Gemeinschaft mit ihren Praxen und Leistungen den BZ-Lesern vor.

Die Ärztegemeinschaft in Lindau („AGiL) pflegt einen engen Austausch mit den verschiedenen Facharztdisziplinen, Apotheken, Seniorenheimen und dem Lindauer Krankenhaus (Asklepios Klinik) sowie benachbarten Ärztenetzwerken, wie dem GNW im oberen Landkreis, um die medizinische Versorgung in Lindau zu verbessern. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die zahlreichen ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen für „AGiL“-Mitglieder und interessierte Kolleginnen und Kollegen, aber auch öffentliche, kostenlose Vorträge für interessierte Lindauer Bürger zu medizinischen Themen. „AGiL“ unterstützt wichtige soziale Einrichtungen in Lindau mit Spenden. Mehr Infos unter: www.agil-lindau.de *BZ*

„AGiL“: Internistische Praxis Dr. Mellinghoff in Lindau/Aeschach

40 Jahre Tradition und Innovation

In der internistischen Praxis Dr. Mellinghoff kann man im Oktober 2014 auf eine 40-jährige Geschichte verweisen.

Am 1. Oktober 1974 übernahm Dr. Peter Mellinghoff, der Vater des jetzigen Praxisinhabers Dr. Carl-Joachim Mellinghoff, die internistische Praxis von Dr. Volkmann in Aeschach. Schwerpunkt der Praxis waren schon damals neben der umfassenden internistischen Betreuung – über viele Jahre mit Belegbetten im Elisabethenkrankenhaus (heute Psychiatrische Tagesklinik) – die Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Mit der Übernahme der Praxis durch Dr. Carl-Joachim Mellinghoff am 1. Februar 2000 wurden anstelle der bis dahin genutzten internistischen Röntgendiagnostik die sonographische Diagnostik ausgebaut, der Einsatz modernster Doppler- und Duplexverfahren zur Abklärung von Herz- und Gefäßkrankheiten eingeführt und die kardiologischen Diagnostikmöglichkeiten durch 24-Stunden-EKG und 24-Stunden-Blutdruckmessung ergänzt.

Zusätzlich wurde in der Praxis ein Diabetesschwerpunkt aufgebaut, der über die Jahre erheblich gewachsen ist und kontinuierliche Anpassungen im Praxisablauf erforderlich machte. In der Betreuung der Diabetiker wird Dr. Mellinghoff zwischenzeitlich von zwei erfahrenen Diabetesberaterinnen unterstützt: Dipl. oec. troph. Christa Reinert-Eisenhammer und Jutta Schikora. Sie führen neben Einzelberatungen auch verschiedene modernste Gruppenschulungsprogramme für Diabetiker durch und bauen das Angebot kontinuierlich weiter aus.

Das Praxisteam ist über viele Jahre gewachsen. Evelyn Stohr hat ihre Lehrzeit schon bei Dr. Volkmann absolviert. Jutta Stöckl hat bei Dr. Peter Mellinghoff gelernt. Die beiden erfahrenen Medizinischen Fachangestellten sind deshalb auch von Anfang an in der Praxis von Dr. Carl-Joachim Mellinghoff tätig, dem es auch ein wichtiges Anliegen ist, kontinuierlich Lehrlinge auszubilden und im Team bestmöglich auf ihren Beruf vorzubereiten. Derzeit absolvieren Tamara-Lisa Bär und Andrea Grassl ihre Lehrzeit als Medizinische Fachangestellte in der Praxis. Auf einen freundlichen Umgang miteinander und mit den Patienten wird in der Praxis großer Wert gelegt.

Nach dem Studium in Tübingen, Innsbruck, München und längeren Studienaufenthalten in

Das Team der Praxis von Dr. med. Carl-Joachim Mellinghoff beim diesjährigen Betriebsausflug. *BZ-Foto: Privat*

den USA und in Chile hat Dr. Carl-Joachim Mellinghoff seine Facharztausbildung an der Internistischen Klinik Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität München begonnen und am akademischen Lehrkrankenhaus Bogenhausen der Technischen Universität München abgeschlossen. Der Schwerpunkt seiner Ausbildung lag in den Bereichen Diabetes, Schilddrüsen- und Stoffwechselerkrankungen sowie Herz- und Gefäßerkrankungen. Aufgrund des breiten Interessengebietes von Dr. Mellinghoff hat er noch Zusatzqualifikationen in den Bereichen Psychosomatik, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin und Männergesundheit erworben, die in sein tägliches Arbeiten einfließen. *BZ*

Dr. med. Carl-Joachim Mellinghoff
FA für Innere Medizin
Ludwig-Kick-Str. 3
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/62 80
Internet: www.praxis-mellinghoff.de

Experten-Tipp: Aromamassagen

Studienleiterin Erika Amon

Aromamassagen sind wunderbar geeignet, die Spannungen von Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) zu verringern.
Verschiedene psychische und physische Beschwerden oder Auffälligkeiten können gelindert oder auch komplett behoben werden, z. B. Hyperaktivität, Konzentrationsstörungen, Schlafschwierigkeiten, Stimmungsschwankungen uvm. Dies geschieht durch die Wirkungen der verschiedenen ätherischen Öle und durch einfach zu erlernende Massagegriffe, die Blockaden im Wirbelsäulen- und Verspannungen im Rückenbereich lösen. Da auch der Massierende mit der Ölmischung in Kontakt kommt, verspürt auch er bei sich selbst positive Veränderungen, z.B. besseren Schlaf oder Ausgeglichenheit. *EA*

Paracelsus Schule
Zeppelinstr. 2
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/9 79 49 94
Internet:
www.paracelsus.de

„AGiL“: Allgemeinarztpraxis Senger in Wasserburg

Kompetenter Partner für Gesundheit und Schönheit

Im Herzen der Gemeinde Wasserburg hat seit 1986 Joachim Jakob Senger, Facharzt für Allgemeinmedizin, seine Praxis. Hier findet die ganze Familie – vom jüngsten Spross bis zu den Großeltern – kompetente Hilfe bei Krankheit und einen Partner für alle Gesundheitsfragen. Zu den besonderen Tätigkeitsschwerpunkten von Dr. Senger gehört u.a., neben der Gesundheit auch dem guten Aussehen seiner Patienten auf die Sprünge helfen zu können.

Dr. Joachim Jakob Senger hat in Hamburg, Freiburg und Berlin Medizin studiert. Berufliche Erfahrungen hat er in Berlin und Helmstedt im Bereich Innere Medizin, in Ettenheim bei Rust in der Chirurgie und in Tittisee-Neustadt in der Gynäkologie und Geburtshilfe gesammelt. Seit 1986 ist der Facharzt für Allgemeinmedizin in Wasserburg in eigener Praxis tätig.

Die Hausarztpraxis deckt alle allgemeinmedizinischen Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung ab. Dazu gehören z.B. Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern, Jugendlichen und Männern, das Hautkrebsscreening ab dem 35. Lebensjahr, die prä- und postoperative Betreuung von Patienten, kleinere chirurgische Eingriffe, die Wundbehandlung, Hämorrhoiden- und Krampfaderbehandlungen, Impfungen und bei Bedarf auch Hausbesuche. In der Praxis Senger können EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Lungenfunktionstest und Ultraschalluntersuchungen vorgenommen werden. Doch nicht alle Leistungen, die die moderne Medizin bietet, werden grundsätzlich von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Deshalb bieten Dr. Senger und sein Team einen Leistungskatalog (Selbstzahlerleistungen) außerhalb der gesetzlichen Krankenkassen als sogenannte „IGEL“-Leistungen an. Dazu zählen neben der Akupunktur auch die Neuraltherapie sowie die Ozon-Sauerstofftherapie.

Akupunktur wird oft bei der Behandlung von Schmerzzuständen angewendet. Dr. Senger konnte schon gute Erfolge z.B. bei Kniegelenksarthrose aber auch bei Schwangerschaftserbrechen erzielen. Auch die Neuraltherapie eignet sich seiner Erfahrung nach bestens zur Behandlung von Schmerzen jeglicher Art. Erfolgreich setzt er diese Methode u.a. bei einem muskulären Schiefhals (steifer Nacken) ein. Mit der Ozon-Sauerstofftherapie kann z.B. Menschen, die unter einer arteriellen Verschlusskrankheit leiden, gut geholfen werden, bestätigt der Arzt.

Joachim Jakob Senger, FA für Allgemeinmedizin (Mitte), mit seinem Praxis-Team: Isabella Senger (vorn rechts), Mediz. Fachangestellte und Heilpraktikerin, Sujam Peitz (hinten rechts), leitende Mediz. Fachangestellte, Irmgard Müller (vorn links), Patientenaufnahme. Die Auszubildende Ayten Tilki (hinten links) hat ihre Lehre abgeschlossen. Die neue Auszubildende heißt Yagmur Gazioglu (nicht im Bild). *BZ-Foto: Privat*

Seit mehr als zehn Jahren hat er sich mit großer Begeisterung aber auch der Schönheit verschrieben. Neben der Faltenbehandlung mit Botox schwärmt er vor allem von einer neuen, sanften Behandlungsmethode: dem Hyaluronsäure-Lifting mit der „Zauberkanüle“. So können im Gesicht, am Hals, am Dekoletté und am Handrücken Volumen aufgebaut, Konturen gestrafft und Falten geglättet werden. *BZ*

Allgemeinarztpraxis Joachim Jakob Senger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Bahnhofstr. 7
88142 Wasserburg
Tel.: 0 83 82/88 78 29
Internet: www.praxis-senger-bodensee.de

Sprechstunden:
Mo. bis Do. von
9 bis 12 Uhr sowie
Mo. von 16 bis 18 Uhr
u. Do. von 16 bis 19 Uhr
Fr. von 8 bis 13 Uhr
Dienstagnachmittag
nach Vereinbarung

Gedenktage: Schönen Erinnerungen an die Zeit mit geliebten, verstorbenen Menschen Raum geben

Der November ist der Monat, in dem Gedenktage wie Allerheiligen (01.11.), Allerseelen (02.11.), der Volkstrauertag (16.11.) und der Totensonntag (23.11.) begangen werden. Die Erinnerung an die Verstorbenen wird in der dunklen Jahreszeit durch ein ewiges Licht lebendig gehalten. Kerzen leuchten auf vielen Friedhöfen sowie an Orten, die für die Hinterbliebenen eine besondere Bedeutung haben. Mit dem Entzünden der Grablichte wird ein Teil zur Trauerarbeit geleistet. Der Moment des bewussten Innehaltens und Gedenkens bewahrt die Erinnerung an den geliebten Menschen und hilft, dass der Schmerz Raum für Gedanken an schöne, gemeinsame Zeiten und Erlebnisse lässt. *BZ-Fotos:DJD/Bolsius*

Trauermonat November

Der Abschied vom geliebten Menschen und ein Neubeginn

Spätestens im November heißt es Abschied nehmen von wärmender Sonne und viel Tageslicht. Offiziell ist es noch Herbst, aber die goldenen Tage sind meist vorbei. Es ist die Zeit des Abschieds von Blumen, Farbenpracht in der Natur, Frühstück auf dem Balkon oder Picknick im Park. Vor allem aber ist der November auch der Monat des Totengedenkens und der Trauer.

Über die Form des Abschiednehmens hat jeder Mensch seine eigenen Vorstellungen. *BZ-Foto: djd/Ergo Direkt*

Trauer gehört zum Leben wie fallende Blätter zum Jahresverlauf. „Die vier Phasen der Trauer – Nicht-Wahrhaben-Wollen, widersprüchliche Emotionen, Sich-Trennen, Neubeginn – werden von einer allmählichen inneren Wendung zum Positiven begleitet“, sagt der Mediator Rudolf Langer vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. „Wer beispielsweise den Abschied vom Sommer bewusst durchlebt, kann den nackten Ästen bis zum Frühling mühelos trotzen.“

Die Entscheidung für oder gegen ein klassisches Friedhofsgrab hängt auch von der Überlegung ab, ob man die notwendige Grabpflege leisten kann. Die können Friedhofsgärtner - auch phasenweise - übernehmen: sei es die wechselnde Bepflanzung im Jahresverlauf, das regelmäßige Gießen oder Entfernen von Unkraut. Diese und weitere Dienstleistungen lassen sich individuell vereinbaren. „Wir Friedhofsgärtner lieben unseren Beruf. Denn ob klassisch oder kreativ: Wir machen aus Gräbern blühende Orte der Erinnerung“, sagt Birgit Ehlers-Ascherfeld, Vorsitzende des Bunds deutscher Friedhofsgärtner.

Generell befindet sich die Bestattungskultur in einem tiefgreifenden Wandel. Einen traditionellen Trauergottesdienst wünscht sich nur noch jeder dritte Bundesbürger (32 Prozent), 37 Prozent bevorzugen stattdessen ein „zwangloses Zusammentreffen von Familie und Freunden“. Das ergab eine TNS-Emnid-Umfrage. 16 Prozent der Befragten möchten gar keine Trauerfeier, zehn Prozent wünschen sich einen fröhlichen Abschied. Um etliche Behördengänge kommen die Angehörigen trotzdem kaum herum, zumal, wenn der Tod zu Hause eingetreten ist. Summen von 5.000 Euro kommen bei einem Todesfall schnell zusammen. Vielen ist es wichtig, ihren Angehörigen diese finanzielle Belastung zu ersparen und entsprechend vorzusorgen.

Grabpflege und -gestaltung: Friedhofsgärtner beraten ihre Kunden individuell und kompetent. *BZ-Foto: djd/BdF*

Trauergesellschaften nutzen gern das Cafe Wölfle (Bäckerei Hamma) im Rennerle (gegenüber vom Aeschacher Friedhof), um nach dem schweren Gang auf dem Friedhof in gediegenem Ambiente gemeinsam schöne Erinnerungen an die Verstorbenen auszutauschen. *BZ-Fotos: HJK*

Das funktioniert auch noch im Alter. „Je nach Tarif einer Sterbegeldversicherung wird bereits nach nur einem Jahr Aufbauzeit die volle Versicherungssumme im Todesfall ausgezahlt“, erklärt die Versicherungsexpertin Andrea König-Uber von Ergo Direkt Versicherungen.

„Bei einem Unfalltod besteht voller Versicherungsschutz sogar sofort.“ *BZ*

Anzeigen

Hamma
Backtradition aus der Region
Café Wölfle Lindau
gegenüber dem Friedhof
...ein Ort, an dem Sie Ihrer Trauer Raum geben können.
Gerne reservieren wir für Sie und Ihre Trauergäste unseren separaten Raum (für 30 Personen) nach der Beerdigung. Unsere Mitarbeiter nehmen jederzeit unter 08382-976 424 Ihre Reservierung entgegen.
Bäckerei Hamma GmbH & Co. KG - Im Kammerbrühl 32
88212 Ravensburg- www.hamma.de

Anzeigen

Pflanzenüberwinterung
ab 01. 09. anmelden und reservieren!

freie Plätze nach Eingang der Anmeldung

Transport bis 200Kg
Pflanzenhöhen bis 3.00m
fachgerechter Rückschnitt
Pflanzenschutz
Umtopfen, wenn nötig
zwei Temperaturbereiche
div. Pflegemaßnahmen

Blumen Müller
Pflanzenüberwinterung vom Meisterbetrieb
Tel. 08382-96110
www.blumenmueller-lindau.de

Große Auswahl für Allerheiligen und Herbstbepflanzungen
Samstag, 25.10. 8 – 16 Uhr
Allerheiligen 10 – 12 Uhr
BLUMEN HAUF
Kemptener Str. 25a, Tel. 08382/5592

Anzeige

GärtnereiMeßmer
Poststr. 9, Lindau/Schachen
Tel. 0 83 82/34 34, Fax 47 83
www.gaertnerei-messmer.de
Große Auswahl an natürlichen Grabgestecken, Herbst- und Grabpflanzen
Wir bieten ganzjährig Grabanpflanzung und Pflege auf allen Friedhöfen

BZ-Wandkalender für 2015 ab 11.11. abholen

Die neuen BZ-Kalender gibt's am 8. November in der Bürgerzeitung, der große Wandplaner ist ab dem 11. erhältlich. *BZ-Foto: STS*

Neue Kalender für Lindau

Der BZ-Kalender für das kommende Jahr wird in der nächsten Bürgerzeitung am 8. November beigeheftet sein. Es gibt aber auch wieder einen großen Wandkalender für alle, die im Büro den Überblick über alle wichtigen Termine des Jahres 2015 behalten wollen.

Vor allem für Geschäftsleute, Betriebe und Vereine in Lindau und Umgebung ist der Kalender perfekt, da in diesem alle wichtigen Lindauer Termine vom Kinder- bis Oktoberfest, vom Wandertag bis zur „Rund Um" aufgeführt sind. Das Format von fast einem Meter auf 70 Zentimeter lässt genügend Raum für Notizen vom Geburtstag bis zum Betriebsausflug. Zusätzlich sind alle Erscheinungstermine der BZ angezeigt.

Der Wandkalender ist kostenlos erhältlich und kann ab 11.11. montags bis freitags (8 bis 12 Uhr) im Büro der Bürgerzeitung im Herbergsweg 4 (gegenüber Limare) abgeholt werden. *STS*

„Nicht ohnmächtig zusehen"

Lindauer sammeln Spenden

Die Lage der Menschen in Syrien und dem Irak, die vor dem Terror des sogenannten „Islamischen Staats" flüchten, ist katastrophal. Der herannahende Winter lässt vielen Menschen keinerlei Hoffnung und sie versuchen nach Europa weiter zu fliehen.

Die Lindauerin Vesile Ergen, die Familienangehörige in der Türkei an der syrischen Grenze hat, hat nun die Initiative ergriffen und sammelt Geld, das sie direkt in ihre Heimat weiterleitet um den Flüchtlingen, die zu tausenden in ihrer Heimatstadt Cisre auf der Straße und in Flüchtlingslagern leben, helfen zu können. Ihre Tochter Rakija, die in Lindau aufgewachsen ist und in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung gemacht hat und heute wieder in der Türkei lebt, wird von dem Geld Bekleidung und Schuhe vor allem für die Flüchtlingskinder kaufen. Diese leiden am meisten unter den unmenschlichen Zuständen und sind schwer traumatisiert. „Ich muss die Ohnmacht überwinden und einfach etwas tun," so Vesile Ergen, die seit vielen Jahren im Mehrgenerationenhaus Treffpunkt Zech mitarbeitet. Man könne doch nicht tatenlos vor dem Fernseher sitzen und dem Elend zusehen. Wer Frau Ergen unterstützen möchte, ohne Umwege direkt vor Ort zu helfen, kann mit ihr montags bis freitags zur Mittagszeit im Treffpunkt Zech in der Leiblachstraße Kontakt aufnehmen. *STS*

Anzeigen

Familiennachrichten

Familiennachrichten

20.09.2014 bis zum 19.10.2014

Geburten

- Anita Denise Sabatella
  Jana Ramšak und Maurizio Sabatella, 88131 Lindau (Bodensee)
- Gabriela Maria Velete Nuñez
  Rosa Leyda Velete Nuñez und Patrick Schuster, 88161 Lindenberg i. Allgäu
- Josie Mariella Preuß
  Stefanie Ingrid Preuß und Mathias Ottmar Roder, 88260 Argenbühl, Eglofs
- Mara Caterina Loy
  Mirna Loy und Karkus Köpfli, 88131 Lindau (Bodensee)
- Ahmet Ardiç
  Ayşegül Ardiç geb. Yaman und Adnan Ardiç, 88131 Bodolz
- Nina Hasel
  Julia Hasel geb. Schneider und Martin Hasel, 88145 Opfenbach
- Alea Bajraktari
  Nushë Bajraktari geb. Dukaj und Rrahim Bajraktari, 88131 Lindau (Bodensee)
- Henry Merker
  Melanie Mrose und Florian Merker, 88161 Lindenberg i. Allgäu
- Tjure Josef Wörsching
  Christine Hildegard Wörsching geb. Seeger und Thomas Rainer Wörsching, 88131 Lindau (Bodensee)
- Jonas Daniel Wittmann
  Lisa Wittmann geb. Mrowka und Daniel Kurt Wittmann, 88131 Lindau (Bodensee)
- David Ferdinand Martin
  Rita Martin geb. Hartmann und Werner Sebastian Martin, 89075 Ulm

Eheschließungen

- Saskia Benz *und* Ralph Andreas Schierl, *88131 Lindau (Bodensee)*

Sterbefälle

- Franziska Hirner geb. Greising
  88131 Lindau (Bodensee)
- Rosmarie Auer geb. Keller
  88131 Lindau (Bodensee)
- Axel Ernst Schneider
  88131 Lindau (Bodensee)
- Johanna Doris Waltraud Koppenhöfer geb. Brückner
  88131 Lindau (Bodensee)
- Roland August Schäffler
  88131 Lindau (Bodensee)
- Helene Mohr geb. Arndt
  88131 Lindau (Bodensee)
- Josefine Therese Reutin geb. Geisenhof
  88131 Lindau (Bodensee)
- Friedrich Karl Fleck
  88131 Lindau (Bodensee)
- Franziska Hörstmann geb. Weiler
  88131 Lindau (Bodensee)
- Helena Rosina Charlotte Schönberger geb. Ergenschäfter
  88131 Lindau (Bodensee)

Anzeigen

Apotheken

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sa., 25. Oktober 2014:
Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 48, Kressbronn, Tel.: 07543/54983

So., 26. Oktober 2014:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Berliner Platz, Reutin, Tel.: 5821

Mo., 27. Oktober 2014:
Möven-Apotheke, Hemigkofenerstraße 10, Kressbronn, Telefon: 07543/8641

Di., 28. Oktober 2014:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 4441

Mi., 29. Oktober 2014:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 275312

Do., 30. Oktober 2014:
See-Apotheke, Obere Seestr. 17, Langenargen, Tel.: 07543/931 30

Fr., 31. Oktober 2014:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 5951

Sa., 1. November 2014:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 08389/98112
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, Langenargen, Tel.: 07543/2357

So., 2. November 2014:
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 8451

Mo., 3. November 2014:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Berliner Platz, Reutin, Tel.: 5821

Di., 4. November 2014:
See-Apotheke, Bodolz-Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 26866

Mi., 5. November 2014:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 5814

Do., 6. November 2014:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 887650

Fr., 7. November 2014:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 79766

Vorwahl Lindau: 0 83 82 /...

Ärzte / Rettungsdienst

Rettungsdienst: 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117

Zahnärztl. Notdienst

An Wochenenden und Feiertagen im unteren Kreis Lindau: **01 80 / 5 05 99 91**

Sie werden automat. mit dem diensthabenden Zahnarzt verbunden. (Gesprächsgebühren 14 Cent aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen können abweich. Kosten entstehen.) Praxiszeiten: 10–12/18–19 Uhr. Liste im Internet: www.zahnaerzte-lindau.de

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 2760

Service- und Beratungsstellen:

Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 0172/8851483

Weißer Ring Lindau
Hilfe f. Kriminalitätsopfer.:
Tel.: 0151/55164678
weisserring-lindau@online.de

BZ-Wandertipp: Rundweg vom Bödele zum Hochälpele

Hier ist die Wiege des Vorarlberger Skisports

Dieser Panoramablick bietet sich dem Wanderer vom Hochälpele Richtung Bregenzerwald. *BZ-Fotos: WV*

Unser heutiger Wandertipp führt uns aufs Bödele, den Hausberg der Dornbirner. Nachdem wir das Hochälpele bestiegen haben, führt uns die Wanderung zur Lustenauer Hütte und dann im großen Bogen wieder zurück zum Ausgangspunkt. Der Panoramablick vom Hochälpele ist einfach grandios.

Am Bödele, nahe dem Losenpass, einem seit altersher benutzten Übergang vom Bregenzerwald ins Rheintal, hat der Dornbirner Fabrikant Otto Hämmerle 1901 eine Sommerfrischekolonie eingerichtet. Neben dem Arlberg ist das Bödele die zweite Wiege des Vorarlberger Skisports (1903/04 - Errichtung einer Sprungschanze und erstes Skirennen, 1907 erster Skilift der Welt).

Die Anfahrt erfolgt über Bregenz, Lauterach und Dornbirn. In der Stadtmitte biegen wir, leider unübersichtlich ausgeschildert, links ab und fahren über Oberdorf und Watzenegg hinauf zum Bödele auf 1.153 Meter Höhe.

Die Anfahrt ist auch sehr gut mit Bahn (bis Dornbirn) und Bus (aufs Bödele) möglich.

Eine gebührenpflichtige Parkmöglichkeit gibt's beim Berghaus Fetz. Wir folgen ein paar Meter der Straße Richtung Schwarzenberg, ehe wir bei Wegtafeln den Hinweisen Richtung Hochälpele folgen.

Vorbei an der alten Meierei und entlang der Lifttrasse des Lankliftes steigen wir erst mäßig dann steiler bergwärts. Die Sicht wird mit jedem Höhenmeter besser und eindrucksvoller.

Im großen Bogen und nochmals kräftig ansteigend, geht es zu einem vorgeschobenen Gipfelkreuz. Nach gut einer Stunde Aufstieg ist der eigentliche Gipfel des Hochälpeles erreicht. 1.463 Meter beträgt die Höhe des weitgehend freistehenden Gipfels, der von Lindau aus gut zu sehen ist. Besonders an Föhntagen ist die Sicht von hier oben grandios.

Vom Bodensee reicht der 360 Grad Panoramablick über Oberschwaben zum Pfänder, nach Sulzberg, zum Hochgrat und Grünten, über Niedere, Winterstaude, Ifen, Didamskopf, Widderstein bis zu den Gundenhängen, zum Freschen und bis zu den Schweizer Bergen mit Hohem Kasten, Altmann und Säntis.

Die nahe Hochälpelehütte lädt zu einer ersten Rast.

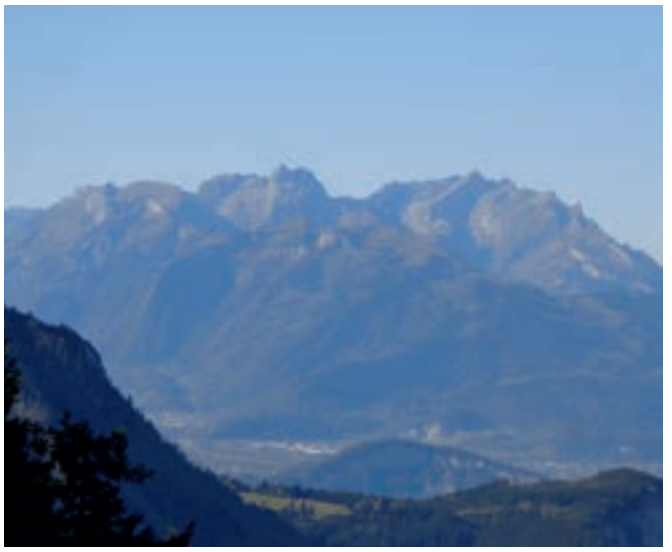
Wir steigen vom Gipfel ab und folgen den Schildern Richtung Lustenauer Hütte. Bei einer Abzweigung halten wir uns geradeaus. Der Weg wird jetzt deutlich schmaler.

Nach Regen kann es hier sehr feucht und matschig sein. Dielenbretter, die mit Draht bespannt sind, erleichtern das Passieren der Feuchtstellen.

Bei einer weiteren Abzweigung halten wir uns links. Nachdem wir den Wald verlassen haben, überqueren wir ein reizvolles Hochmoor. Nach einem leichten Gegenanstieg erreichen wir die wunderschön gelegene Lustenauer Hütte mit großer Sonnenterrasse auf 1.250 Meter Seehöhe.

Von hier oben hat man einen wunderschönen Blick in den Hinteren Bregenzerwald mit Niedere, Winterstaude und Kanisfluh, die zum Greifen nahe erscheinen. Sehr schön lässt sich auch der Flusslauf der Bregenzer Ache erkennen. Bei entsprechender Witterung ist die Lustenauer Hütte noch bis Sonntag, 9. November 2014, geöffnet.

Wer die Wanderung noch verlängern möchte, kann die Runde bis zur Bregenzer Hütte (1.290 m) bzw. zur Weißenfluhalpe (1.367 m) ausdehnen. Die Gehzeit verlängert sich dadurch um eine knappe bzw. gute Stunde. Nach der Rast gehen wir auf einem Fahrweg vorbei an einer Kapelle und der Hochälpelealm - erst wieder leicht ansteigend - um den Berg herum, dann wieder absteigend zum Ausgangspunkt am Bödele zurück. *WV*



Altmann und Säntis scheinen zum Greifen nah.

Auch der Bodensee mit der Insel Lindau ist in „Sichtweite".

Auf einen Blick

Anforderungen:
Gut beschilderte, leichte Wanderung. Trittsicherheit und festes Schuhwerk sind erforderlich.

Gehzeit:
knapp 3,5 Stunden

Weglänge:
8,5 km

Höhendifferenz:
insgesamt 387 m

Anzeigen